

GOLF RHEIN-RUHR

41

02/2014

EUR 4,00

www.golfrheinruhr.de

Thomas Gerres

TV-KOCH trifft...

FRANK ROSIN

Willy Schniewind

Mannschaftspreis

**UND WIEDER SIEGTE DER
MARIENBURGER GC**

**NAMEN UND
NACHRICHTEN
CLUBNEWS
VON A-Z**

SENSATIONELL

**MARTIN
KAYMER**

Gewinnt die
„Players Championship“

Golfspielen? Ja, sofort - wenn nicht jetzt,

HÖHNER FRONTMANN wann dann?

HENNING KRAUTMACHER

Der deutsche
Lochspielmeister

IM INTERVIEW

CLAAS-ERIC BORGES



Wann ist ein Kreditinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur finanzielle Perspektiven eröffnet. Sondern auch sportliche.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Zum Beispiel die deutschen Mannschaften bei den Olympischen und Paralympischen Spielen. Als Mitglied der Deutschen Paralympischen Mannschaft gewann Annabel Breuer eine Goldmedaille bei den Paralympics in London 2012. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen. Sie engagiert sich im Breitensport, im Spitzensport und in der Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkassen. Gut für das Rheinland.

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



In der Redaktion von „Golf Rhein Ruhr“ waren wir uns nicht ganz einig: sollten wir uns freuen, mit welcher Aufmerksamkeit unser Magazin gelesen wird, von Seite 1 bis Seite 92, Absatz für Absatz, Zeile für Zeile. Oder hätten wir das besser nicht schreiben sollen wegen der nachfolgenden heftigen Reaktion?!

In der Ausgabe 01/2014 stand u.a. geschrieben über Martin Kaymer zu dessen ersten golferischen Monaten 2014: „Bei Martin Kaymer können von heute auf morgen die Siegerputts fallen, und plötzlich wird ihm von Adam Scott das Grüne Masters-Jackett übergestreift.“

Das mit dem Überreichen des Masters-Jacketts war natürlich symbolisch gemeint, sollte heißen, er hat's doch nicht verlernt, das Golf spielen. Freunde, Geduld, keine Panik, der Junge ist 29, von ihm ist noch eine Menge zu erwarten, auch wenn's mal eine Zeitlang nicht sonderlich gut läuft!

Aber dieser optimistische Ausblick in Ausgabe 01/2014 hat ungeahnte Reaktionen nach sich gezogen. Manche Kommentare waren harmlos, andere taten schon weh. „Sie haben aber wenig Ahnung von Golf!“ Oder: „Wer so etwas schreibt, dem fehlt die Fachkompetenz!“ Oder: „Das waren Glücksmomente in den letzten Jahren bei Martin Kaymer!“ Oder: „Der taucht genau so schnell wieder ab wie er vor zwei, drei Jahren aufgetaucht ist!“ Nennt man derartige Kritik nicht „shitstorm“?

Jetzt hat Martin Kaymer die Players Championship in Ponte Vedra Beach gewonnen, hat allen Kritikern gezeigt, dass er richtig gut Golf spielen kann, ist zurückgekehrt in den Kreis der Weltbesten. Seine intensive Arbeit in allen golferischen Bereichen hat Früchte getragen. Während seine „Fans“ immer unruhiger wurden, haben Martin Kaymer und sein Umfeld die Ruhe bewahrt, aus Schwachpunkten wurden Stärken, aus „unter ferner liefen“ im Ergebnisblock plötzlich Sieger. Bewies die Redaktion also vielleicht doch golferische Kompetenz?!

Vom 26. bis 29. Juni 2014 ist Martin Kaymer einer von vielen Stars bei der „BMW International Open“ im GC Gut Lärchenhof in Pulheim vor den Toren Kölns. Freuen wir uns, seine Runden im Kreis von Weltklasse-Golfern verfolgen zu können. Wir werden uns aber nicht aus dem Fenster lehnen und ihn als Sieger voraussagen.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf weitere Reaktionen – so oder so. Und weiterhin eine schöne Golfsaison.

Claire-Peter Dortsch

Viele Plätze, schönes Spiel

mit dem „Guide for Free Golf“.

2 Spieler
1 Green Fee!

- Golfclub Lipperland
- Golfclub Dreibäumen
- Dortmunder Golfclub
- Golfclub Varmert
- Mühlenhof Golf & Country Club
- Golf- und Landclub Bad Salzuflen
- Golfclub Schloss Haag
- Golf Club Elfrather Mühle
- Golfanlage Haus Bey
- Golf Club Grevenmühle
- Golfclub Gut Berge
- Golfclub Wasserschloss Westerwinkel
- Golfclub Lippstadt
- Golf Club Paderborner Land
- Golfclub Siegerland
- Golfclub Wildenrath
- Golfanlage Römerhof
- Golfclub Burg Overbach
- Golfanlage Haus Kambach
- Golfclub Schloss Auel
- Golfclub am Lüderich
- Golfanlage Clostermanns Hof
- Golf Burg Konradsheim
- Golfclub Bad Münstereifel

und noch weitere 200 Golfplätze in Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien und Skandinavien

www.leisurebreaks.org
+49 8753-96 717 90

LeisureBREAKS GmbH

GOLF RHEIN-RUHR

INHALT



8

GOLF & TURNIERE

Sensationell – Martin Kaymer gewinnt die „Players Championship“



20

GOLF & PERSONALITY

Thomas Gerres trifft... TV-Koch Frank Rosin



34

INTERVIEW

Deutscher Lochspielmeister Claas-Eric Borges

6 **GOLF RHEIN RUHR**
Die Golfclubs der Region

8 **GOLF & TURNIERE**
Sensationell – Martin Kaymer gewinnt die „Players Championship“

10 Start in die 2. DGL Saison

16 **GOLF & TURNIERE**
Und wieder siegte der Marienburger GC

20 **PERSONALITY**
Thomas Gerres trifft... TV-Koch Frank Rosin

24 **GOLF & TURNIERE**
Merle Kasperek und Claas-Eric Borges Deutsche Lochspielmeister 2014

26 **GOLF & LITERATUR**
Vom Himmel zum Grün

29 **RHEINGOLF CARD**
Die Vorteilskarte für das Golfspielen

30 **GOLF & REISE**
Hotel & Golfresort Gut Heckenhof

34 **INTERVIEW**
Der deutsche Lochspielmeister Claas-Eric Borges

40 **GOLF & TURNIERE**
Special Olympics Deutschland

42 **GOLF & AUTO**
Mit dem Dreizack auf der Überholspur

44 **GOLF & PERSONALITY**
Höhner Frontman Henning Krautmacher „Golfspielen? Ja sofort – Wenn nicht jetzt, wann dann?“

48 **GOLF & PSYCHE**
Sich selbst im Weg stehen

52 **GOLF & PERSONALITY**
Moritz Klawitter – angekommen in der Welt der Profis

54 **KOLUMNE**
Etiketteschwindel

55 **RHEINGOLF CUP 2014**
9-Loch After Work-Turnierserie für Golf-Beginner

56 **NAMEN & NACHRICHTEN**

68 **CLUBNEWS**
Mühlenhof G&CC

69 Krefelder GC



71

G&CC VELDERHOF



79

GC ISSUM-NIEDERRHEIN



88

GC MÜLHEIM AN DER RUHR



95

GC METTMANN

70 GC Düsseldorf-Grafenberg

71 G&CC Velderhof

72 Dr. Velte Golf St. Urbanus

73 GolfCity Köln Pulheim

74 GC Hösel

75 GC Residenz Rothenbach

76 GC Haus Bey

77 GC Schloss Haag

78 Düsseldorfer GC

79 GC Issum-Niederrhein

80 Golf & Country Club Elfrather Mühle

80 GC Velbert Gut Kuhlendahl

81 G&LC Schmitzhof

82 GC Wahn

83 GC Hummelbachau

84 Golfriege ETuF Essen

85 Golfpark Meerbusch

86 GC Essen-Heidhausen

87 Europäischer GC Elmpter Wald

88 GC Mülheim an der Ruhr

89 GC Clostermannshof

90 GC Weselerwald

91 GC Erftaue

92 GC Grevenmühle

93 GC Hünxerwald

94 GC am Katzberg

95 GC Mettmann

96 BSG Stadt Düsseldorf

97 GC Rittergut Birkhof

98 GC Schloss Myllendonk

99 LGC Schloss Moyland

100 GC Wildenrath

101 GC Am Lüderich

IMPRESSUM/VORSCHAU

102 Zu guter Letzt

102 Impressum



Pieper Golf
Für Ihr erfolgreiches Spiel

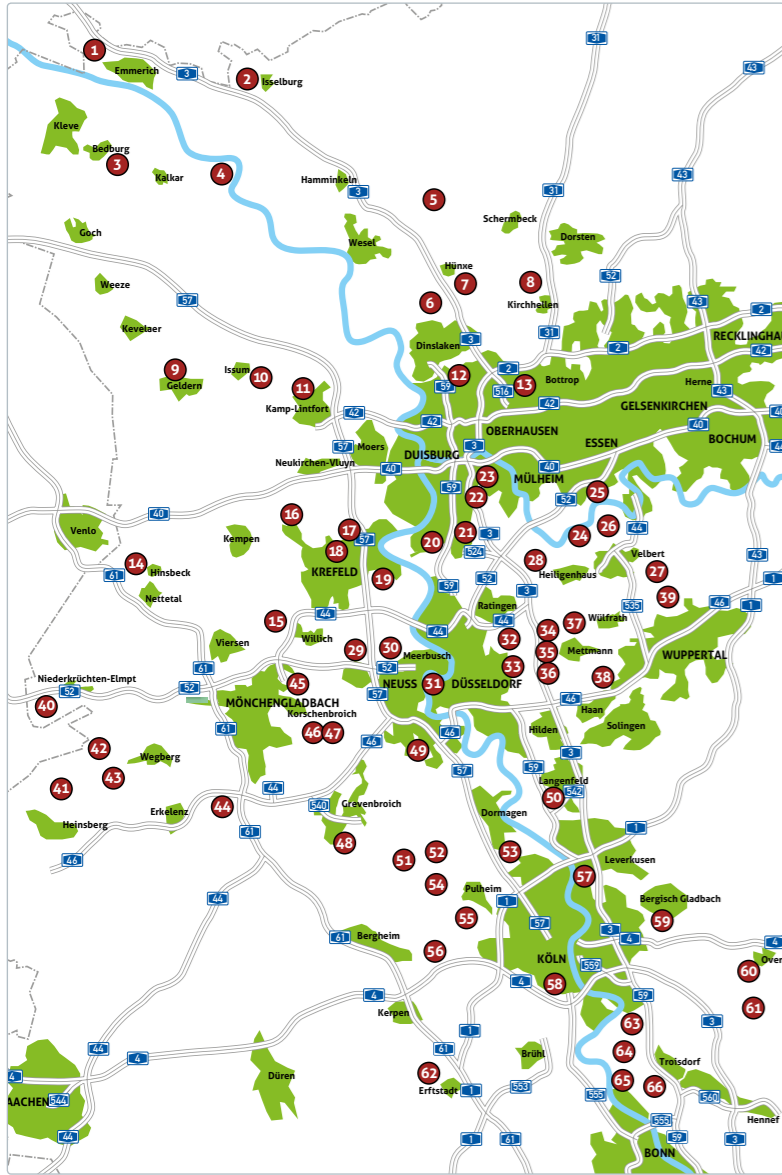
*Seit 41 Jahren
für Sie am Markt*

PIEPER Golf & Horses GmbH

Sandstrasse 14-18
45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 6 99 91
Fax: (02043) 6 99 45



www.pieper-golf.de



- 1 GC Borghees
Abergsweg 30, 46446 Emmerich
Tel: 02822 92710
Fax: 02822 10804
info@golflclub-borghees.de
www.golflclub-borghees.de
- 2 GC Wasserburg Anholt
Schloss 3, 46419 Isselburg-Anholt
Tel: 02874 915120
Fax: 02874 915128
sekretariat@golflclub-anholt.de
www.golflclub-anholt.de
- 3 LG Schloss Moyland
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau
Tel: 02824 4749
Fax: 02824 809128
info@landgolflclub.de
www.landgolflclub.de

- 4 Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel: 02824 924092
Fax: 02824 924093
info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net
- 5 GC Weselerwald
Steenbecksweg 12, 46514 Schermbeck
Tel: 02856 91370
Fax: 02856 913715
info@golflclub-weselerwald.de
www.gcwww.de
- 6 GC Bruckmannshof e.V.
An den Häfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel: 02064 33043
Fax: 02064 32011
gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gcbruckmannshof.de

- 7 GC Hünxerwald
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe
Tel: 02858 6480
Fax: 02858 82120
info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de
- 8 Schwarze Heide
Bottrop-Kirchhellen e.V.
Gahlener Str. 44, 46244 Bottrop
Tel: 02045 82488
Fax: 02045 83077
info@gc-schwarze-heide.de
www.gc-schwarze-heide.de
- 9 GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern
Tel: 02831 94777
Fax: 02831 94778
gcschlosshaag@golfl.de
www.gc-schloss-haag.de
- 10 GC Issum
Pauenweg 68, 47661 Issum
Tel: 02835 92310
Fax: 02835 923120
golflclub-issum@t-online.de
www.golflclub-issum.de
- 11 GC Am Kloster Kamp
Kirchstr. 164, 47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842 4833
Fax: 02842 4835
golflclub@amklosterkamp.de
www.golflclub-am-kloster-kamp.de
- 12 GC Röttgersbach
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg
Tel: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de
- 13 Red Golf Oberhausen
Jacobistr. 35, 46119 Oberhausen
Tel: 0208 2997335
Fax: 0208 2997502
oberhausen@redgolf.de
www.redgolf-oberhausen.de
- 14 GC Haus Bey
An Haus Bey, 41334 Nettetal
Tel: 02153 91970
Fax: 02153 919750
info@hausbey.de
www.hausbey.de
- 15 Golfpark Renneshof
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath
Tel: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de
- 16 GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel: 02845 28051
Fax: 02845 28052
info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de

- 17 G&CC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld
Tel: 02151 49690
Fax: 02151 477459
info@gcem.de
www.gcem.de
- 18 GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld
Tel: 02151 590243
Fax: 02151 500248
info@golflclub-stadtwald.de
www.golflclub-stadtwald.de
- 19 Krefelder GC
Eltweg 2, 47809 Krefeld
Tel: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de
- 20 Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
info@golfandmore.net
www.golfandmore.net
- 21 Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel: 0203 721469
Fax: 0203 719230
info@ngcd.de
www.niederrheinischergolflclub.de
- 22 GC Mülheim a.d.R.
Am Golflplatz 1, 45481 Mülheim
Tel: 0208 483607
Fax: 0208 481153
info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de
- 23 GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.
Tel: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
info@srs-enterprise.com
www.golflplatz-raffelberg.de
- 24 Essener Golf Club Haus Oefte e.V.
Laupendahler Landstr., 45219 Essen
Tel: 02054 83911
Fax: 02054 83850
info@golflclub-oefte.de
www.golflclub-oefte.de
- 25 Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-v.-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen
Tel: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
golflriege@etuf.de
www.etuf.de
- 26 GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen
Tel: 0201 404111
Fax: 0201 402767
office@gceh.de
www.gceh.de

- 27 GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283, 42553 Velbert
Tel: 02053 923290
Fax: 02053 923291
golflclub-velbert@t-online.de
www.golflclub-velbert.de
- 28 GC Hösel
Höselstr. 147, 42579 Heiligenhaus
Tel: 02056 93370
Fax: 02056 933733
info@golflclubhoesel.de
www.golflclubhoesel.de
- 29 GC Duvenhof
Hardt 21, 47877 Willich
Tel: 02159 911093
Fax: 02159 911095
gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de
- 30 GC Meerbusch
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch
Tel: 02132 93250
Fax: 02132 932513
info@golfpark-meerbusch.de
www.golfpark-meerbusch.de
- 31 GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf
Tel: 0211 410529
Fax: 0211 412007
info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de
- 32 Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen
Tel: 02102 81092
Fax: 02102 81782
info@duesseldorfer-golflclub.de
www.duesseldorfer-golflclub.de
- 33 GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf
Tel: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
info@golflclub-duesseldorf.de
www.golfl-duesseldorf.de
- 34 GC Grevenmühle
Grevenmühle, 40822 Ratingen
Tel: 02102 95950
Fax: 02102 95951
golflclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de
- 35 GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 72178
Fax: 02104 75685
info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de
- 36 KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidtberg 11
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 77060
Fax: 02104 770611
info@kosaido.de
www.kosaido.de

- 37 GC Mettmann
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann
Tel: 02058 92240
Fax: 02058 922449
info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de
- 38 GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42761 Haan
Tel: 02104 170307
Fax: 02104 809838
info@golflclub-haan-duesseltal.de
www.golflclub-haan-duesseltal.de
- 39 GC Bergisch-Land Wuppertal e.V.
Siebenecker Str. 386
D-42111 Wuppertal
Tel: 02053 7077
Fax: 02053 7303
info@golflclub-bergischland.de
www.golflclub-bergischland.de
- 40 Europäischer GC Elmpter Wald e.V.
Javelin-Kaserne
41372 Niederkrüchten-Elmpt
info@golfin-elmpt.eu
www.golfin-elmpt.eu
- 41 Golflclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg
Tel: 02432 902209
Fax: 02432 902306
golflclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de
- 42 G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg
Tel: 02436 39090
Fax: 02436 390915
info@golflclubschmitzhof.de
www.golflclubschmitzhof.de
- 43 GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg
Tel: 02432 81500
Fax: 02432 8508
info@golflclub-wildenrath.de
www.golflclub-wildenrath.de
- 44 GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel: 02166 145722
Fax: 02166 145725
info@mg-golfsport.de
www.golflclub-mg.de
- 45 GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel: 02161 641049
Fax: 02161 648806
info@gcsm.de
www.gcsm.de
- 46 GC Am Römerweg e.V.
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 533225
Golflpark@Birkhof.de
www.golflpark-rittergut-birkhof.de

- 47 GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 510621
info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de
- 48 GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1, 41517 Grevenbroich
Tel: 02181 280637
Fax: 02181 280639
gc.erftaue@t-online.de
www.golfl-erftaue.de
- 49 GC Hummelbachaue
Am Golflplatz, 41469 Neuss
Tel: 02137 91910
Fax: 02137 4016
service@hummelbachaue.de
www.hummelbachaue.de
- 50 GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld
Tel: 02173 919741
Fax: 02173 919743
gcamlatzberg@t-online.de
www.golfamkatzberg.com
- 51 Golf & Country Club Velderhof
Velderhof, 50259 Pulheim
Tel: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@velderhof.de
www.velderhof.de
- 52 Golf Club Gut Lärchenhof
Hahnenstr./Gut Lärchenhof
50259 Pulheim
Tel: 02238 92390-0
Fax: 02238 92390-10
golflclub@gutlaerchenhof.de
www.gutlaerchenhof.de
- 53 Golf-Club Ford Köln e.V.
Parallelweg 1
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven
Tel: 02203 62334
Fax: 02203 959348
sekretariat@gcfk.de
www.gcfk.de
- 54 Golflclub Am Alten Fliess e.V.
Am Alten Fliess
50129 Bergheim-Fliesteden
Tel: 02238 94410
Fax: 02238 944119
info@golflplatz-koeln.de
www.golflplatz-koeln.de
- 55 Kölner Golflclub GmbH & Co. KG
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln
Tel: 0221 277298-00
Fax: 0221 277298-50
info@koelner-golflclub.de
www.kgc-koelner-golflclub.de
- 56 GolfCity Köln Pulheim
Am Golflplatz 1, 50259 Pulheim
Tel: 04139 6970615
Fax: 04139 6970600
koeln@golflcity.de
www.golflcity.de

- 57 Golf Club Leverkusen e.V.
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln
Tel: 0214 50047500
Fax: 0214 50047502
info@golflclub-leverkusen.de
www.golflclub-leverkusen.de
- 58 Marienburger Golf Club Köln
Schillingsrottenweg
50968 Köln-Marienburger
Tel: 02181 280637
Fax: 0221 341520
info@marienburger-golflclub.de
www.marienburger-golflclub.de
- 59 Golf- und Land-Club Köln e.V.
Golflplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach
Tel: 02204 92760
Fax: 02204 927615
info@gclckoeln.de
www.gclckoeln.de
- 60 Golflclub Am Lüderich
Am Golflplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel: 02204 97600
Fax: 02204 97602
info@gc-luederich.de
www.gc-luederich.de
- 61 GC Schloss Auel
Haus Auel 1, 53797 Lohmar
Tel: 02206 909056
Fax: 02206 909057
info@gc-schloss-auel.de
www.gc-schloss-auel.de
- 62 Golf BurgKonradshof GmbH
Am Golflplatz 1
50374 Erftstadt-Konradshof
Tel: 02235 955660
Fax: 02235 9556666
info@golflburg.de
www.golflburg.de
- 63 GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e.V.
Frankfurter Str. 320, 51147 Köln
Tel: 02203 62334
Fax: 02203 959348
ssz-koeln@t-online.de
www.golflwahn.de
- 64 West Golf
Am Golflplatz 1, 53844 Troisdorf
Tel: 02241 2327128
Fax: 02241 2327129
info@west-golf.com
www.west-golf.com
- 65 Dr. Velte Golf
Urbanusstr. 70, 51147 Köln
Tel: 02203 202360
sekretariat@v-golfl-club.de
www.v-golfl-club.de
- 66 Golflanlage Clostermannshof
Heerstr., 53859 Nieder-kassel
Tel: 02208 50679-0
Fax: 02208 50679-40
info@golflclubclostermannshof.de
www.golflclubclostermannshof.de



SENSATIONELL MARTIN KAYMER GEWINNT DIE „PLAYERS CHAMPIONSHIP“

Martin Kaymer: großartiger Sieg bei der „Players Championship“ (Foto: AP Photo Lynne Sladky)



Der Sieg von Martin Kaymer bei der „Players Championship“ im TPC Sawgrass in Ponte Vedra Beach kam letztlich doch wie ein Blitz aus heiterem Himmel, auch wenn er sich nach der ersten Runde von nur 63 Schlägen, die Einstellung des Platzrekords bedeuteten, schon angekündigt hatte. Aber was war das für eine Schlussrunde bei diesem heimlichen 5. Major-Turnier! Sichere Führung bis zur „13“, dann eine Regenunterbrechung von 90 Minuten, dann ein Doppelbogie auf der „14“ und kein Birdie auf der „16“. Aus dem Vier-Schläge-Vorsprung auf Jim Furyk war plötzlich nur noch eine Differenz von einem Schlag geworden. Auf der spektakulären „17“, dem Par 3 mit dem Inselgrün, drohte zunächst der Abschlag ins Wasser zu gehen, der Ball blieb „trocken“, aber der Chip war viel zu kurz. 12 Meter bis zum Loch, 12 Meter bis zum Par. Martin Kaymer versenkte diesen Wahnsinns-Putt, es blieb bei einem Schlag Vorsprung auf

Jim Furyk, der ungeduldig und nervös im Clubhaus wartete. Die „18“ brachte der Mettmann souverän nach Hause – Sieg bei der Players Championship, ein Riesenerfolg für Martin Kaymer. Fast vier Jahre nach seinem Triumph beim Major-Turnier „PGA Championship“ in Whistling Straits gewann der 29-Jährige nun sein zweites ganz großes Turnier auf der US PGA-Tour. Platz 2 ging an Jim Furyk mit einem Schlag Rückstand, Dritter wurde Sergio Garcia, Platz 4 teilten sich Jordan Spieth und Justin Rose. Neben dem eindrucksvollen Preisgeld von rund 1,8 Millionen US-Dollar gab es noch andere Vorzüge: In der FedEx-Cup-Wertung verbesserte sich Martin Kaymer auf Platz 18, in der Weltrangliste machte er einen Sprung von Platz 62 auf Rang 27. Seine Nominierung für das europäische RyderCup-Team 2014 dürfte damit sicher sein, und, um einmal in die Ferne zu schweifen, er hat mit diesem zweiten US PGA-Turniersieg die Voraussetzung geschaffen, in die

Golf Hall of Fame aufgenommen werden zu können, wenn er 40 Jahre alt ist. Im nachfolgenden Turnier, der Byron Nelson Classic, spielte Martin Kaymer zwei Runden lang auch wieder ganz vorne mit, musste sich letztlich aber mit dem geteilten 29. Rang zufrieden geben. Von Texas aus ging's dann für eine kurze Woche ab nach Europa, zur PGA Championship nach Wentworth bei London. Auch hier zeigte Martin Kaymer eine vorzügliche Leistung und beendete eines der bedeutendsten Turniere der European Tour als geteilter Zwölfter. Noch ein bisschen besser machte es auf der Insel Marcel Siem, der nach den vier Runden als geteilter Siebter das Turnier beendete. Was hätte das für ein überragendes Ergebnis werden können, wenn der Rater in allen vier Runden ab der „15“ noch ein klein wenig tiefer gescored hätte. Da gab es zwar insgesamt vier Birdies, aber die sechs Bogeys und die zwei Doppelbogey



Marcel Siem: hervorragender siebter Platz bei der PGA Championship in Wentworth



Maximilian Kieffer: Platz 5 bei der Open de Espana und qualifiziert für die US Open



Sandra Gal: Platz 8 auf der LPGA Tour, Kingsmill Championship



Caroline Masson: Platz 11 auf der LPGA Tour, Kraft Nabisco Championship

brachten ihn um die Chance, ganz vorne mit dabei zu sein. So ging der Sieg an Rory McIlroy vor Shawn Lowry, Platz 3 teilten sich Thomas Björn und Luke Donald. Für Marcel Siem aber blieb nach seiner bislang besten Saisonleistung die Erkenntnis, mit den Golf-Größen dieser Welt mithalten zu können.

Bei Maximilian Kieffer lief es in den ersten fünf Monaten noch nicht so rund, sieht man einmal von seinem starken fünften Platz bei der „Open de Espana“ im PGA Catalunya Resort nördlich von Barcelona ab. Gerade mal zwei Schläge mehr brauchte der Düsseldorfer als Miguel Angel Jimenez, der sich im Stechen am ersten Extra-Loch gegen Richard Green (Australien) und Thomas Pieters (Belgien) durchgesetzt hatte. Mit einem Schlag dahinter folgte der Niederländer Joost Luiten vor Maximilian Kieffer, der mit diesem Erfolg einen wichtigen Schritt in Richtung Erhalt der Tourkarte für's nächste Jahr machte.

Auch bei Caroline Masson und Sandra Gal fehlen in den letzten drei Monaten die ganz großen Erfolge. Stark allerdings spielte Caroline Masson beim ersten Major-Turnier des Jahres, der „Kraft Nabisco Championship“ im kalifornischen Rancho Mirage, als sie auf dem geteilten 11. Rang ins Ziel kam, und Sandra Gal meldete eine Top-Ten-Platzierung bei der „Kingsmill Championship“ in Williamsburg, VA.

MARCEL SIEM UND MAXIMILIAN KIEFFER FÜR DIE US OPEN QUALIFIZIERT Neben Martin Kaymer werden auch Marcel Siem und Max Kieffer bei den US Open (12. bis 15. Juni) am Start sein. Bei der im „Walton Heath GC“ in Surrey südlich von London ausgetragenen Qualifikation über 36 Löcher an einem Tag ergatterten sich die beiden Rheinländer eines der begehrten Tickets für das zweite Major des

Jahres, das im „Pinehurst Resort and Country Club“ in North Carolina ausgetragen wird. „Da habe ich den Cut bei der PGA Championship knapp um einen Schlag verpasst, und jetzt kann ich – Welch eine Freude – bei der US-Open starten“, zwitscherte der 23-jährige Düsseldorfer nach der erfolgreichen Qualifikation, „einfach cool!“ Während Maximilian Kieffer zum ersten Mal bei den US Open startet, ist es für Marcel Siem nach 2011 und 2013 bereits der dritte Auftritt.

HERREN

Tour	Turnier	Martin Kaymer	Marcel Siem	Maximilian Kieffer
European Tour	NH Collection Open, Sotogrande CdG		WD	Cut verpasst
European Tour	Maybank Malaysian Open, Kuala Lumpur		T 47	T 33
European Tour	Volvo China Open, Genzon GC		T 46	T 32
European Tour	Open de Espana, PGA Catalunya Resort			T 5
European Tour	PGA Championship, Wentworth Club	T 12	T 7	Cut verpasst
European Tour	Nordea Masters PGA Sweden National			T 11
US PGA Tour	Shell Houston Open	Cut verpasst		
US PGA Tour	Masters Tournament Augusta	T 31		
US PGA Tour	RBC Heritage, Hilton Head Island	T 23		
US PGA Tour	Wells Fargo Championship	T 18		
US PGA Tour	THE PLAYERS Championship	1		
US PGA Tour	HP Byron Nelson Championship	T 29	Cut verpasst	

DAMEN

Tour	Turnier	Sandra Gal	Caroline Masson
LPGA Tour	Kia Classic	Cut verpasst	Cut verpasst
LPGA Tour	Kraft Nabisco Championship	T 34	T 11
LPGA Tour	Lotte Championship		T 50
LPGA Tour	Swinging Skirts LPGA Classic	T 30	T 18
LPGA Tour	North Texas LPGA Shootout	Cut verpasst	T 34
LPGA Tour	Kingsmill Championship	T 8	Cut verpasst
LPGA Tour	Airbus LPGA Classic		Cut verpasst



2. DGL-SPIELTAG

IM GC HUBBELRATH

Die Gastgeber glänzten mit Platz 2 und Sieg!

Es hat den ganz großen Anschein, als ob sich schon im zweiten Jahr die Deutsche Golf Liga etabliert hat. Bei den Spielern, bei den Zuschauern, bei den Sponsoren, bei den Medien. Es läuft zwar noch nicht alles rund, aber positive Veränderungen im Gegensatz zum Startjahr 2013 waren und sind deutlich erkennbar. Sportlich erfüllten die Begegnungen bereits in der ersten Saison viele Erwartungen, aber was an den ersten beiden Spieltagen in diesem Jahr in allen Ligen geboten wurde, das war und ist schon allererste Sahne. Spitzengolf vom Feinsten.

Am ersten Spieltag der 1. Bundesliga war der Hamburger GC Gastgeber sowohl für die Damen als auch für die Herren. Und das mit dem berühmten Heimvorteil hätte sich fast auch komplett ausbezahlt, jedenfalls belegten die Damen den ersten Platz und ergatterten die ersten 5 Punkte

auf dem Weg zum „Finale Four“, während die Herren sich mit Rang 2 hinter dem Frankfurter GC und nur 4 Punkten begnügen mussten.

Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren landete der GC Hubbelrath wahrlich nicht auf den Plätzen, die sie sich im Vorfeld ausgerechnet und erhofft hatten. Die Damen kehrten als Dritte hinter dem Hamburger GC und dem Golf- und Landclub Berlin-Wannsee mit bescheidenen drei Punkten zurück, und die Herren, immerhin als deutscher Mannschaftsmeister angereist, mussten sich gar mit Platz 4 und mageren zwei Punkten begnügen. Zwar nur knapp hinter dem Dritten, dem Hamburger Land & Golf Club Hitfeld, aber auch nur denkbar knapp vor dem Aufsteiger Marienburger GC. Selbiges Schicksal ereilte auch bei den Damen den Neuling Golf- und Landclub Schmitzhof, der miterlebte, dass im Oberhaus doch noch besser Golf gespielt wird als in Liga II.

Trainer Roland Becker mit seinen Schützlingen Maximilian Rottluff und Maximilian Mehles



So war sportliche Wiedergutmachung angesagt beim GC Hubbelrath als Ausrichter des 2. Spieltags in der 1. Liga. So nahezu perfekt sich der Club an der Bergischen Landstraße als sympathischer, freundlicher, offener, wegweisender Gastgeber präsentierte, so nahezu perfekt war auch die sportliche Ausbeute jener Spielerinnen und Spieler, die das Vertrauen der Trainer Dawie Stander und Roland Becker erhielten und auf die Einzelreise über die 18 Löcher bzw. die anschließende klassische Vierer-Strecke geschickt wurden.

Am Ende eines langen Sonnentages strahlte vom Hubbel-



Spieler des Tages: Maximilian Mehles mit einer 66- Runde

rather Trainerteam leider nur Männer-Chef Roland Becker. Schon nach den Einzelnen lag seine Truppe gemeinsam mit dem Auftakt-Sieger Hamburger GC an der Spitze. Doch in den Vierern am Nachmittag brannten die Hubbelrather ein wahres Feuerwerk ab – „4 unter“, „3 unter“ und „1 über“-waren die besten Ergebnisse, damit hatte man sich mehr als deutlich an die Spitze gesetzt und die ersehnten 5 Punkte erobert. Platz 2 ging an den Hamburger GC, Dritter wurde überraschend und erfreulich der Neuling Marienburger GC, der drei wichtige Punkte erspielte und Anschluss an die übrigen

Tages Zweiter, die Damen des GC Hubbelrath



Teams gefunden hat. Enttäuscht fuhr das Team vom Frankfurter GC vom Rhein zurück an den Main – Tagessieger am 1. Spieltag, nur Vierter im GC Hubbelrath, aber dennoch Gesamtzweiter hinter dem Hamburger GC.

Spieler des Tages war zweifellos Maximilian Mehles. Am Vormittag glänzte er auf dem schweren Par 72-Ostplatz mit einer „6 unter“ und nur 66 Schlägen, am Nachmittag kam er mit seinem Namensvetter und Arizona-Heimkehrer Maximilian Rottluff mit einer gleichfalls starken „68“ zurück ins Clubhaus. Roland Becker zur Leistung von Maximilian Mehles: „Wenn er einmal einen Lauf hat, dann kann er richtig tief spielen. Das hat er schon häufig bewiesen, nur nicht so oft in den letzten 12 Monaten. Aber jetzt scheint es wieder gut nach oben zu gehen.“ Insgesamt war der Trainer jedoch zufrieden, wenngleich die Leistungen vom Hamburger Auftakt nicht vergessen sind. „Aber jetzt“, so Roland Becker, „mischen wir als Gesamt-Dritter mit einem

Schlag hinter den punktgleichen Frankfurtern wieder vorne mit, und das soll Ansporn genug sein für die nächsten DGL-Spiele!“

Zufrieden äußerte sich auch Captain Leon Meerloo vom Aufsteiger Marienburger GC: „In den morgendlichen Einzelnen lief es nicht ganz so gut wie vor einer Woche beim Finale gegen den GC Hubbelrath, aber insgesamt ist das heutige Abschneiden okay. Stark haben Peter Michael Ganser und Christopher Kramer mit der ‚69‘ im klassischen Vier-



Trainer Dawie Stander beim lesen der richtigen Puttlinie mit seinen Hubbelrather Damen



DAMEN 1. Bundesliga, Gruppe Nord

	über CR	Punkte
1. Hamburger GC	+ 9,0	10
2. GC Hubbelrath	+ 28,0	7
3. G&LC Berlin-Wannsee	+ 29,0	7
4. Club zur Vahr Bremen	+ 65,0	4
5. G&LC Schmitzhof	+ 132,0	2

DAMEN 2. Bundesliga Gruppe West

	über CR	Punkte
1. Berliner GC Gatow	+ 35,2	9
2. Düsseldorfer GC	+ 39,2	9
3. GC Bergisch Land	+ 77,2	6
4. Marienburger GC	+ 101,2	4
5. GC Mülheim a.d.R.	+ 114,2	2

HERREN 1. Bundesliga, Gruppe Nord

	über CR	Punkte
1. Hamburger GC	+ 8,0	8
2. Frankfurter GC	+ 15,0	7
3. GC Hubbelrath	+ 16,0	7
4. Marienburger GC	+ 38,0	4
5. Hamburger T&GC Hitfeld	+ 42,0	4

HERREN 2. Bundesliga, Gruppe West

	über CR	Punkte
1. GC Wasserburg Anholt	+ 51,0	10
2. GC Hösel	+ 73,0	6
3. Club zur Vahr Bremen	+ 90,0	6
4. GC Bergisch Land	+ 75,0	5
5. Niederrheinischer GC	+ 103,0	3

→ rer gespielt. Der dritte Tagesplatz hinter Hubbelrath und Hamburg bringt uns wieder mitten hinein ins Geschehen, und wir verfolgen weiter das einzige Ziel, am Ende der Saison Dritter zu sein und nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben."

Nicht ganz so zufrieden war Kollege Dawie Stander: „Die Hamburgerinnen waren uns schon nach den Einzeln leicht davongezogen, und diesen Rückstand konnten wir in den Viereren leider nicht wettmachen. Aber immerhin sind wir Tages-Zweiter geworden und liegen gleichauf mit dem G&LC Berlin-Wannsee auf Platz 2.“

Beim Golf- und Landclub Schmitzhof sieht man der wohl nur einjährigen Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga mit gemischten Gefühlen entgegen. „Wir haben schon rasch die Unterschiede zwischen den anderen Teams

und uns erkannt“, so Petra Schläger, „das ist einfach eine andere Liga. Aber wir wollen uns so gut wie möglich präsentieren.“

Der nächste Spieltag in der 1. Bundesliga findet für die Damen am 29. Juni im Club zur Vahr Bremen statt, die Herren treffen sich zum dritten Spieltag am selben Tag im Hamburger Land- und Golfclub Hitfeld. Dann geht's weiter am 20. Juli im Golf- und Landclub Schmitzhof (Damen) und 20. Juli in Frankfurt (Herren). ■

Nach dem zweiten Platz zum Auftakt der Regionalliga West 1 im Osnabrücker GC blieb für das Herrenteam des GC Essen-Heidhausen diesmal nur der 4. Rang in der Tageswertung beim DGL-Regionalliga West 1-Spiel im Westfälischen GC Gütersloh. Damit rangieren die Heidhausener im Gesamtklassement auf Platz 3 mit 6 Punkten hinter dem GC Teutoburger Wald (10) und dem Düsseldorfer GC (7).



Das lächeln nicht verlernt. Die Damen vom Golf & Landclub Schmitzhof



Jetzt wieder Grund zum Strahlen hat das Team des Düsseldorfer GC mit Trainer Holger Böhme (stehend, l) und Captain Christian Fuchs (stehend, 4. von links), denn nach dem zweiten Spieltag der DGL Regionalliga West 1 im Westfälischen GC Gütersloh machte es als Tages-Zweiter einen Sprung vom fünften auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung; es führt der GC Teutoburger Wald aus dem westfälischen Halle.



DER SCHLÜSSEL ZU EINEM AUFREGENDEN LEBEN.

DAS ABSOLUTE GEGENTEIL VON GEWÖHNLICH.

DER NEUE MASERATI GIBBLI. AB € 64.980*



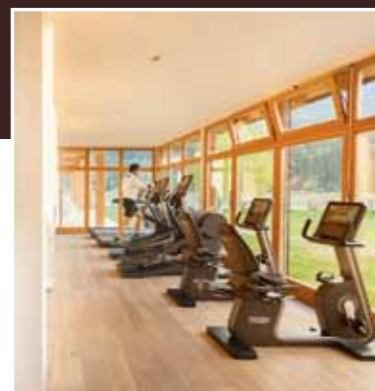
DER NEUE MASERATI GIBBLI WIRD ANGETRIEBEN VON FORTSCHRITTLICHEN 3.0 LITER V6 MOTOREN MIT BIS ZU 301 KW (410 PS) UND EINEM 8-GANG ZF AUTOMATIKGETRIEBE. EBENSO IST EIN V6 TURBODIESEL MIT EINER LEISTUNG VON 202 KW (275 PS) SOWIE DAS INTELLIGENTE MASERATI Q4 ALLRADSYSTEM ERHÄLTLICHT. LUEG-SPORTIVO.DE

KRAFTSTOFFVERBRAUCH: KOMBINIERT 10,5-5,9 L/100 KM - CO₂-EMISSION: KOMBINIERT 246-158 G/KM - EFFIZIENZKLASSE G-B
*UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG DER MASERATI DEUTSCHLAND GMBH ZZGL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN



IHR GOLFSOMMER IN OSTTIROL

Erleben Sie das Dolomitengolf Resort –
27 Löcher vor atemberaubender Alpenkulisse



Dolomitengolf Hotel & Spa – Wellness & Fitness in exklusiver Atmosphäre

Das Dolomitengolf Hotel & Spa – unmittelbar am 27-Loch-Meisterschaftsgolfplatz des Dolomitengolf Resorts gelegen – ist die erste Adresse für Golfer, die das Besondere in entspannter Atmosphäre suchen.

Freuen Sie sich besonders auf die neue Wellness- & Spa-Landschaft: Der exklusive 1.500 Quadratmeter große Bereich bietet neben den beiden Pools vier verschiedene Saunen von der klassischen Finnischen Panoramasauna mit Blick auf die angrenzenden Golfgrüns über das wohltuende Dampfbad oder die schonende Bio-Sauna bis hin zur besonders muskelentspannenden Infrarot-Sauna. Erlebnisduschen, Wärmeliegen, die Private-Spa-Suite und ein erfrischender Eisbrunnen setzen weitere Highlights.

Im lichtdurchfluteten Fitness-Bereich mit Blick auf beeindruckende Bergwelt und Garten stehen Geräte der Technogym „ARTIS-Serie“ für ein professionelles Workout zur Verfügung – mit integriertem Fernseher und Internetzugang versteht sich.

GOLF TOTAL: 3 (Do.-So.) bzw. 4 (So.-Do.) Nächte
inkl. HP & unbegrenzten Greenfees

ab 415,- pro Person



Tel.: +43 4852 61122
www.hotel-dolomitengolf.com

Dolomitengolf Suites – Design und mediterranes Lebensgefühl

Das Dolomitengolf Suites liegt in absolut ruhiger Lage nur eine „Par 5 Länge“ vom Clubhaus des Meisterschaftskurses Dolomitengolf entfernt. Es erwartet Sie eine perfekte Kombination aus dezentem Luxus, herzlicher Gastlichkeit, kulinarischen Höhepunkten und ursprünglicher Natur. Sie wohnen in großzügigen Suites in anspruchsvollem Design mit harmonischen Stoffen und Farben und warmen Eichenhölzern. Die luxuriösen Bäder mit spanischem Naturstein, begehrter Dusche und Badewanne lassen keine Wünsche offen.

Genießen Sie nach einer abwechslungsreichen Golfrunde entspannte Stunden im Garten, am ganzjährig beheizten Außenpool oder auf der einzigartigen Chill-Out-Terrasse. Wenn Sie noch etwas für Ihr körperliches Wohlempfinden tun möchten, dann sind Sie im Panoramabadehaus mit herrlichem Blick auf Golfplatz und gepflegte Gartenanlage bestens aufgehoben. Zum Abschluss des Tages verwöhnt Sie im Restaurant Vincena Küchenchef Chris Cordts mit seiner exzellenten Hauben-Küche.

GOLF TOTAL: 3 (Do.-So.) bzw. 4 (So.-Do.) Nächte
inkl. HP & unbegrenzten Greenfees

ab 515,- pro Person



Tel.: +43 4852 61122-500
www.dolomitengolf-suites.com



Willy-Schniewind-Mannschaftspreis



UND WIEDER SIEGTE DER MARIENBURGER GC

Willy-Schniewind Mannschaftspreis

So sehen Sieger aus – das Team des Marienburger GC mit (obere Reihe v.l.): Denis Löhner, Thomas Schneiders, Captain Leon Meerloo, Trainer Peer Sengelhoff, Felix Wartenberg und Martin Ellsiepen; (untere Reihe v.l.): Christopher Kramer, Clemens Wrede, Christopher Wüst, Christopher Liedtke, Peter Michael Ganser und Maximilian Bastler.

Dieses Bild sprach Bände: Hier, an den mit den ersten Kölsch-Gläsern belegten Tischen auf der Clubhausterrasse des GC Leverkusen, eine Truppe fröhlicher junger Menschen in Schwarz-Gelb und in bester Stimmung, dort, hinter dem Gröner der „18“, abseits der Öffentlichkeit, im Kreis versammelt, eine Traube von Spielern in Weiß mit hängenden Köpfen. Hier die Sieger, dort die Verlierer. Hier der Marienburger GC – dort der GC Hubbelrath.

Also doch wieder der Marienburger GC Sieger des Willy-Schniewind-Mannschaftspreises, und nach dem enttäuschenden dritten Platz im Vorjahr diesmal zumindest auf Rang 2, aber genau so enttäuschend und enttäuscht, der GC Hubbelrath. Wer hätte das gedacht, vor allem nach dem Zwischenstand, dem 3:1 für die Düsseldorf Vorstädter, nach den klassischen Vierern am Vormittag. Marc Christopher Siebiera/Ferdinand Weber siegten „4+3“ gegen Felix Wartenberg/Christopher Liedtke, Maximilian Herter/Mario Königfeld setzten sich mit

„2 auf“ gegen Martin Ellsiepen und Thomas Schneiders durch, und Kenji Nakajima/Nicolas Gottens schickten Christopher Wüst/Denis Löhner mit „4+3“ vorzeitig zurück ins Clubhaus. Allein Peter Ganser und Christopher Kramer holten mit dem „2+1“ einen Punkt gegen Julian Baumeister und Nicolai von Dellingshausen.

Die Weichen waren auf Sie gestellt, der Zug aber noch nicht im Bahnhof angekommen. Peer Sengelhoff, der Erfolgstrainer der Marienburger Mannschaft, schickte seine Truppe mit diesen

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
INGA BAUM UND STEFAN PIEKARSKI



Schauen nicht gerade zuversichtlich drein (v.l.): Hubbelrath-Trainer Roland Becker, Präsident Dr. Olaf Huth und Spieler-Vater Christoph von Dellingshausen



Reibold und auf Philip Kaymer (gleichfalls Caddie) verzichtet hatten, war ein Stechen, nachdem die Marienburger tatsächlich Schlag um Schlag, Loch um Loch, Punkt um Punkt gut gemacht hatten, und während Denis Löhner und Julian Baumeister als vorletzter Flight die „18“ herunterspielten, war von weit draußen Jubel zu vernehmen – Christopher Kramer hatte sich mit „3+2“ durchgesetzt gegen Nicolai von Dellingshausen und damit den 6. Einzelpunkt beziehungsweise den 7. Teampunkt für den Marienburger GC gesichert. Zuvor waren für Marienburg Christopher Wüst mit „2 auf“ gegen Marc Christo-



Auch das hat beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis Tradition: ab in den Teich mit Trainer Peer Sengelhoff

Worten auf die letzte Reise über die 18 Spielbahnen: „Traut sich irgendjemand nicht zu, seinen Punkt gegen den amtierenden deutschen Mannschaftsmeister zu holen?“ Das Signal war deutlich angekommen, die Fahrt zur erfolgreichen Pokalverteidigung konnte beginnen. Natürlich hatte auch Roland Becker, letztjähriger „Teacher of the Year“, seine Jungs gewarnt vor der Stärke des Konkurrenten, aber 3:1 war ja schon mal ein erster kleiner Vorsprung.

Im Verlaufe des Nachmittags sanken die Mienen der Trainer,

Betreuer, Anhänger, Caddies und Spieler des GC Hubbelrath gleichermaßen wie sie sich erhellten bei den Marienburgern. „Es sieht für uns nicht gerade gut aus“, so Roland Becker als Zwischenfazit, und Leon Meerloo, Captain der Marienburger, der zur „Mission Titelverteidigung“ aufgerufen hatte, zeigte plötzlich wieder sein strahlendes Gesicht mit den leuchtenden Augen: „Das drehen wir noch!“

Letzte Hoffnung der Hubbelrath, die u.a. auf Max Rottluff (ging als Caddie mit), auf Christian



Thomas Schneiders: Punkt für Marienburg vom ehemaligen Hubbelrath; es gratuliert Maximilian Rottluff



Platz 3 für den GC Bergisch Land (v.l.): Dominic Krüger, Deborah Wehle, Tom Westenberger, Frederik Schulte, Andreas Weiske, Larissa Skodda, Trainerin Alexandra Schleining, Lars Schönebeck, Captain Christian Gnotke, Philipp Rumpf, Jens Geweke und Pascal Albrecht

GC Leverkusen: erneut ein perfekter Gastgeber, der wieder einen erstklassig hergerichteten Platz präsentierte



ger Westfälischer GC Gütersloh gestartet und sich im Halbfinale mit 5,0 : 3,0 gegen den GC Wasserburg Anholt durchgesetzt. Hubbelrath ging mit einem 5,0 : 3,0 gegen den G&LC Schmitzhof, der ohne den am Fuß verletzten Martin Birkholz aufteufen musste, in den Wettbewerb, wobei die drei Schmitzhofers Zähler nach der vorzeitigen Entscheidung per „given“ verbucht wurden. Im Halbfinale gegen den GC Bergisch Land ging es für die Hubbelrather auch

recht deutlich zu – beim 5,0 : 3,0 wurde ein Match vorzeitig abgegeben, die anderen Begegnungen mehr oder weniger deutlich gewonnen. Überraschend allerdings das 2+1 von Phillip Rumpf gegen Nicolai von Dellingshausen und der 2+1-Erfolg von Larissa Skodda über Julian Baumeister.

Neben den Halbfinalspielen am Samstagnachmittag fielen dann auch die Entscheidungen über den Verbleib bzw. den Ab-

stieg in bzw. aus Liga I. Der G&LC Schmitzhof siegte hoch überlegen mit 5,0 : 3,0 gegen den Dortmunder GC, und der G&LC Köln setzte sich mit demselben Ergebnis gegen den Westfälischen GC Gütersloh durch. Das bedeutete: Abstieg für die beiden westfälischen Clubs aus Dortmund und aus Gütersloh. Ihre Plätze werden im nächsten Jahr der GC Hösel und der GC Teutoburger Wald aus dem westfälischen Halle einnehmen. ■



Christopher Kramer: holte im Finale den siegbringenden Einzelpunkt gegen Nicolai von Dellingshausen



pher Siebiera, Christopher Liedtke mit „1 auf“ gegen Ferdinand Weber und Felix Wartenberg mit „4+3“ gegen Kenji Nakajima erfolgreich. „All square“ trennten sich Peter Ganser und Maximilian Herter sowie Denis Löhner und Julian Baumeister. Den einzigen Siegpunkt holte für Hubbelrath Mario Königsfeld mit seinem „2+1“ gegen Martin Ellsiepen.

„Wir haben immer an unsere Chance geglaubt, auch noch nach dem 1:3-Zwischenstand“, kommentierte Peer Sengelhoff das Abschniden seines Teams, und Roland Becker anerkannte sportlich fair die Leistungen der Sieger: „Marienburg hat hervorragend gespielt, wir gratulieren!“

Ein Spieler war in seinem Jubel etwas verhalten – Thomas Schneiders. „13 Jahre habe ich für Hubbelrath gespielt und so vie-

le Erfolge gefeiert“, so der Neukölner, „deshalb war das schon ein komisches Gefühl, jetzt auf der anderen Seite zu stehen und gegen Hubbelrath zu gewinnen!“ Sein berufliches Engagement in Köln ließ ihm keine andere Wahl, als sich auch in Köln sportlich niederzulassen – dem Marienburger GC kam der Wechsel des „Oldies“ wie gerufen...

Im „kleinen Finale“ setzte sich Vorjahresfinalist GC Bergisch Land mit 7,5 : 4,5 gegen den GC Wasserburg Anholt durch. Hier führten die Wuppertaler Vorstädter nach den Vierern mit 3,0 : 1,0 – im Gegensatz zum GC Hubbelrath konnten sie allerdings die Führung bis ins Ziel erfolgreich verteidigen.

Der Marienburger GC hatte die „Mission Wiederholung“ mit einem 7,0 : 1,0 gegen den Aufstei-

VIERTELFINALE

Marienburger GC – Westf. GC Gütersloh	7,0 : 1,0
GC Bergisch Land – Dortmunder GC	6,5 : 1,5
GC Hubbelrath – G&LC Schmitzhof	5,0 : 3,0
GC Wasserburg Anholt – G&LC Köln	5,0 : 3,0

HALBFINALE

Marienburger GC – GC Wasserburg Anholt	5,0 : 3,0
GC Hubbelrath – GC Bergisch Land	5,0 : 3,0

ABSTIEGSSPIELE

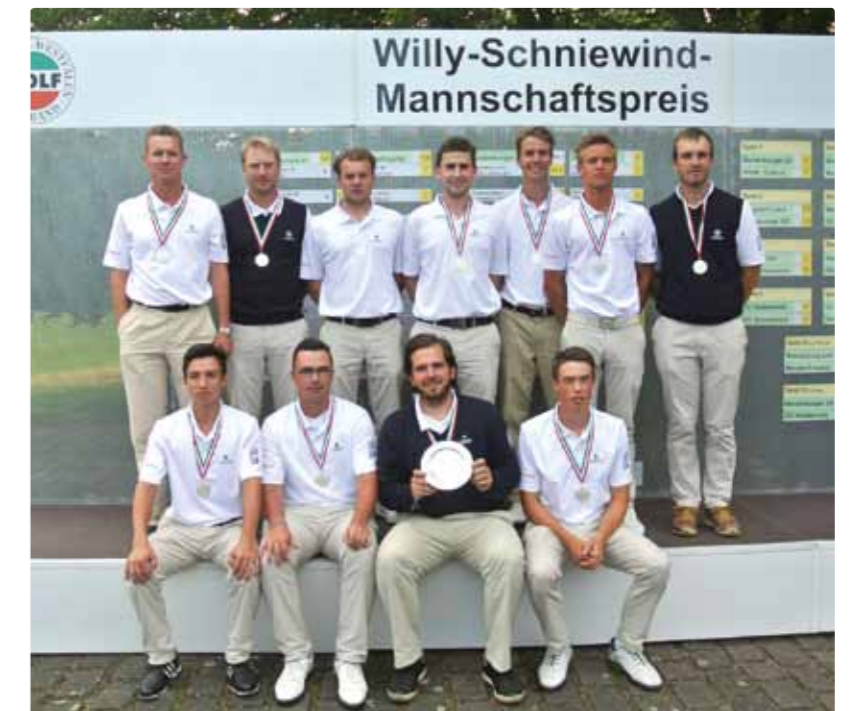
G&LC Köln – Westfälischer GC Gütersloh	5,0 : 3,0
G&LC Schmitzhof – Dortmunder GC	5,0 : 3,0

UM PLATZ 3

GC Bergisch Land – GC Wasserburg Anholt	7,5 : 4,5
---	-----------

FINALE

Marienburger GC – GC Hubbelrath	7,0 : 5,0
---------------------------------	-----------



Die Finalniederlage noch nicht ganz verdaut – das Team des GC Hubbelrath mit (obere Reihe v.l.): Trainer Roland Becker, Marc Christopher Siebiera, Philip Kaymer, Nicolai von Dellingshausen, Nicolas Gotzens, Maximilian Herter und Ferdinand Weber; (untere Reihe v.l.), Kenji Nakajima, Mario Königsfeld, Fabian Löhner, Sebastian Jakopp und Julian Baumeister



THOMAS GERRES TRIFFT...

TV-KOCH FRANK ROSIN

„Da ist das Loch Herr Rosin!“

Zwischen Grünzeug und Greens

Es ist Donnerstag Nachmittag 16:30 Uhr. Das Flight-Duo trifft sich nicht in Frank Rosins Restaurant, sondern auf der Terrasse des Golf Clubs Haus Leythe in

Gelsenkirchen. Frank Rosin kommt gerade von der Runde in seinem Heimatclub, denn er, so sagt er von sich selbst, ist ein „Schönwetterspieler“. Vielleicht resultiert das aus der Macht der Gewohnheit, sich im „Scheinwerferlicht des

Erfolges“ zu sonnen oder doch eher daher, auch ruhige Momente im aufregenden und stressigen Leben als „Grünzeugstar“ zu erleben!? Wer nun denkt, dass wir uns direkt aus der Tageskarte der Clubgastronomie das beste Menü

Promi-Reporter trifft Promi-Koch – oder umgekehrt: Frank Rosin (r) und Thomas Gerres



ausgesucht hätten, der liegt falsch. „Eine Apfelschorle bitte“, sagt der sichtlich entspannte Frank Rosin und bestellt das Getränk, das er allen Golfern für eine lange Runde empfiehlt. Entspannt – das wundert mich im ersten Moment bei dem Mann, der im Fernsehen meist die Verbalkeule schwingt, einen forschenden Ton anschlägt und oft die große Klappe hat. Um es vorweg zu nehmen, mein Interview-Flightpartner ist die Ruhe selbst, schon fast in sich gekehrt, so dass ich mich frage, ob auf der Runde alles okay war?

Frank Rosin golft seit 2009 und war in seinem ersten Jahr ein echter Handicap-Hunter. Doch dann traf er öfter auf TV-Produzenten als mit dem Driver den

kleinen weißen Ball. Verschiedene TV-Formate wurden ihm angeboten, gedreht und brachten traumhafte Quoten, die besser aussahen als jedes Zahlenbild auf einer Scorekarte des Sternekochs.

Frank Rosin bringt ohnehin gerne Farbe in sein Lebensspiel, ob mit farbenfrohen Golfoutfits oder im innovativen Umgang mit seinem Restaurantteam. Er tauscht gerne die Kochjacke gegen Polohemd und kann die vielen Termine mittlerweile gut koordinieren oder besser, koordinieren lassen. Mit Management und Assistenten kann er seine Professionalität voll ausleben. Somit hat er auch ausreichend Zeit für seine Familie und manchmal sogar

für eine Kreuzfahrt. Da lässt er sich bekochen und genießt die Kunst der Kollegen, die nicht zum Deutschen Fernsehpreis nominiert sind. Ach ja, wie schön wäre es gewesen, diesen Preis auch inne zu haben. Frank Rosin war im Februar 2014 nominiert, musste jedoch im Publikumsentscheid seinem Herd Kollegen Horst Lichter den Vortritt lassen.

Das „2.TV-Brutto“ macht den Kochkünstler jedoch genau so stolz wie seine neue SAT 1-Fernsehshow „Hell's Kitchen“. Frank Rosin drillt Promis am Herd, er bestimmt den Weg durch die Hölle. Hier lässt er den glühenden Kochtitanen raus; ganz das Gegenteil zum Auftritt auf dem Golfplatz oder bei unserem späteren Puttcontest Gerres vs. Rosin. Hier ist er kein Selbstdarsteller, eher zurückhaltend und den-

FRANK ROSIN:

Frank Rosin (47) ist momentan Deutschlands erfolgreichster Fernsehkoch. Über seine Kochkarriere könnte man sich stundenlang unterhalten, aber mittlerweile redet der Dorstener Sternekoch genau so gerne über seine zweite Karriere als TV-Star. Promi-Reporter Thomas Gerres hat sich mit ihm zum „Golf-Kochkurs“ verabredet.



Frank Rosin: Star in der SAT 1-Fernsehshow „Hell's Kitchen“ (Foto: © SAT.1/Arne Weyhardt)

”

Gibt es ein schöneres Gefühl für einen Golfer, als der Beste der Welt zu sein?



Hier wird schmackhaft angerührt: Golfsuppe mit Bällen und Tees



noch fokussiert auf den Moment, der für einen leidenschaftlichen Golfer über Sieg oder Niederlage entscheiden kann. Der Putt in der grünen Hölle vom GC Haus Leythe - beim Gleichstand haben wir abgebrochen!

Manchmal teet Frank Rosin mit Ex-Fußballstars bei den GO-FUS auf, nimmt eine Einladung zum PRO-AM an oder sagt für ein Benefizturnier zu. Eine Prioritätenliste gibt es dabei nicht, vielmehr entscheidet die freie Zeitschiene seines Flightpartners „Terminkalender“. Bei solchen Turnieren gibt es auch peinliche Momente im Leben des Sternegolfers. Eine nicht richtig ausgefüllte Scorekarte ließ ihn schon einmal blass werden, machte aber denn Appetit auf eine gute Currywurst

„Ja, so ist es richtig!“

nach der Runde. Ja, Currywurst – da kommt der echte Ruhrgebietler zum Vorschein, der allerdings auf der Golfrunde allen Süßigkeitenfans den Verzicht auf solche Kalorienbomben nahe legt. „Der Energiewert ist hoch, fällt jedoch dann rapide ab. Ich nehme ein gut belegtes Butterbrot mit und dazu Apfelschorle. Das ist eine perfekte Rundenverpflegung“, so der TV-Handicapper. Da liegt es doch nahe, dass Frank Rosin bald ein Golfkochbuch auf den Markt bringt. „Nein, Sporternährungsbücher gibt es reichlich. Ich freue mich auf mein neues Grillbuch zur Fußball-WM. Ein Mineralölkonzern wird es neben Benzin und Diesel verkaufen“, grinst der TV-Höllenchef mit einem fernsehreifen Lächeln.

Für sozial bedürftige Kinder setzt sich Golfer Frank Rosin mit seinem eigenen Turnier ein. Einmal im Jahr verschickt er Scorekarten-Einladungen an Freunde und Promis. Dann wird der GC Haus Leythe für einen Tag zum sportlichen Kochstudio umfunktionierte und die golferische Leidenschaft kommt auf den Löffel.

Den Kochlöffel schwingt Frank Rosin eindeutig öfter als das Eisen 7. Dennoch würde er gerne einmal nur einen Tag mit der Nummer 1 der Golfwelt tauschen. „Gibt es ein schöneres Gefühl für einen Golfer, als der Beste der Welt zu sein?“, fragt Frank Rosin.

Ich bin fest davon überzeugt, dass viele Golfer an Rhein und Ruhr gerne einmal einen Tag mit dem populärsten Fernsehkoch Deutschlands tauschen würden. Ob in der Küche dann auch so außergewöhnliche und vielversprechende Gerichte wie „Orientalischer Bulgursalat mit Jakobsmuschel, Pulpo und gelierter Bouillabaisse“ und „Zitrusküchlein mit Gin-Tonic-Espuma“ dabei herauskämen, bleibt zu bezweifeln.

Egal: Das nächste Halfway wird dem Golfer, ob Fernsehzuschauer oder Fernsehkoch, garantiert schmecken. Manchmal ist das Fairway doch auch die Hölle! ■



Streben nach

PERFEKTION



Die 34 Mitglieder der Werte- und Qualitätsgemeinschaft
THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY
haben dieses gemeinsame Ziel.

Anspruchsvolles Design und perfekte Grüns sind längst kein Alleinstellungsmerkmal mehr für Golfclubs in unseren Breitengraden. Der Begriff „Wohlfühlqualität“ in allen Bereichen einer Golfanlage gewinnt zukünftig weiter an Bedeutung.

THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY
nehmen diese Herausforderung an und bieten zum Wohle der Mitglieder und Gäste „Golfkultur auf höchstem Niveau“.

Als herausragende Golfanlagen erkennen sie den Wert, für eine perfekte Rundum-Qualität von unabhängigen Testern anonym kontrolliert zu werden; und dies neun Mal pro Saison!



THE LEADING GOLF COURSES OF GERMANY E.V.

info@leading-golf.de – www.leading-golf.de

MERLE KASPEREK UND CLAAS-ERIC BORGES

Deutsche Lochspielmeister 2014

Große Erfolge für Merle Kasperek vom GC Hubbelrath und Claas-Eric Borges vom GC Essen-Heidhausen, denn bei der deutschen Lochspielmeisterschaft 2014 im Frankfurter GC, dem ersten Höhepunkt der neuen Saison, sicherten sich die beiden, höchst überraschend aber umso erfreulicher, den Titel – den ersten ganz großen in ihrer noch jungen Laufbahn.

Merle Kasperek und Claas-Eric Borges: deutsche Lochspielmeister 2014

Mitentscheidend für den Sieg waren die famosen Puttleistungen von Merle Kasperek im regnerischen und spannenden Finale gegen Olivia Cowan. Nach sieben Löchern hatte ihre Kontrahentin vom GC St. Leon Rot bereits „3 auf“ geführt, doch dann versenkte Merle Kasperek die Bälle fast nach Belieben. Sieben Mal benötigte sie auf den hinteren neun Spielbahnen nur einen Putt, und so sicherte sie sich mit den Lochgewinnen an der „16“ und der „17“ schon vorzeitig den Sieg. Bronze ging an Franzis-

ka Friedrich (GC Abenberg), die Antonia Eberhard vom GC Club zur Vahr aus Bremen im Stechen auf dem zweiten Extraloch bezwang. Schon in der Vorrunde hatte Merle Kasperek starke Leistungen gezeigt und war gemeinsam mit Fiona Liddell (Westfälischer GC Gütersloh) ins Viertelfinale eingezogen. Hier setzte sie sich deutlich mit „5&4“ gegen Luka Kienbaum (G&LC Berlin-

Wannsee) durch und besiegte auch im Halbfinale Antonia Eberhard aus Bremen mit „2 auf“, ehe sie sich dann auch im hochklassigen Endspiel gegen Olivia Cowan durchsetzte. „Gut, dass wir im Trainingslager ganz extrem am kurzen Spiel gefeilt haben“, lobte sie auch ihren Heimtrainer Dawie Stander, „das hat sich jetzt schon im ersten großen Turnier des Jahres ausgezahlt!“ Chiara Mertens, Clubkameradin von Merle Kasperek, beendete die deutsche Lochspielmeisterschaft auf dem sehr guten achten Platz.

Mit einer Energieleistung sondergleichen kam Claas-Eric Borges vom GC Essen-

Heidhausen zu seinem ersten Meistertitel. An allen Tagen zeigte er eine konstant starke Leistung, vor allem im Finale gegen den Lokalmatadoren Martin Keskari, dem natürlich die meisten Zuschauer die Daumen drückten. Die Entscheidung fiel wohl an der „14“ - Martin Keskari erlaubte sich einen Drei-Putt, Claas-Eric Borges gewann das Loch trotz zuvor schlechter Lage. Dann schob er auf der „15“ noch ein Eagle nach, mit dem der Weg zum Sieg frei war.

Mit drei Siegen in der Vorrunde hatte sich Claas-Eric Borges problemlos ins Viertelfinale vorgeschoben und sich hier in einem an Spannung und Hochleistung kaum zu überbietenden Match gegen den Berliner Marcel Ohorn (GC Stolper Heide) mit „1 auf“ durchgesetzt. Ins Stechen musste

der gebürtige Mülheimer dann im Halbfinale gegen Ryan Lloyd (GC Domäne Niederreutin), der zuvor Max Mehles vom GC Hubbelrath mit „3&1“ ausgeschaltet hatte. Auf der „19“ machte er dann die Finalteilnahme perfekt. (Siehe Interview mit Claas-Eric Borges auf Seite 34: „Claas hab Spaß“)

Vorjahressieger Nicolai von Dellingshausen zeigte während der vier Frankfurter Festtage gleichfalls starke Leistungen, in seinem Gruppenspiel gegen Max Krämer (Stuttgarter GC Solitude) schlug er sogar ein Ass! Schade, dass er im hochdramatischen Halbfinale gegen Martin Keskari den Kürzeren zog und seinem Kontrahenten den Sieg mit „1 auf“ überlassen musste. Dafür aber brillierte der Hubbelrath im „kleinen Finale“ und ließ beim „5&4“ Ryan Lloyd

keine Chance. Stark auch die Vorstellung von Max Mehles, der sich zumindest Platz 5 im Endklassement sicherte.



Nicolai von Dellingshausen: der Titelverteidiger scheiterte knapp im Halbfinale und wurde Dritter (Fotos: DGV/stebi).



ANZEIGE

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Kennen Sie das Gefühl, dass einem keiner was anhaben kann?
Wir nennen es Schutzengel-Gefühl.

Eine Vorsorge, so individuell wie Sie.
Ihr Berater informiert Sie gerne.

www.provinzial.com

TEXT
HAIDE WATERMEIER

VOM HIMMEL ZUM GRÜN

mit Nico und dem
kurzen Spiel



Wer kennt nicht den Spruch? „Beim Golfen geht es nicht um Leben und Tod. Es geht um mehr.“ Wenn das Golfen schon eine so hoch dramatische Angelegenheit ist, dann sollte man es wenigstens

mit Humor betrachten und betreiben. „Nimmt man es nicht ernst, macht es eher wenig Spaß; wenn man es aber zu ernst nimmt, macht es einen richtig fertig“, so die Überzeugung des ebenso begeisterten wie spät berufenen Golfers Gerhard Hilbig. Das Zeichnen war schon immer seine besondere Ausdrucksweise, mit Hilfe von karikaturistisch übertrieben dargestellten Eigenschaften werden Persönlichkeiten aus Politik ebenso auf die Schuppe genommen wie berühmte Sportler. Dabei lässt sich der Künstler die Freiheit, auch bekannterweise Nicht-Golfer wie Angela Merkel in Beziehungsphänomenen golferisch verfremdet darzustellen.

Des deutschen Mannes liebste Sportart, der Fußball, ist natürlich auch ein weites Feld für den spitzen Stift von Gerhard Hilbig,

zumal viele Fußballer ja tatsächlich auch mit dem kleinen weißen Ball gut oder auch weniger gut umzugehen verstehen. Sein Favorit, der FC Bayern, wird jederzeit aktuell portraitiert.

Nun beschränkt sich der erfolgsgewohnte Mann - Pilot von Hubschraubern und Starfightern ...immer höher, schneller, weiter - nicht mit gelegentlichen Veröffentlichungen einzelner Bildchen, er schrieb gleich zwei Golf-Lehrbücher. Warum verfasst ein spätberufener Hobbygolfer Lehrbücher zum Golfschwung?

Die Pros, die ihm anfangs erklärten und demonstrierten, wie „ES“ geht, kamen bei dem eher mathematisch-physikalisch strukturierten Denker irgendwie nicht an. „Mag sein, dass bestimmte Einzelbewegungen für Könner, die



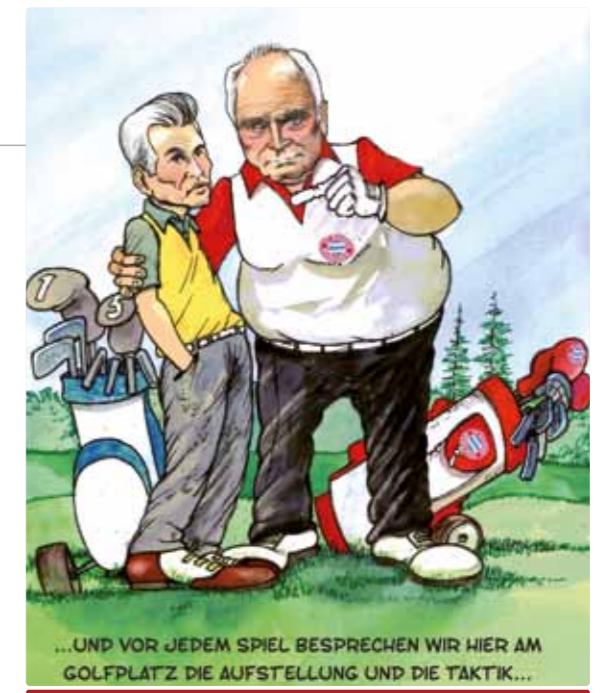
POLITISCHE KARIKATUR



THOMAS MÜLLER



Ist nicht nur ein erstklassiger Karikaturist, sondern auch ein hervorragender Bunkerspieler



ULI UND JUPP

diese meistens schon in der Kindheit in ihren Schwung integrierten, schwer nachzuvollziehen und zu erklären sind“, fand Gerhard Hilbig. Erst ausreichende theoretische Grundlagen zur Technik des Golfschwunges versetzten ihn in die Lage, diese zu korrigieren.

Diese Erkenntnisse sollen allen Golfern mit HCP >20 und IQ <120 zugute kommen. Zur Auflockerung aller beim Training angestrengten Muskeln stellt er Fehler und deren Möglichkeiten zur Behebung mit Hilfe von karikaturistischer Übertreibung dar. „Die älteren Typen, die von anderen Sportarten kommen und sich vie-

le Schläge selbst beigebracht haben, benötigen ein umfassendes theoretisches Fundament, um noch mehr Spaß am Golfspiel zu bekommen“, ist der Autor überzeugt, und sein Golfspiel spricht für seine Theorie.

„NICO“ ist der verständnisvolle Head Pro des imaginären Golfclubs, in dem auch sehr viele prominente Golfer sich ein Stelldichein geben. SCHLUFFI ist Gerhard Hilbigs Parade-Golfer, der typische Fehler meisterhaft zu demonstrieren weiß. Die beiden erklären Schritt für Schritt die Schwungbewegung, beginnend mit dem Griff und der Ansprech-

GERD HILBIG ÜBER SICH:

- über sich: In München vor 65 Jahren geboren, verheiratet, ein Sohn jetzt überzeugter Kölner, wohnt 10 Minuten zu Fuß vom Rhein pensionierter Jetpilot und Generalstabsoffizier bei der Bundeswehr
- Beruf: seit 2009 freischaffender Künstler und Karikaturist;
- Sport: Fußball, Skilauf, Tennis, Golf (Handicap 16)
- liebster Golfplatz in Deutschland: Rittergut Birkhof
- in Europa: Vale de Lobo
- Golfziele: noch lange jeden Tag gesund Golf spielen können
- liebste Komiker: Lorient, Dieter Nuhr
- Bücher: Bücher für Golfer mit HCP >20 und IQ <120: Nico und der Golfschwung, Nico und das kurze Spiel



ANZEIGE

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling

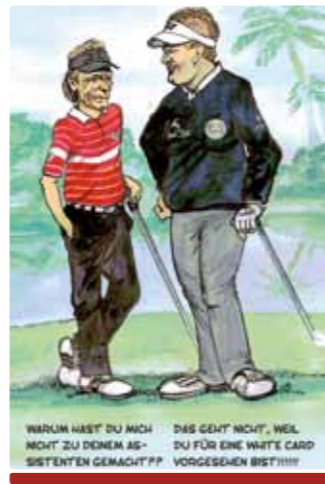


NONNSTOP | Marketing Services

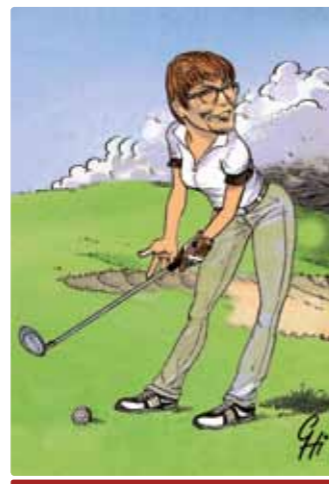
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de



GOLF UND JET



BERNI UND MONTI



HAIDE WATERMEIER



BUCH – NICO UND DAS KURZE SPIEL



haltung bis hin zur „Post Shot Routine“. Und da die berühmten Stabelford-Punkte zum Glück beim Monatspreis oder welchem vorgabenwirksamen Wettspiel auch immer bekanntlich rund um das Grün gesammelt oder liegen gelassen werden, hat der Autor gleich anschließend zum zweiten Schlag bzw. Ratgeber aufgeteet: Nico und das kurze Spiel.

Im Laufe der gemeinsam gespielten 18 Löcher hat Gerd Hilbig auch erkennen lassen, was seinen missionarischen Ehrgeiz wirklich

angetrieben haben könnte: Seine Eheliebste, ehemalige Tennis-Championette, hat dieses Ballgefühl, das man als Erwachsener kaum mehr erlernen kann, und damit aller Theorie zum Trotz noch immer das bessere Handicap. Das ist für einen Mann, der sein ganzes Berufsleben unter Soldaten verbracht hat, nicht leicht. Da muss man doch mit Technik was machen können!

Und es hilft wirklich - nicht nur Männern mit HCP >20 und IQ <120. ■

RHEINGOLF CARD



Die Vorteilskarte für Golfer im Rheinland – So flexibel wie nie zuvor!

Die neue Rheingolf Card 2014 ist die Vorteilskarte für Golferinnen und Golfer im Rheinland. Insbesondere für VcG und Fernmitglieder ist die Rheingolf Card fast unverzichtbar. Die Grundidee der Rheingolf Card ist 2FOR1, d.h. zwei Personen gehen gemeinsam auf die Runde, aber nur 1 Greenfee wird bezahlt.

So kann man auf 41 Golfanlagen und 4 Übungsanlagen im Rheinland viel Geld sparen, denn für jede dieser Golfanlagen gibt es einen 2FOR1-Gutschein im 188 (!) seitigen Voucherbuch.

Neu und anders als bisher ist die große Flexibilität der Rheingolf Card. Erstmals können auch Einzelgolfer die Rheingolf Card einsetzen. Dann zahlt man auf 22 der 41 Golfanlagen nur das halbe Greenfee. Auf 18 der 41 Golfanlagen kann man auch am Wochenende 2FOR1 spielen. 16 der 41 Golfanlagen akzeptieren den 2FOR1 Voucher auch nur für 9 Loch und auf 28 der 41 Golfanlagen können auch Beginner ab Hcp. 54 spielen.

Doch die Rheingolf Card kann noch viel mehr! Zusätzlich

spart man beim Einkauf in 7 guten Golfshops im Rheinland und beim Golfreiseveranstalter Classic Golf Tours gibt es 5 % Rabatt zum 20jährigen Jubiläum auf alle Reisebuchungen.

Wer alle Gutscheine und Vorteile nutzt, kann über € 3.000,- sparen. Die Rheingolf Card kostet nur € 89,-. Bestellung, alle Informationen, Plätze und Vorteile der Rheingolf Card 2014 auf www.rheingolf-card.de.



ANZEIGE

WFG Business Cup im Rittergut Birkhof
19./20. Juli 2014

Jetzt online anmelden unter www.wfgkrn.de

GOLFE PAKK crefy factoring Sparkasse Neuss NELTEN rhein kreis neuss

Zugunsten der Stiftung Bernhard Langer

CEWE BERTH DRESEN GRUPPE VERWEG-GÖHLEN RECHTSTADT Optimal

h1.com.de

HOTEL & GOLFRESORT

GUT HECKENHOF

Harmonisch eingebettet in das Landschaftsschutzgebiet Siegaue liegt das Hotel & Golfresort Gut Heckenhof. Natur pur und traumhafte Fernblicke lassen dort schnell den Alltag vergessen. Wie geschaffen für entspannte Stunden auf dem Golfplatz, eine kreative Tagung im Grünen oder für einen erlebnisreichen Kurzurlaub.

Sport und Entspannung oberhalb des idyllischen Siegtals – ideal auch für Tagungen im Grünen

Gut Heckenhof liegt auf der Anhöhe von Eitorf, einer Gemeinde im idyllischen Siegtal. Umgeben von Wiesen, Wald und Feldern und mit einem einmaligen Blick in die Weite bietet das Hotel & Golfresort Gut Heckenhof Sport und Entspannung. Herz der Anlage ist der sehr gepflegte

27-Loch-Meisterschaftsgolfplatz. Durch Kombination der gleichwertigen 9-Loch-Kurse ergeben sich drei interessante und abwechslungsreiche 18-Loch-Meisterschaftsplätze. Anspruchsvolle große Grüns, malerische Biotope und gepflegte Fairways, Rough- und Semirough-Zonen sowie das faire Platzdesign machen das Spiel für Golfer aller Stärken zu

einem besonderen Erlebnis. Dem Golfplatz angeschlossen ist die 90.000 Quadratmeter große Driving Range. Vier Abschlagzonen mit insgesamt 74 Abschlagplätzen bieten gute Übungsmöglichkeiten. 24 Abschlagplätze sind überdacht und zum Teil mit Flutlicht ausgestattet, so kann bei fast jedem Wetter und bei nahezu allen Lichtverhältnissen trainiert

HOTEL & RESTAURANT



RESTAURANT

Mit einer ausgezeichneten Gastronomie und edlen Tropfen aus dem erlesenen Weinkeller verwöhnen Küchenchef und Team die Gäste. Bei schönem Wetter ist ein Abendessen auf der Restaurantterrasse an festlich eingedeckten Tischen ein besonderer Genuss.



ZIMMER

Alle Zimmer und Suiten sind mit edlen Hölzern, feinen Stoffen und frischen Farben ausgestattet. Vom eigenen Balkon oder Terrasse hat man einen herrlichen Blick auf die Golfanlage.



WELLNESS

Der Wellnessbereich mit Sauna, Soledampfbad und Massage sowie ein Fitnessraum mit modernsten Geräten (TechnoGym) versprechen Erholung pur.



Gut/Heckenhof
Hotel- & Golfresort an der Sieg



werden. Zwei professionell angelegte Approachzonen sowie zwei rund 1.500 Quadratmeter große Puttinggreens gehören darüber hinaus zum Übungscenter. Wer Chippen, Pitchen oder Schläge aus dem Bunker üben möchte, findet auf Gut Heckenhof ideale Bedingungen und beste Voraus-

setzungen, das eigene Spiel zu verbessern.

Professionelle Anleitung bietet die Golfakademie des Resorts. Mit dem Unterrichts- und Lehrkonzept der PGA-Professionals haben Anfänger und Fortgeschrittene die Möglichkeit, aufeinander

abgestimmte und in sich aufbauende Kurse zu belegen. Die Effizienz des Unterrichts wird durch den Einsatz des Scope-Video-Systems erheblich verbessert. Ob es um den Erwerb der Platzreife geht oder um die Verbesserung des Handicaps, die Devise des Trainerteams lautet immer: „Golf spielen und nicht Golf kämpfen“. Golfkurse, Einzelunterricht, Jugendtraining oder Golfreisen runden das Programm der Golfakademie ab.

Für Golfinteressierte steht ein 6-Loch-Platz zur Verfügung. Der Kurs ist öffentlich und kann ohne Vorkenntnisse und ohne Golfmitgliedschaft von Jedermann gegen Tagesgebühr bespielt werden, nach dem Motto „Pay & Play“. Dabei ist der Kurzplatz wie eine große Runde gebaut. Es gibt gepflegte Grüns, Bunker und Abschläge. Ideal, um die schöne Sportart

einmal auszuprobieren oder um ohne Startzeit eine kleine Runde zu spielen. Der 6-Loch-Platz liegt unmittelbar neben der Driving Range, was das Übungs- und Schnupperangebot abrundet.

Zurück von einer spannenden Golfrunde oder auch einem Spaziergang über den Platz gibt es nichts Schöneres, als den Tag mit Freunden auf einer der drei

**Sonnenterrasse
des Restaurants**



Sonnenterrassen oder in der Brasserie des Clubhauses noch einmal Revue passieren zu lassen – während die letzten Sonnenstrahlen den Golfplatz in ein ganz besonderes Licht tauchen. Das Clubhaus ist im modernen Landhauscharakter gestaltet und verfügt neben verschiedenen Tagungsräumen, die ideal für Privatfeiern, Meetings und Konferenzen sind, über eine Kaminhalle und einen gemütlichen Barbereich. Wohlfühlatmosphäre garantiert. Während auf den Terrassen und in der Brasserie leckere Kleinigkeiten serviert werden, erwarten den Gast im stilvollen Restaurant ausgewählte Gerichte vom Feinsten. Mit einer ausgezeichneten Gastronomie und edlen Tropfen aus dem erlesenen Weinkeller verwöhnen Küchenchef und Team die Gäste. Bei schönem Wetter und an lauen Abenden ist ein Abendessen auf der Restaurantterrasse an festlich eingedeckten Tischen und bei romantischem Kerzenschein ein besonderer Genuss.

In unmittelbarer Nähe des Clubhauses liegt das Hotel auf Gut Heckenhof. Die moderne

und architektonisch sehr attraktive Anlage mit drei Häusern im Dorfcharakter entspricht qualitativ dem 4-Sterne-Standard. Alle Zimmer und Suiten sind mit edlen Hölzern, feinen Stoffen und frischen Farben ausgestattet. Vom eigenen Balkon oder Terrasse hat man einen herrlichen Blick auf die Golfanlage. Das Hotel Gut Heckenhof ist ein wunderbarer Rückzugsort für einen entspannten Golfurlaub oder für mehrtägige Tagungen. Der Wellnessbereich mit Sauna, Soledampfbad und Massage sowie ein Fitnessraum mit modernsten Geräten (TechnoGym) versprechen Erholung pur. Dort findet der Gast nach einem Tag auf dem Golfplatz oder einem anstrengendem Meeting Ruhe und Entspannung für Körper und Geist.

Gut Heckenhof ist problemlos erreichbar und bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Erholung und sportlicher Aktivität. Beste Bedingungen für einen Golfurlaub, eine Tagung im Grünen, den Kurzaufenthalt bei Messebesuchen in Köln oder einen Aufenthalt für Wanderer des Natursteigs Sieg. ■

**Ansicht des
Golfplatzes**





ZUR PERSON:

Name: Claas-Eric Borges
 Geboren: 29. März 1990 in Mülheim an der Ruhr
 Ausbildung: Abitur, Bürokaufmann
 Golf: seit 2001
 Handicap: +3,8
 Asse: 2 Asse und 1 Albatros
 Golfclub-Stationen: 2001 – 2009 GC Mülheim a.d.R., 2010 – 2011 Düsseldorfer GC, ab 2012: GC Essen-Heidhausen
 Sponsoren/Unterstützter: Familie, Freunde, Thomas Werner, Patrick Fromme (Trainer), Bernd Riekenbrock (Mentalcoach), Golfclub Essen-Heidhausen
 Berufsziel: Playing Pro ab 2015. Geplant sind zunächst 3 Jahre, beginnend auf der Pro Golf Tour. 3 Jahre, um mir selbst eine realistische Chance zu geben, im Profifuß zu fassen bzw. in die nächst höheren Touren (Challenge und European Tour) aufzusteigen. Lang ersehnter Traum, der nun wahr werden könnte.

CLAAS-ERIC BORGES DER DEUTSCHE LOCHSPIEL MEISTER

im Exklusiv-Interview

Seinen bislang größten Erfolg feierte der 24-jährige Claas-Eric Borges vom GC Essen-Heidhausen Ende April bei der deutschen Lochspiel-Meisterschaft in Frankfurt. Nach Erfolgen in der Gruppenrunde, seinen Siegen im Viertel- und Halbfinale folgte am Schlußtag im Endspiel ein großartiger 2&1-Erfolg gegen den Lokalmatador Martin Keskar, er wurde damit würdiger Nachfolger von Nicolai von Dellingshausen, der auf Platz 3 kam.

Nachdem Jubel und Trubel vorbei waren, sprach „Golf Rhein Ruhr“ mit dem neuen deutschen Meister.

„Claas hab` Spaß“ ist mein wichtigstes Denkmuster

GOLF RHEIN RUHR: Herzlichen Glückwunsch zur deutschen Meisterschaft, sicherlich der wohl größte Moment in Ihrer bisherigen sportlichen Karriere. Aber alles muss ja mal einen Anfang gehabt haben. Durch wen sind Sie zum Golf gekommen und wo haben Sie begonnen?

CLAAS-ERIC BORGES: „Ich habe als Quereinsteiger erst mit 12 Jahren im GC Mülheim a.d.R. angefangen, davor sehr intensiv und erfolgreich auf Leistungsebene Tennis gespielt. Meine Eltern, insbesondere mein Vater, hielten es aber für wichtig, eine Ausgleichsportart zu machen, und somit nahm er mich zum ersten Mal mit auf die Driving Range der Golfanlage Hummelbachau, wo ich meine ersten Schläge machte.“

Dort packte mich das Golffieber, und wir fanden für mich eine Möglichkeit als Quereinsteiger über eine Schulsichtung des Golfclubs Mülheim, intensiv mit dem Golfsport zu beginnen bzw. die-



Claas-Eric Borges: Ausdruck der großen Freude - links die Faust und rechts der Pokal

sen richtig zu erlernen. Erst im Alter von 14 Jahren wandte ich mich dann komplett dem Golfen zu und hörte von jetzt auf gleich mit Tennis auf, da es mir nicht reichte, Golf nur als Ausgleichssportart zu betreiben und mich zugleich für Golf und gegen Tennis entscheiden hatte.“

GOLF RHEIN RUHR: Welche Golfclub-Stationen hat's bislang gegeben?

CLAAS-ERIC BORGES: „2001 bin ich in den GC Mülheim a.d.R. eingetreten. Ab 2004 war ich vollends mit dem Golfvirus infiziert, verbrachte jede freie Minute auf

dem Golfplatz. Dies führte dazu, dass ich 2006 in den Nationalkader unter der Leitung von Roland Becker berufen wurde und dort 1 ½ Jahre eine unglaublich lehrreiche und spannende Zeit verbringen konnte. 2010 wechselte ich zum Düsseldorfer GC. Dort sammelte ich Bundesligaerfahrungen und verbrachte auch eine unglaublich tolle Zeit in einer großartigen Mannschaft, die sich insbesondere durch ihren starken Teamgeist auszeichnete.“

Meine bislang letzte Station ist der GC Essen-Heidhausen. Dort habe ich 2012 in der Landesliga begonnen, sind 2013 aufgestiegen in die Oberliga, und nun spielen wir 2014 in der Regionalliga. Auch hier in Heidhausen habe ich in den vergangenen Jahren eine tolle Mannschaft kennengelernt, mit der ich bisher schon viele prägende Ereignisse durchlebt habe. Hier fand ich meinen Trainer Patrick Fromme („Zaubi“) wieder, den ich bereits aus meiner Mülheimer Zeit kannte, der mich seither auf meinem Weg begleitet.“

GOLF RHEIN RUHR: Auf welche nennenswerten Erfolge als Einzel

Im GC Essen-Heidhausen begeistert als neuer deutscher Meister empfangen (v.l.): Malte Alberts (Clubmannschaftsspieler als Caddy), Trainer Patrick Fromme, Claas-Eric Borges, non playing captain Thomas Werner und Mentalcoach Bernd Riekenbrock



77

Eine super Entscheidung war es, Ende des vergangenen Jahres gemeinsam mit meiner Mutter meine Schwester in Australien zu besuchen



Geteilte Freude ist doppelte Freude

→ und/oder als Teamspieler können Sie zurückblicken?

CLAAS-ERIC BORGES: „Es hat erfreulicherweise schon zu einigen Titeln und Meisterschaften gelangt, zum Beispiel zweimaliger NRW-Meister, 2007: 4. Platz Deutsche Meisterschaften, Länderpokalsieger NRW; 2009: Sieger Est Am Open (Estland), 3. Platz DM, 3. Platz Länderpokal NRW; 2010: 2. Platz Luxembourg Amateur Championship; 2011: Sieger Hun-

garian Amateur Championship, Vizemeister Schniewind mit dem Düsseldorfer GC ; 2012: 2. Platz Luxembourg Amateur Championship; 2013: Sieger Lithuanian Amateur Open Championship; 2014: Deutscher Lochspielmeister.“

GOLF RHEIN RUHR: Der Sieg bei der deutschen Lochspiel-Meisterschaft 2014 in Frankfurt war Ihr bislang größter Erfolg?

CLAAS-ERIC BORGES: „Ja ganz klar, das war schon mein größter Erfolg bisher!“

GOLF RHEIN RUHR: Sind Sie mit einem guten Gefühl nach Frankfurt angereist?

„Yes, gelocht!“

CLAAS-ERIC BORGES: „Ja. Nachdem ich zunächst eine sehr gute Saisonvorbereitung über mehrere Wochen in Spanien genießen durfte und somit intensiv an meinem Spiel arbeiten konnte, war der Start in die Saison geübt. Meine gute Form spiegelte sich sogleich in meinem Auftaktturnier, den Internationalen Amateur Meisterschaften von Italien, wider. Drei Tage lang führte ich das Teilnehmerfeld an, wurde jedoch in der letzten Runde abgefangen. Mit der erreichten Top-Ten Platzierung konnte ich mit einem sehr guten Gefühl in Frankfurt antreten.“

GOLF RHEIN RUHR: Haben Sie das gute Gefühl bis zum Ende behalten?

CLAAS-ERIC BORGES: „Nicht nur das. Mein gutes Gefühl hat sich von Match zu Match gesteigert. Durch den Sieg in der ersten Runde steigerte sich mein Selbstbewusstsein, was sich sehr positiv auf mein gesamtes Spiel bzw. die gesamte Woche auswirkte. Einen unglaublichen Emotions- und Motivationsschub brachte mir die Begegnung gegen Marcel Ohorn. Dieses Match zeigte mir, in welcher guten Verfassung ich bin bzw. war. Selbst ein kleiner Einbruch in der zweiten Phase des Halbfi-



nals brachte mich nicht aus der Fassung, ganz im Gegenteil, mein positives Gefühl stieg nach dem Sieg im Stechen weiter an. Somit konnte mit 200 Prozent Selbstbewusstsein, Motivation, Touch in den Fingern und einer lockeren Hose in die Finalrunde starten.“

GOLF RHEIN RUHR: In diesem Finale führte Ihr Gegner Martin Kesari bereits mit 2auf. Aber letztlich konnten Sie das Spiel noch drehen. Wie haben Sie diese enorme Energieleistung geschafft?

CLAAS-ERIC BORGES: „Das habe ich meinem Mental-Coach Bernd Riekenbrock zu verdanken. Vor drei Jahren bin ich zu ihm gegangen, weil ich keine mentale Stabilität hatte. Bei Turnieren ist es mir immer wieder passiert, dass ich unter Druck meine Spielstärke nicht abrufen konnte. Ich reagierete damals emotional stark negativ, und das hat sich sofort auf mein Spiel ausgewirkt.“

Bernd Riekenbrock hat ein eigenes Konzept entwickelt, in dem er die bewährten Methoden des sportlichen Mentaltrainings mit kognitivem Stressmanagement verbindet. Daraus hat er ein individuelles Trainingsprogramm für mich erarbeitet, das ich natürlich auf dem Golfplatz, aber auch ganz allgemein umsetze. Mit diesen Werkzeugen gelingt es mir, auch in kritischen Situationen gelassen zu bleiben, mich neu zu motivieren, positive Emotionen wie Sicherheit, Selbstvertrauen und Zuversicht herzustellen.

Ich habe meine innere Einstellung komplett verändert. Mein Fokus liegt heute ganz einfach nur noch darauf, dass Golf für mich eine große Freude und positive Herausforderung ist. „Claas hab` Spaß“ ist mein wichtigstes Denkmuster. Und deshalb konnte ich auch in Frankfurt konstant auf meinem besten Niveau spielen.“

GOLF RHEIN RUHR: Haben sich nach der DM die DGV-Trainer zu Wort gemeldet?

CLAAS-ERIC BORGES: „Nein, aber vielleicht bekomme ich die Chance ja noch ein zweites Mal.“

GOLF RHEIN RUHR: Welche Ziele haben Sie sich für dieses Jahr 2014 gesteckt?

CLAAS-ERIC BORGES: „Mit dem Team vom GC Essen-Heidhausen den Klassenerhalt in der Regionalliga und im besten Fall den Aufstieg in die 2. Bundesliga, außerdem möchten wir in die erste Liga des Willy Schniewind Mannschaftspreises aufsteigen.“

Als Einzelspieler möchte ich meinen Durchschnittsscore um einen ganzen Schlag zum Vorjahr verbessern, bei den Deutschen Meisterschaften in die Top 8 kommen, gut abschneiden bei Internationalen Amateur- und Pro Golf Tour-Turnieren, mich mental immer weiter entwickeln. Im Kurzspielbereich kann ich noch variabler werden und putten, bis der Arzt kommt. Für mich als Fadespieler ist eine große Herausforderung ein hoher exakter Draw mit dem Driver.“

GOLF RHEIN RUHR: Was war Ihre zuletzt beste Entscheidung?

CLAAS-ERIC BORGES: „Eine super Entscheidung war es, Ende des vergangenen Jahres gemeinsam mit meiner Mutter meine Schwester in Australien zu besuchen. Dort konnte ich mir die nötige Kraft und Ausgeglichenheit für diese Saison holen. Wir konnten endlich nach drei Jahren mal wieder gemeinsam Weihnachten verbringen, bei 30 Grad und Sonne. Insgesamt ein unvergessliches Erlebnis.“ ■

ANZEIGE

Restaurant im Golfclub
Stadtwald Krefeld

Hüttenallee 188 · 47800 Krefeld
Tel.: 02151 · 59 46 63

Durchgehend geöffnet – Montags Ruhetag
10:30 – 23:00 Uhr
Im Sommer kein Ruhetag
Sonntags Brunch
10:30 – 14:30 Uhr

Küchenöffnungszeiten
11:30 - 14:30 und 17:30 - 22:30 Uhr

Annetta Ucar und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

ANZEIGE

**Sie lieben Golf?
Kommen Sie
zum Schmitzhof!**

Schöner 18-Loch Meisterschaftsplatz am Naturschutzpark Schwalm-Nette

Bewässerte Fairways – herrlich grün im Sommer

Ein Golfplatz für Golfer mit Herz für alle, die es werden wollen

Vollmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr

Willkommensangebot nur 95 Euro/Monat*

Golf, wie ich es mag!

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. · 41844 Wegberg
02436-3 90 90 · www.golfclubschmitzhof.de

* max. 12 Monate

Keine kahlen Stellen mehr

Kein Wunder, sondern ausgeklügelte Wissenschaft: Das Hair Science Institute in Maastricht sorgt mit einer revolutionären Methode für mehr und neuen Haarwuchs. Mit sichtbarem Erfolg, wie zigtausende Kunden zufrieden bestätigen.



Vorher - nachher:

Das Ergebnis der Haarstammzellen-Transplantation neun Monate später

Volles Haar - vor allem bei den Herren der Schöpfung: ein Wunsch, für nicht wenige allerdings ein Traum. Und vielfach eine Frage des Selbstbewusstseins. Man kennt das, frau ebenfalls.

Der Weg dorthin ist für diejenigen, die die Natur nicht mit voller Haarpracht gesegnet hat, machbar. Und zwar mit der 'Haarstammzellen Transplantation®' (HST), eines ebenso neu- wie einzigartigen Haarwuchsverfahrens des Hair Science Institute (hasci). Dieses nach höchsten

wissenschaftlichen Richtlinien agierende Institut mit angeschlossener Klinik hat seinen Sitz in Maastricht, gerade mal 30 Minuten von Aachen entfernt, weitere Institute/Kliniken sind in Amsterdam, London, Wien und Jakarta.

Keine Transplantation, eine Vermehrung

Die Leitung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von HSI liegt in Händen des Arztes und Forschers Coen Gho. Nach seinem Medizinstudium hat

Keine kahlen Stellen mehr sich Gho auf Haarerkrankungen spezialisiert, in den zurückliegenden 20 Jahren entwickelte er in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Uni-Kliniken verschiedene neue Verfahren zur Behandlung von Haarkrankheiten und Brandwunden. Die neueste, nach jahrelanger Forschungstätigkeit auf höchstem Niveau entwickelte Methode ist die Haarstammzellen Transplantation® (HST) - genau genommen keine Haartransplantation, sondern eine Haarvermehrung. Dieses Verfahren wurde 2005 für HSI patentiert und darf ausschließlich von HSI angewandt werden. Seit August 2012 ist HST nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in Europa patentiert.

Mehr als 4.000 zufriedene Kunden

Seit der Gründung von HSI vor acht Jahren hat das Institut über 4.000 HSTBehandlungen durchgeführt - allesamt mit in der Tat sehenswertem Erfolg. Auch gekrönte Häupter zählen zu den hochzufriedenen Kunden. Das revolutionäre Haarwuchsverfahren gilt in in- Kein Wunder, sondern ausgeklügelte Wissenschaft: Das Hair Science Institute in Maastricht sorgt mit einer revolutionären Methode für mehr und neuen Haarwuchs. Mit sichtbarem Erfolg, wie zigtausende Kunden zufrieden bestätigen. ternationalen Fachkreisen als Durchbruch.

Coen Gho zu den Unterschieden zwischen HST und den traditionellen-Techniken: "Bei den herkömmlichen Techniken wird das Haar verpflanzt, das bedeutet, man muss genau so viel opfern, wie man tatsächlich dazu gewinnt. HST lässt sich am besten als 'Steckmethode' umschreiben. Indem wir nur einen Teil der HaarStammZellen benötigen, wird das Spenderhaar einfach wieder neu wachsen - im Grund eine Haarvermehrung." Sehr geeignet ist das HSTVerfahren auch für Behandlungen im Gesichtsbereich - bei Augenbrauen, Schnurrbart und/oder Bart (ideal auch bei Akne, Brandwunden oder Narben durch Operationen etwa).

Keine Narbenbildung

Das Besondere beim HST-Verfahren ist, dass das Donorgebiet nicht geschädigt wird - weder durch Narben noch

durch Haarverlust. Das medizinische Fachpersonal unter der Leitung von Coen Gho, allesamt bestens geschult, ausgebildet und somit hoch qualifiziert, entfernt mittels Spezialinstrumenten (wichtige Voraussetzung) nur ein winziges Stück des Haarwurzelsacks; der größte Teil des Haares bleibt somit im Donorgebiet, wo wieder neues Haar produziert wird. Dank dieser höchst ausgefeilten Technik kommt es lediglich zu winzigen Wunden, die nach zwei Tagen verheilt sind - und zwar ohne Narbenbildung. Beruhigend auch: Die HSI-Kliniken werden ständig durch die Gesundheitsbehörden der jeweiligen Länder, in denen man tätig ist, kontrolliert; zur Philosophie des Unternehmens gehört, die Kunden so zu behandeln, wie man selbst gern behandelt werden möchte. Und: "Das Streben nach einem absolut natürlichen Ergebnis sehen wir als

unsere persönliche Verpflichtung", heißt es seitens der HST-Experten in Maastricht.

Interessiert?

Das Hair Science Institut erläutert in einer ersten Beratung auf Deutsch das HST-Verfahren - kostenlos und unverbindlich. Anruf, Terminvereinbarung - das genügt fürs Erste.

Beratung: Aestheticart Düsseldorf
Beratungstermine: 02.07 / 16.09 / 8.10
 Königsallee 20, 40212 Düsseldorf

Falls Sie einen Beratungstermin wünschen, können Sie sich auf www.hasci.com anmelden.



Code zur deutschen Website

Hair Science Institute

MC de Wittevrouwenhof, Wethouder van Caldenborghlaan 45, 6226 BS Maastricht, Niederlande
 T +31 (0)43-601 81 01, info@hasci.com, www.hasci.com



 **hair science institute**
 THE INVENTORS OF HAIRSTEMCELL TRANSPLANTATION®
 MAASTRICHT / AMSTERDAM / LONDON / WIEN / JAKARTA WWW.HASCI.COM





40 Golfspielerinnen und Golfspieler mit ihren Helfern, den Trainern und dem Organisations-Team bei den "Special Olympics Deutschland" auf dem Golfplatz des GSV Düsseldorf

Goldene Medaille für Mathias Raitzel (ESH Werkstätten gemGmbH Mönchengladbach)



SPECIAL OLYMPICS DEUTSCHLAND

Begeisterung, Freude und Tatendrang

Vier Tage schwebte über der Golfanlage des GSV Düsseldorf an der Lausward in gewisser Weise der olympische Geist, war die 9-Loch-Anlage unmittelbar am Rhein gelegen eine von zahlreichen Austragungsstätten in Düsseldorf anlässlich der „Special Olympics Deutschland“ (SOD). Diese Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Daniela Schadt, der Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck, ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewe-

gung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Zu den 18 Sportarten, die für die SOD angeboten wurden und an denen knapp 5 000 Athleten teilnahmen, zählte natürlich auch Golf – man traf sich in euphorischer Stimmung auf der bestens hergerichteten Anlage des GSV Düsseldorf. Nach einem Trainings- und einem Qualifikationstag ging es dann „Schlag auf Schlag“ mit den ersten Entscheidungsrunden. An zwei Tagen mussten 9 Gruppen (3 bis 5 Golfer) jeweils 6 Stationen des Golfspiels absolvieren – mit Hölzern, Eisenschägern, mit den Wedges und dem Putter. Und gleich danach wurden auch

die ersten Sieger geehrt mit insgesamt 9 goldenen, 9 silbernen und 9 bronzenen Medaillen sowie Ehrenscheifen für die vierten bzw. fünften Plätze. Helle Begeisterung bei den Spielern, den Trainern, den freiwilligen Helfern, den Zuschauern, den Organisatoren.

Zum Abschluss folgte dann das Highlight der „Special Olym-



pics Deutschland“: der Einzelwettbewerb über 9 Löcher – die Damen von „rot“, die Herren von „gelb“. Insgesamt gingen 25 Teilnehmer auf die Runde, beobachtet von den „strengen Augen“ der örtlichen Marshalls und dem LGV-Platzrichter Joachim Neeff, der sich nach der Runde begeistert äußerte: „Es war das erste Mal, dass ich ein Turnier, zudem ein tatsächlich Olympisches, begleiten durfte. Es gab keinerlei Probleme, weder in Sachen Regeln noch in punkto Etikette.“

Genau so positiv war auch der Kommentar von GV NRW-Vizepräsident Erhard Wetterich,

der zum Abschluss gemeinsam mit GSV Düsseldorf-Präsident Lothar Mathoul die Siegerehrung durchführte und die letzten 22 olympischen Medaillen und 3 Ehrenscheifen an die Gewinner überreichte: „Das war schon ein großartiges Erlebnis, und mich hat beeindruckt, mit welcher Begeisterung, mit welcher Freude, mit welchem Tatendrang die Golfspielerinnen und Golfspieler bei der Sache waren.“

Zu den Golf-Siegern gehörte auch in diesem Jahr wieder Olaf Guttek von der Lebenshilfe Kreisvereinigung Mettmann in der Gruppe 4, Bronze ging in dieser Wertungsklasse an Markus Steinmetz, eine Ehrenscheife erhielt Dennis Braselmann (beide ESH Werkstätten gemGmbH Mönchengladbach), und in Gruppe 5 wurde Mathias Raitzel (ESH Werkstätten gemGmbH Mönchengladbach) eine goldene Medaille verliehen.

So stimmungsvoll die „Special Olympics Deutschland“ im Düsseldorfer ISS Dome vor über 12 000 Besuchern eröffnet wurde, so endete sie auch fünf Tage später mit der stilvollen Abschiedsfeier und mit Wehmut bei allen Betei-

ligten. Klaus Bunte, Golfchef des SOD: „Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen HelferInnen, den Schiedsrichtern, dem Greenkeeperteam, den Köchen und Bedienungen, den Clubmitgliedern, dem SOD-Team, dem Vereinsvorsitzenden, dem Clubsekretariat, dem Geschäftsführer und natürlich den Eltern.“ ■



Mann, das war aber knapp – schade!



LUEG.
sportivo

Weitere Infos unter:

LUEG sportivo GmbH
Düsseldorfer Straße 217
40667 Meerbusch
Fon: 02132 9154-0
info@lueg-sportivo.de
www.lueg-sportivo.de

Der Maserati Ghibli ist die Business-Limousine für Ästheten, die Wert auf Eleganz, Individualität und Alltagstauglichkeit legen. Ab 64.980,- €

MIT DEM DREIZACK AUF DER ÜBERHOLSPUR

Die Adresse im Rheinland für italienische Traumwagen

* Maserati Ghibli: Verbrauch: kombiniert: 10,5-5,9 l/100 km; Innerorts: 15,8-7,6 l/100 km; außerorts: 7,6-5,0 l/100 km; CO2-Emissionen (kombiniert): 246-158 g/km; Effizienzklasse: G-B

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH unentgeltlich erhältlich ist.

Das „St. Andrews“ für alle Golfer, deren Herz beim Gedanken an luxuriöse Sportwagen höher schlägt, liegt in unmittelbarer Nähe zur Stadtgrenze zu Düsseldorf, an der Düsseldorfer Strasse 217 in Meerbusch. Hier, in einer der größten deutschen Repräsentanzen für Maserati und Ferrari, präsentiert das Team von LUEG sportivo die ganze Markenwelt der rassigen Boliden.

Maserati – der Name hat einen besonderen Klang. So wie die

Motoren, die einem Maserati den Vortrieb geben. Man verbindet damit Eleganz, Individualität und Exklusivität. Attribute, die auch für den Golfsport gelten.

Ein Highlight der Modellpalette ist der Maserati Ghibli*, der die Türen zu einem völlig neuen Segment eröffnet – der erste Dreizack fürs Business, der sportliches Design aus der Fahrzeugschmiede in Modena mit dem typischen Raumangebot einer Limousine aus der Oberklasse verbindet – auch für Golfer von Vorteil!

ALLTAGSTAUGLICH: MASERATI ALS DIESEL UND MIT REICHLICH STAURAUUM Golfer stehen vor einer Herausforderung: Das umfangreiche Golfgepäck muss transportiert werden. Der Ghibli hat viel Platz! Und noch mehr, wenn man die Rückbank umklappt. Gleiches gilt für den Quattroporte**. Zwei Golftaschen, e-Trolleys und Reisegepäck sind auch hier kein Problem.

Der Maserati Ghibli ist mit einem 20 Zentimeter kürzeren Radstand und einer 29 Zentimeter kürzeren Gesamtlänge deutlich kompakter als Quattroporte, be-



Ralph Wershoven,
Geschäftsführer
der LUEG sportivo
GmbH, erfüllt
Fahrzeugträume

sitzt aber einen noch sportlicheren Charakter. Ralph Wershoven, Geschäftsführer der LUEG sportivo GmbH, verrät eine weitere Besonderheit: „Sowohl der Ghibli als auch der Quattroporte sind sogar wahlweise mit Diesel-Antrieb zu haben – damit sind die beiden Limousinen nicht nur Lustobjekt, sondern richtig alltagstauglich!“

DIE SPITZE DER SPORTLIMOUSINEN: DER MASERATI QUATTROPORTE Der Name Quattroporte steht seit nahezu 50 Jahren für die Verschmelzung von Luxuslimousine und Hochleistungsport-

Klassischer Eleganz und klarer Funktionalität: Das ist der Maserati Quattroporte

wagen. Das neue Flaggschiff im Modellprogramm von Maserati ist im Vergleich zu seinem Vorgänger größer, leichter, luxuriöser und besitzt eine noch höhere Alltagstauglichkeit. Äußerlich folgt der Quattroporte der typischen Maserati Designsprache und strahlt damit nicht nur Dynamik aus, sondern ist auch aerodynamisch hoch effizient. Der Quattroporte ist als Diesel ab 94.850,- € erhältlich, der Ghibli Diesel bereits ab 64.980,- €.

Die pure Maserati-Faszination erlebt man erst „on the road“. Erst das Fahren in den komfortablen, rassigen Sportwagen macht die Sportwagen-Legende Maserati zum außergewöhnlichen Erlebnis – ein automobilischer Genuss der besonderen italienischen Art. Für einen ersten Einstieg bietet das LUEG sportivo Team Interessierten Probefahrt-Termine an.

Neue Freunde der Marke informiert man dort auch gern darüber, wie man zum Beispiel über Möglichkeiten wie Leasing oder Finanzierung mit attraktiven Konditionen zum eigenen Traumauto Maserati kommen kann.

„Unseren Kunden Autoträume zu erfüllen macht einfach Spaß“, so Geschäftsführer Ralph Wershoven. Und diese Begeis-

terung ist im ganzen Team am Standort Meerbusch einfach spürbar. Hier funktioniert der Dialog mit den Kunden. Er ergänzt: „Die perfekte Betreuung und der direkte Kundenkontakt sind uns sehr wichtig. Unser 20-köpfiges Team aus geschulten und engagierten Service- und Vertriebsmitarbeitern steht mit unseren Kunden in intensivem Dialog und versorgt sie regelmäßig mit Informationen zur Marke, zu neuen Modellen und anstehenden Kundenevents.“ Dass dieser Dialog funktioniert, ist am herzlichen Umgang im Team und mit den Kunden spürbar. Da werden auch die Kleinsten glücklich, denn auch der Nachwuchs darf einmal mit glänzenden Kinderaugen hinter dem Steuer eines Traumwagen Platz nehmen: „Schließlich sind das die Kunden von morgen.“, schmunzelt der Geschäftsführer.

Übrigens: Am Standort Meerbusch präsentiert sich auch eine so umfassende wie edle Auswahl exklusiver Gebrauchtwagen. Die Repräsentanz an der Düsseldorfer Strasse ist von daher eine absolute Top-Adresse für alle Freunde besonderer und außergewöhnlicher Fahrzeuge – willkommen bei LUEG sportivo! ■



Maserati Quattroporte: Verbrauch: kombiniert: 11,8-6,2 l/100 km; Innerorts: 17,4-7,8 l/100 km; außerorts: 8,5-5,2 l/100 km; CO2-Emissionen (kombiniert): 274-163 g/km; Effizienzklasse: G-B

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
INGA BAUM



HÖHNER FRONTMANN HENNING KRAUTMACHER

„Golfspielen? Ja, sofort –
wenn nicht jetzt, wann dann?“

”

Golf kannst du nur gut
spielen, wenn du
gedanklich frei bist

Gesang, Gitarre
und Golf



Wenn nicht
jetzt, wann
dann?“ frag-
ten sich die
Verantwort-
lichen, als sie für den Wonne-
monat Mai den „Erlebnis- und
Gesundheitstag“ im Golf &
Country Club Velderhof plan-



ten, um auch die noch nicht am
Golfsport teilnehmenden Men-
schen in und um Köln herum für
ihren Club und die faszinieren-
de Sportart Golf zu begeistern.
Und, welch' Eingebung, da kamen
ihnen auch eine Idee und
gleich ein Name in den Sinn,
mit dem man die „Massen“ für
diesen speziellen Tag anlocken
könnte. Genau, mit dem „Wenn
nicht jetzt, wann dann?“-Inter-
preten Henning Krautmacher,
Frontmann der Kölner Kultband
„Höhner“, zudem auch noch
Mitglied im G&CC Velderhof.

Gesagt, getan, angespro-
chen, begeistert, zugesagt.
Und dann war er, der Henning
Krautmacher, als ganz normaler
Mensch, ganz zivil, ein Mensch

zum Anfassen. Markenzeichen
Schnauzbart á la Heiner Brand,
dem Weltmeister als Handball-
spieler und –trainer. Aber Hen-
ning Krautmacher war nicht nur
einfach so da, nein, er ließ sich
problemlos auch Einspannen in
das Vorhaben seines Clubs, aus
diesem Tag tatsächlich einen
„Erlebnistag“ werden zu lassen.

Auf einem Stuhl saß er da
und las aus einem seiner selbst
geschriebenen Bücher – und im
Halbkreis vernahmten die klei-
nen Kinder aufgeregt mit ihren
großen Eltern die spannenden
Geschichten. Ja, Henning Kraut-
macher kann nicht nur Musik
und Singen – er ist gewisser-
maßen ein kreativer Alleskön-
ner. Henning kann kochen und



Lesestunde mit Henning Krautmacher



verfasst Kochbücher, Henning kann schreiben, Henning wandert – u.a. über den Jacobsweg, Henning malt, und Henning spielt Golf. Wohnt gerade mal vier Drive-Längen („etwa 800 m bis zum meinem Gartentörchen!“) vom 1. Abschlag im G&CC Velderhof entfernt („Ein äußerst sympathischer Club, tolles Ambiente, 27 Loch, erschwinglich, genau da passe ich hin“) und spielt gut sogar. Seit 17 Jahren läuft er der kleinen weißen Kugal nach, hat Handicap 24,

aber das ist ihm nicht so wichtig. Henning Krautmacher: „Bei den viereinhalb Stunden auf dem Golfplatz bin ich völlig frei im Kopf, kann mich vom Alltag lösen, kann mental Kraft tanken. Und Golf kannst du nur gut spielen, wenn du gedanklich frei bist. Schlecht spielst du, wenn du auch einen schlechten Tag erwischst hast.“

Ist er während seiner zahlreichen Golfkunden schon mal auf die Idee gekommen, ein „Golflied“ oder ein „Lied über oder mit Golf“ zu schreiben? Henning Krautmacher: „Ich habe bisher über 500 Songs in meinem Leben geschrieben über alle Themen dieser Welt und bin auch schon häufig auf ein Lied mit golferischem Inhalt angesprochen worden. Aber dazu kann man nicht aufgefordert werden, das muss intuitiv erfolgen. So, wie ich vor der Handball-Weltmeisterschaft 2007 in Deutschland von Heiner Brand zu diesem Song ‚Wenn nicht jetzt, wann dann?‘ inspiriert wurde. Aber es ist durchaus

möglich, dass ich mal ein Golflied texten und komponieren werde.“

Mit welchem Wunschlied würde Henning Krautmacher mal liebend gerne eine Runde Golf spielen? Die Antwort kommt spontan: „Ja, wäre schon klasse, wenn Tiger Woods dabei wäre, dann liebend gerne Heide Ecker-Rosendahl und Hansi Hinterseer.“ Mit Heide Ecker-Rosendahl und Hansi Hinterseer könnte das durchaus klappen, etwas schwerer könnte es werden, Tiger Woods zu überzeugen...

Und dann hat Henning Krautmacher nach der Lesestunde auch noch sein Können auf dem Puttinggreen beweisen können, als er zu einem kleinen Wettbewerb gegen Golf-Beginner antrat. „Ich hoffe, den Mädchen und Jungen hat das Spaß gemacht“, freute sich der Künstler über die Begeisterung, mit der seine jugendlichen Kontrahenten bei der Sache waren, „hoffentlich fangen auch einige von ihnen mit dem Golfspielen an!“ Wenn nicht jetzt, wann dann? ■



EXKLUSIV UND NEU IN DÜSSELDORF BEI SCHAFFRATH!

Ein *Lebensgefühl*
besonderer Art



WILLKOMMEN IN EINER WELT OHNE KOMPROMISSE.
BLACK LABEL IST MEHR ALS EINE SOFA-KOLLEKTION



LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN!

WWW.SCHILLIG-BLACKLABEL.DE

W.SCHILLIG

SCHAFFRATH

40223 Düsseldorf, Aachener Str. 90 | Tel. 0211/3 38 80 | moebel-schaffrath.de

TEXT
KERSTIN WITTKE-LAUBE UND DENNIS KÜPPER
FOTOS
TORSTEN LAUBE (WWW.TORBILD.DE)

SICH SELBST IM WEG STEHEN

Offenen Augen gehen wir durch die Welt und die meisten von uns auch über den Golfplatz. Gewohnt, wie beim Autofahren Gefahren wahrzunehmen, fällt der Blick dann leicht auf die Herausforderungen, die die Golfplatz-Architekten für uns bereithalten. Wasserhindernisse, Bunker, Bäume, Hecken. Ein Flight-Partner erzählt, dass er immer hier ins Wasser schlägt, die andere Spielerin berichtet, dass sie aus diesem Bunker im letzten Turnier gar nicht mehr herausgekommen ist. Und schon ist unsere ganze Aufmerksamkeit von unserem eigentlichen Ziel, dem Schlag aufs Grün oder auf's Fairway, abgelenkt, der Fokus liegt auf dem Hindernis.

Selbstverständlich sollte jedes Hindernis wahrgenommen

werden, doch wichtig ist, wohin der nächste Schlag gehen soll und nicht, wohin nicht. Unser Kopf kann negative Formulierungen nicht umsetzen. Dies liegt unter anderem daran, dass wir in Bildern denken. Denke ich also: „Bloß nicht ins Wasser“, bleibt das Bild des Wassers im Kopf, ein Nicht kann unser Gehirn nicht abbilden. Folglich geht der Schlag dann zum Ort des letzten Bildes im unserem Kopf.

Besser ist es also, sich ein ganz genaues Ziel auszusuchen, wo der Ball möglichst landen soll. „Dort, wo der braune Fleck auf dem Fairway ist“ oder „auf dem Grün, wo das Gras etwas dunkler ist“ sind Formulierungen, die unsere Aufmerksamkeit dorthin lenken, wo der Ball ankommen soll. Üben Sie ganz bewusst, auf dem Golfplatz nur positive Formulierungen zu ver-

wenden. Ersetzen Sie „hoffentlich slice ich nicht wieder“ durch „diesen Ball schlage ich in Richtung dieses Baumes 100 m nach vorn auf's Fairway“. „Bloß nicht wieder zu lang schlagen“ wird zu „diesen Ball lasse ich am Anfang des Grüns aufkommen, dann rollt er nach rechts entlang des Breaks zur Fahne“.

Auch wenig hilfreich ist das ständige Lamentieren über den letzte Schlag, der entweder ins Aus ging oder auslippte oder ein Socket war. Je länger die Gedanken bei diesen „Fehlschlägen“ verweilen, desto eher reproduzieren wir solche, da auch hier wieder die Bilder des Misserfolgs im Kopf ablaufen. Erinnern Sie sich stattdessen an Ihren letzten guten Putt an dem entsprechenden Loch, an den letzten guten Abschlag oder den letzten erfolgreichen Pitch.

Die 41-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg.

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düs-

seldorf-Grafenberg spielt, seit 8 Jahren Playing Pro ist und im letzten Jahr nach sieben Jahren auf der European Challenge Tour und Pro Golf Tour eine Ausbildung zum PGA-Professional begonnen hat, arbeiten mittlerweile im dritten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Aus-

bau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



Dies hört sich alles leichter an, als es ist. Auch das mentale Golfspiel braucht Übung. Probieren Sie es aus. Der erste Schritt ist dabei, sich selbst zu beobachten und wahrzunehmen, wann die Gedanken auf Negativerlebnisse gerichtet sind, wann Schläge vermieden und nicht ausgeführt werden sollen. Hier ist der Ansatzpunkt, etwas zu verändern.

Denken Sie nicht an das, was passieren kann oder wird, sondern an den nächsten Schlag und die nächste klare Aufgabenstellung. Golf ist ein Aufgabenspiel, bei dem es gilt, die individuell günstigste Lösung zu finden. „Nicht wieder in den Bunker“ oder „lass den Putt nicht wieder zu kurz“ sind keine Lösungsvorschläge. Eine klare Ansage an mich selbst bringt mich da deutlich weiter.

DAS SAGT DER PROFI DENNIS KÜPPER: „Golf ist ein Spiel im Hier und Jetzt. Seien Sie der Herausforderung gewachsen, in der Gegenwart zu verweilen. Vergangenheit oder Zukunft haben nur einen Einfluss, wenn Sie Positives daraus ziehen können. Ist es mein Ziel, immer wieder mein Bestes zu geben und bin ich bei jedem Schlag fokussiert, kann ich am Ende des Tages stolz sagen, ich habe alles versucht, meinem Ziel gerecht zu werden.“

Einen bestimmten Score zu erreichen unterliegt jedoch so zahlreichen Einflussfaktoren, dass ich mein Ziel in den seltensten Fällen erreichen werde. So paradox es klingen mag: Je weniger ich auf einen für mich guten Score fokussiert bin und je mehr ich meine Aufmerksamkeit auf meine individuellen Golf-spezifischen Ziele lenke, desto

besser wird mein Score werden. Suchen Sie sich zwei Ziele für Ihre nächste Runde aus und schauen Sie, wie Sie diese auf 18 Loch verfolgen konnten. Dies können zum Beispiel sein: Vor jedem Schlag führe ich meine Pre-Shot-Routine durch. Sobald ein negativer Gedanke aufkommt, nutze ich meine positive Erinnerung des tollen Schlags an Bahn 6, über den ich mich so gefreut habe.“ ■



PARA'KITO™



natürlich wirksam gegen lästige Mücken!

Jeder Golfer kennt es... Die ländliche Umgebung der Golfplätze, sommerliche Temperaturen und zahlreiche Wasserhindernisse sind die ideale Umgebung für Mücken. Nicht nur die abendliche Golfrunde wird oft empfindlich beeinträchtigt. Chemische Anti-Mücken-Mittel riechen unangenehm, fühlen sich schmierig oder klebrig an und können zudem Hautirritationen hervorrufen.



PARA'KITO IST DIE IDEALE LÖSUNG FÜR DEN GOLFPLATZ! DIE PARA'KITO™ PELLETS SETZEN EINE MISCHUNG AUS 7 ÄTHERISCHEN ÖLEN FREI, DIE AUS PFLANZEN GEWONNEN WURDEN UND SO AUF NATÜRLICHE WEISE VOR MÜCKEN SCHÜTZEN.

Unsere nachfüllbaren Armbänder und Clips, basieren auf einer patentrechtlich geschützten Technologie, bei der Polymere mit ätherischen Ölen imprägniert werden. Para'Kito™ ist ein Produkt auf natürlicher Basis und

enthält kein DEET oder IR3535. Das aktive Para'Kito™ Pellet kommt nicht mit der Haut in Berührung. Somit ist Para'Kito™ für schwangere Frauen und kleine Kinder geeignet und auch für Personen, die zu Hautallergien neigen, empfehlenswert.

Die trendigen Neopren-Armbänder sind in einer Auswahl intensiver Farben erhältlich, darunter Blau, Pink, Gelb, Orange, Schwarz und Weiß. Die Bänder können Tag und Nacht am Hand- oder Fußgelenk getragen werden,

um gegen Mücken zu schützen. Die Para'Kito™ Pellets sind fünfzehn Tage lang wirksam und wasserfest so das selbst schwerer Regen die Wirkung des Produktes nicht beeinträchtigt. Farbige Clips werden ebenfalls in einer Auswahl von sechs Farben angeboten und können an dem Trolley oder dem Golfbag befestigt werden.

**EMPFOHLENER VK-PREIS:
19,95 EURO**

**ERHÄLTlich UNTER:
WWW.GREENGRASSGOLF.DE**



GOLF BUDDY

Die Marke GolfBuddy zählt zu den Pionieren im GPS-Rangefinder-Segment.

Die internationale GolfBuddy-Zentrale ist in La Palma, Kalifornien, während die technische Entwicklung in Korea, einem der führenden Herstellungsländer von hochwertiger Elektronik vorangetrieben wird.

Bereits von Beginn an setzte GolfBuddy konsequent auf zwei entscheidende Grundpfeiler. Hochwertige GPS-Technologie, um die ideale technische Voraussetzung für präzise Angaben zu schaffen. Und die exakte Vermessung aller internationalen Golfplätze durch PGA Pros und

erfahrene Spitzenamateure von Hand. Bei diesem aufwendigen Verfahren werden alle Golfanlagen vollständig zu Fuss abgelaufen und durch parallel laufende GPS-Systeme hochpräzise vermessen. Jedes Hindernis, der Fairway-Verlauf und alle Grüns werden so erfasst.

Die Kombination aus innovativer GPS-Spitzen-technologie und einer Datenbank von über 37.000 handvermessenen Golfplätze gewährleistet die hohe Qualität und Genauigkeit der GolfBuddy-GPS-Geräte. Das Systems garantiert so exakte

Ergebnisse, dass auch viele Spitzenamateure und Pros mittlerweile den GolfBuddy zu ihrem ständigen Begleiter zählen. Die lebenslängliche Aktualisierung des GPS-Gerätes ist für den Kunden immer kostenfrei.

Selbst die PGA's of Europe haben den GolfBuddy zu ihrem offiziellen GPS-Rangefinder erklärt. Qualität setzt sich durch - GolfBuddy ist im GPS-Handheld-Rangefinder Bereich der internationale Marktführer und ist stolz auf zahllose Testsiege in der weltweiten Golfpresse.

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie mit GOLF Rhein Ruhr einen GolfBuddy PT4 aus dem Haus GreenGrassGolf

Quizfrage:
Wie ermittelt GolfBuddy die Distanzen auf dem Golfplatz?

Antwort:
a) Schätzung
b) Google Maps
c) Vermessung von Hand durch PGA-Pros

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen GolfBuddy PT4. Ihre Lösung senden Sie bitte per Postkarte, Fax oder E-mail an: NONNSTOP Marketing Services, GOLF Rhein Ruhr, Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld, Fax: 02151-65076811, info@golfrheinruhr.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



DER GOLFBUDDY PT4 – RICHTUNGSWEISEND – IM XL-FORMAT!

Das größte Display aller Golf-GPS-Geräte! – Der GolfBuddy PT4 definiert auch 2014 die Premiumklasse im Segment der Handheld-Rangefinder. Im schlanken und hochwertigen Gehäuse, mit der Anmutung eines modernen Smartphones, verbirgt sich beste GPS-Technologie. Der 4" LCD Touchscreen setzt Maßstäbe in Größe und Auflösung. Für Golfer mit höchsten Ansprüchen ist der PT4 die erste Wahl. Wasserabweisend (IPX3) + handvermessene Daten für höchste Präzision + dynamische Grünansicht + verstellbare Fahnenposition + austauschbarer Akku + 10 Stunden GPS-Betrieb + individuelle Hindernisse einstellbar + 4-Spieler-Scorezähler + über 37.000 handvermessene Golfplätze vorinstalliert + Automatische Erkennung von Platz und Bahn + GPS-Schlagweitenmessung + plug and play - auspacken, aufladen und Golf spielen!

VK-PREIS: 399,- EURO

GreenGrassGolf

Weitere Infos unter:

- www.greengrassgolf.de
- www.facebook.com/greengrassgolf
- www.twitter.com/GreenGrassGolf
- Unsere Kataloge online: www.issuu.com/greengrassgolf

Der GolfBuddy PT4 ist – wie alle GolfBuddy-Geräte – ein reiner Entfernungsmesser und als solche nach den Regularien der R&A und USGA zugelassen. Der Service des Distributors Green-Grass-Golf Europe umfasst neben einer vollständigen 24-monatigen Gewährleistung folgendes: 48 Stunden-Austausch-Service - kostenfrei in jedem Garantiefall + Aktualisierung und Prüfung jedes ausgelieferten Gerätes + deutsche Service-Hotline für alle Fragen rund um das Gerät + Update-Service - bei Platzumbau oder Änderungen aktualisieren wir kurzfristig die Daten



MORITZ KLAWITTER

ANGEKOMMEN IN DER WELT DER PROFIS

In der Ausgabe 01/2014 berichtete „Golf Rhein Ruhr“ über den Jungprofi Moritz Klawitter (GC Bergisch Land), der seit Januar 2014 auf der „Pro Golf Tour“ sein Glück versucht. Nach Veröffentlichung des Beitrags ging es mit drei Prof-Turnieren in Marokko weiter. „Golf Rhein Ruhr“ verfolgt weiter das sportliche Geschehen von und mit Moritz Klawitter.

Die Reise nach Marokko trat Moritz Klawitter trotz der unstabilen Sicherheitslage und der daraus resultierenden Reisewarnung Anfang April an. Bereits auf den Proberunden vor der „Open Madaef“ versuchte er, sich auf das Layout des Par 72 Kurses und vor allem auf die Grüns einzustellen. Mit einer „74“ startete er überaus gut ins Turnier und konnte sich mit einer „73“ in der zweiten Runde sogar noch steigern.

Es hatte also für den Cut und die folgende Finalrunde am dritten Tag gereicht! Moritz Klawitter fühlte sich natürlich erleichtert, dass seine Bemühungen in der frühen Phase der Saison bereits in Ansätzen Früchte trugen. Besonders zufrieden war er mit seinem Putting. Noch kurz vor Abreise nach Marokko hatte er mit Coach Alexandra Schleinig eine kleine Griffänderung einstudiert, die sich auf den schnellen Grüns positiv auswirkte. Mit einem Zwischen-Ergebnis von „+3“ startete er in

die Finalrunde, die er mit einer „77“ beendete. So notierte er am Ende einen geteilten 23. Platz, der auch noch weitere Erkenntnisse und Erfahrungen sowie ein bisschen Preisgeld mit sich brachte.

„Natürlich wird man etwas nervöser, wenn man weiß, dass man nur konstant weiterspielen muss, um den Cut zu machen. Gerade gegen Ende der Runde. Aber ich konnte mein Spiel zusammenhalten und war sicher drin. In der Finalrunde lief es nicht mehr ganz



so gut, aber dennoch kann ich zufrieden sein“, schilderte der Jungprofi sein bisher erfolgreichstes Turnier.

Mit diesen Erfahrungen ging es zu den „Open Lixus“ in Larache. Mit einer „73“ und „75“ schaffte Moritz Klawitter wieder, wenn auch knapp, die Fahrkarte für die Finalrunde. In dieser lief es jedoch in die verkehrte Richtung, was der Schwerter aus dem GC Bergisch Land aber gelassen betrachtet. Mit einer „81“ verbesserte er sich nicht mehr und erreichte schließlich den 40. Platz. Moritz Klawitter danach: „Wenn es mal nicht läuft, dann muss man das akzeptieren und weiter sein Bestes geben.“

Leider kam er auch beim dritten Turnier, den „Open dar es Salam“, überhaupt nicht gut ins Turnier. „Eigentlich war mein Spiel in Marokko bis dahin recht solide. Auf den ersten Neun lag ich nach sieben Loch ‚1 über‘, ehe ich mich mit zwei Doppel-Bogeys auf der ‚8‘ und ‚9‘ selber aus dem Rhythmus brachte“, schildert MK.

Am Ende wurde es eine „81“, die für die zweite Runde natürlich den Druck erhöhte. Weiterhin

TEXT & FOTOS
CARSTEN MORITZ

Ziemlich gute Freunde auf der Pro Golf Tour: Moritz Klawitter (l) und Hendrik Beins



stand das Turnier wettertechnisch unter keinem guten Stern. Verzögerungen sollten den Turnierplan in Marokko ordentlich durcheinanderbringen. Umso erstaunlicher war seine Leistung der zweiten Runde, in der er sich mit 76 Schlägen im Mittelfeld halten konnte. Als das Turnier aufgrund des Wetters auf zwei Runden verkürzt wurde, stand am Ende ein geteilter 57. Platz zu Buche.

Mit diesen, für den Jungprofi überaus positiven Ergebnissen ging es nach Hause, um nach einer kurzen Regeneration wieder den Trainingsrhythmus aufzunehmen. Am Ende analysiert er: „Mit den Ergebnissen und den gemachten Erfahrungen kann ich nur zufrieden sein. Ich spüre, dass

mein Spiel unter'm Strich immer besser wird. Natürlich hoffe ich auch, dass es so oder vielleicht noch besser für mich weiter läuft!“

Seine nächsten Turniereinsätze waren Ende Mai in Österreich die „Haugschlag NÖ Open“ und die „Adamstal Open“. Bis dahin stand wieder der normale Arbeitsalltag an. „Dies bedeutete“, so schildert er, „das Trainingsprogramm und die Turniervorbereitungen zu absolvieren, sich um Abrechnungen und Buchhaltung zu kümmern, mit Partnern in Kontakt zu bleiben und weiterhin Sponsoren zu suchen.“

Moritz Klawitter scheint zumindest gut im Leben eines Playing-Professionals angekommen zu sein. ■



„Wenn es mal nicht läuft, dann muss man das akzeptieren und weiter sein Bestes geben“

ETIKETTESCHWINDEL



Uschi Beer

Wir spielten über Ostern an der Algarve mit einem sehr sympathischen Ehepaar das klassische Privatmatch „Damen gegen Herren“. Er Stammvorgabe 11,3, mein Mann 19,9, sie 21,6 und meine 0,9. Eine gute Mischung von Spielklassen also. Eine niedrige Vorgabe erzeugt irgendwie immer Respekt, meistens auch gutes Benehmen der Herren mir gegenüber. Ein Mann zeigt ja gerne, was er kann, auch gute Manieren inklusive die Seite des Gentlemans – wenn Mann will, oder? Stimmt doch meine Herren, wenn Sie meinen, es macht Sinn, dann geben Sie alles.

So war das bei dem Herrn mit 11,3. Er achtete auf sportliche Etikette, stand brav und still auf dem Grün, bis ich fertig geputtet hatte und überhaupt, an seinem Verhalten mir gegenüber war nichts auszusetzen. Mir platzte innerlich irgendwann aber der Kragen, nachdem ich sein Verhalten seiner Frau gegenüber eine Weile studiert hatte. Er respektierte

meistens ihre Zeit zum Beenden der Putts nicht, lief in ihre Schläge oder in die Vorbereitung zum Chippen. Es waren viele kleine Respektlosigkeiten, die sich oft bei langjährigen Ehepaaren einschleichen.

Ich fragte sie, ob er das immer mache. Mit großer Freude darüber, dass ich es bemerkt hätte, bestätigte sie meine Beobachtungen. Das mache er immer so, sie fühle sich oft in ihrem Spiel nicht ernst genommen und würde oft nur „schnell schnell“ fertig spielen, um sein Tempo einhalten zu können. Leider nimmt sie das hin, obwohl es ihr Spiel beeinträchtigt. Ironischerweise hat sie die richtige, spielerisch fröhliche Einstellung zum Golf, er hingegen ist der Perfektionssüchtige „wie werde ich noch besser“-Golfer.

Sie ist eine tolle Zockerin. Als es drauf ankam, lochte sie entscheidende Putts, und wir gingen in Führung. Im richtigen Moment ergriff ich Partei für meine Partnerin, weil er wieder in ihre Puttvorbereitung trampelte. „Hans, so geht das nicht weiter, Du störst Deine Frau ganz oft, Du respektierst ihr Spiel nicht, Schluss jetzt, wir wollen ernst genommen werden!“

Nun hatten wir beide doppelten Respekt, Beachtung und diebische Freude, zu gewinnen. Wenn Sie jetzt nach dem Benehmen meines Mannes fragen wollen? Wäre ich mit ihm zusammen, wenn er sich auf dem Golfplatz bescheuert benehmen würde? Unsere erste gemeinsame Runde entschied über Sieg oder Niederlage seiner Bemühungen, mein Herz zu erobern.

So knallhart und deutlich muss ich Ihnen das verraten: eine

gemeinsame Runde Golf, und ich weiß die Grundzüge, wie Sie ticken, liebe Herren. Das ist ein besonderer Reiz des Golfspiels, es verrät sehr viel über den Spieler. Spiegelung lässt grüßen.

Halten wir Hans zugute, dass ihm sein Verhalten nicht mehr richtig bewusst war – behauptete er jedenfalls. Dennoch, es muss den Herren der Schöpfung hier ein zweites Geheimnis verraten werden: wir Frauen finden das schrecklich, wenn Sie sich in der Akquisephase, eine Frau zu erobern, von Ihrer besten Seite zeigen, und diese im Laufe der Bequemlichkeiten der Beziehung wieder verlieren. Auch das ist Etiketteschwindel.

Ähnlich ätzend sind Golfer mit versteckter Aggressivität. So zeigt sie sich: man ist der bessere Spieler, muss mit schwächeren Spielern auf die Runde und hat dazu eigentlich gar keine Lust. Unterschwellig lässt man es die Schwächeren mit seinem Verhalten wissen – ohne etwas zu sagen. Das kann ein genervter Blick sein, Verhalten gegen die Etikette und vieles mehr, die Energie im Flight ist versaut. Gefühlsmenschen spüren das sehr genau.

Hallo, wo ist denn die Nächstenliebe, wo das Spiel mit Herz statt Erfolgszwang? Wir haben schließlich alle mal mit dem Golfspiel angefangen. Zusätzlich sind viele Golfer in Deutschland mental ferngesteuert, was ihr Image aufgrund der Stammvorgabe angeht. Sie ist definitiv und absolut unwichtig!

Verabschieden wir uns also vom Etiketteschwindel! Erinnern wir uns an die echten Werte des

Golfspiels und unter uns Menschen. Nächstenliebe und Achtung für andere, und bei dem, was wir tun. Respekt den Älteren und Schwächeren gegenüber. Offenheit für Neues und die Geschichten der Herzen. Bewusstheit und Dankbarkeit für das Königsspiel Golf, das wir spielen dürfen. Genießen und Bewunderung für die Natur und unseren Partner.

Wir haben unsere Beziehungen aus Liebe begonnen, wir sollten sie pflegen und hegen. Wir sollten uns jeden Tag fragen: war dies ein guter Tag, eine gute Golfrunde, weil ich Freude erlebt und etwas gestaltet habe? Habe ich meinen Beitrag zur Schönheit des Universums geleistet?

Nun verrate ich Ihnen ein drittes Geheimnis: wenn Sie, liebe Herren, das nächste Mal das Wort „Mutti“ auf den Lippen haben, obwohl Sie Ihre Frau ansprechen wollen, dann schlucken Sie „Mutti“ bitte sofort runter! Sie haben schon eine Mutter, das genügt. Das ist die Kapitulation für Ihr Beziehungsverständnis.

Liebe Damen, Sie sind tolle Frauen, Sie brauchen keinen „Vati“ als Ehemann, und Ihr Mann/Partner ist auch kein Kind, dem sie Bütterchen auf die Runde mitgeben müssen. Wenn er fragt, na ja, dann vielleicht. Aber Sie spielen besser Golf, wenn Sie auf Ihre Bedürfnisse achten und sich schlechtes Benehmen nicht mehr gefallen lassen.

Das erzeugt dann wieder Respekt bei Ihrem Mann, und so schließt sich der Kreis.

*Herzlichst
Ihre Uschi Beer*

RHEIN-GOLF CUP 2014



9-Loch After Work-Turnierserie für Golf-Beginner

Der Rheingolf Cup 2014 ist die 9-Loch After Work-Turnierserie für Golf-Beginner der Rheingolf Messe Düsseldorf. Startberechtigt sind ausschließlich Golfer(innen) ab 18 Jahren mit einer Stammvorgabe von 37,0 – 54. Die Turniere sind vorgabenwirksam. Bei jedem der 8 Turniere sind 33 Golf-Beginner in 3er-Flights startberechtigt. Für das 18-Loch Finale im Golfpark Meerbusch am 15. August 2014 qualifizieren sich das beste Nettoergebnis und eine Wildcard, gezogen aus allen teilgenommenen Scorecards. „Viele Golf-Beginner spielen ungern in einem Turnier zusammen mit besseren Golfern“, sagt Michael

Jacoby, Chef der Marke Rheingolf. „Deshalb ist der Rheingolf Cup ideal, um ohne Druck sein Handicap zu verbessern. Der Rheingolf Cup ist unser Beitrag zur Förderung des Golfsports im Rheinland.“

Anmelden können sich die Teilnehmer(innen) ab sofort direkt in den teilnehmenden Golfclubs. Die Teilnahme kostet das jeweilige Greenfee für 9-Loch und € 12,- Turniergebühr.



TERMINE 2014:

Dienstag, 10. Juni - Golfpark Meerbusch
Freitag, 13. Juni - Golf City Pulheim
Freitag, 20. Juni - WestGolf
Montag, 7. Juli - Golfpark Meerbusch
Freitag, 18. Juli - Elfrather Mühle
Mittwoch, 23. Juli - Golfclub Mühlenhof/Kalkar
Dienstag 5. August - Golfpark Meerbusch
Montag 11. August - Golfpark Renneshof/Willich

Finale über 18 Loch am Freitag, dem 15. August, im Golfpark Meerbusch. Siegerehrung am Freitag, dem 15. August 2014, ab 19:30 Uhr bei LUEGsportivo in Meerbusch. Alle Finalisten, Turnierteilnehmer und deren Partner sind dazu herzlich eingeladen.

KÖLNER GC GOLF & NATUR- ZERTIFIKAT IN GOLD



Kölner GC-Geschäftsführer Guido Tillmanns mit dem DGV-Präsidenten Hans Joachim Nothelfer und der „goldenen“ Urkunde (Foto DGV)

Große Ehre für den Kölner Golf Club (KGC), denn er wurde soeben vom Deutschen Golf-Verband (DGV) mit dem Golf & Natur-Zertifikat in Gold, das ist die höchste Stufe des Umweltprojektes, ausgezeichnet. Die stadtnah gelegene Anlage mit seinen 2 mal 18 Löchern im Links-Course-Design hatte sich Anfang April 2014 dem Golf & Natur Audit unterzogen. Schon während der Bauplanung wurden gemeinsam mit der Universität Hohenheim der gesamte Bodenaufbau und die Einsaat der Gräser unter Ressourcen schonenden Aspekten ausgewählt. Als bisher einzige Golfanlage in Deutschland wurden die strengen Kriteri-

en des DGV bereits in der Planungsphase der Anlage berücksichtigt. Belohnung war die Bronze-Medaille des Zertifizierungsprogramms Golf & Natur vom DGV. Bei Aufnahme des Spielbetriebes im Juli 2012 folgte die Silber-Zertifizierung.

Nun erhielt der Kölner Golfclub nur knapp zwei Jahre später die Gold-Auszeichnung! Guido Tillmanns wurde als geschäftsführendem Gesellschafter des KGC das Gold-Zertifikat anlässlich des DGV-Verbandstages vom Präsidenten Hans Joachim Nothelfer überreicht.

Mit dem Gold-Zertifikat wurde übrigens auch der GC Mülheim an der Ruhr ausgezeichnet.

EDELTRAUD (EDEL) DÖRING VERSTORBEN

Im Alter von noch nicht einmal 65 Jahren verstarb am 1. Mai 2014 Edeltraud (Edel) Döring. Sie war seit 20 Jahren Mitglied des Golfclubs Weselerwald und engagierte sich in dieser Zeit in herausragender Weise ehrenamtlich für den Club und seine Mitglieder. Neun Jahre war sie als Sportwartin im Vorstand tätig und prägte 14 Jahre lang als Ladiescaptain den Damentag grundlegend und begründete seine Erfolgsgeschichte. Für ihre besonderen Verdienste erhielt Edeltraud Döring im Jahr 2013 die Silberne Ehrennadel des Golfclubs Weselerwald.



linigkeit und großen Kampfgeist in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen – ihrem Ehemann Ulrich und ihren Töchtern Bianca und Stefanie. Stefanie Döring hat, von ihrer Mutter angeleitet, im GC Weselerwald das Golfspielen erlernt, war jahrelang eine der besten deutschen Golfspielerinnen und ist jetzt als engagierte Golfroette im GC Hubbelrath tätig.

Mit Edeltraud Döring verlieren die Mitglieder des Golfclubs Weselerwald einen liebenswerten Menschen, den alle mochten und schätzten. Wir alle werden sie stets als ein Vorbild für Grad-



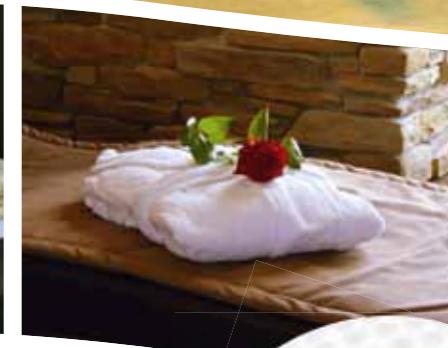
Im Rahmen der 20. Mitgliederversammlung des „Golf Management Verbandes Deutschland e.V.“ (GMVD) in Frankfurt wurde u.a. Sabina Gräf, Clubmanagerin des GC Leverkusen, als Schriftführerin in ihrem Amt bestätigt und im kom-

missarischen Vorstand für einen Zeitraum von drei Jahren gewählt.

Der GMVD mit Sitz in München ist der eigenständige Berufsverband für alle im Golfbetriebsmanagement hauptamtlich tätigen Personen. Er wurde 1994 in Bonn gegründet, als Reaktion auf den Professionalisierungsbedarf einer noch jungen und gerade aufstrebenden Golfbetriebsbranche. Derzeitiger Präsident ist Detlef Hennings vom Golfplatz Schwanhof, hauptamtlicher Geschäftsführer seit 2006 Andreas Dorsch. Derzeit zählt der Berufsverband über 700 Mitglieder.



★★★★ Golf & Erholung
Stay & Play auf Gut Heckenhof



Stay & Play
2014

1 x Übernachten
1 x Frühstücksbuffet
1 x 18 Loch Greenfee
1 x 3-Gang Dinner

ab
109,- €

Stay & Play
Gruppen 2014*

2 x Übernachten
2 x Frühstücksbuffet
2 x 18 Loch Greenfee
2 x 3-Gang Dinner

* Für Gruppen ab 10 Personen

ab
198,- €

Faszination Golf • Naturpark Rhein-Sieg • 27-Loch-Meisterschaftsanlage • 6-Loch-Kurzplatz • Driving Range • smartes Designhotel • 4 Sterne-Standard • moderne Architektur • traumhafter Blick auf den Golfplatz • exklusiver Wellnessbereich • Fitnessclub • rustikale Brasserie • stilvolles Restaurant • Bar und Kamin • schöne Sonnenterrassen



„GOLF & NATUR“- SILBER FÜR DEN GC METTMANN

Mitte Mai fand im Golfclub Mettmann das Audit zur Erlangung des Silber-Zertifikats für „Golf & Natur“ statt. Dahinter verbirgt sich ein selbstverpflichtendes Managementsystem für Golfanlagen, das sowohl Qualitäts- als auch Umweltaspekte berücksichtigt. Das „Golf & Natur“-Team des Clubs, bestehend aus Präsident Horst Fechner, Vorstandsmitglied René Proust, Clubsekretär Mateusz Bonczkowicz und Greenkeeper Peter Stappenbeck, hatte eine Menge Arbeit geleistet und stand nun den beiden Auditoren Dr. Gunther Hardt (Auditleiter DGV) und Bodo Rüdiger (Co-Auditor DQS) einen ganzen Tag lang Rede und Antwort. Dabei ging es um die vier großen Themen Na-

tur und Landschaft, Pflege und Spielbetrieb, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur. Daran anschließend wurde eine Begutachtung von Platz und Betriebshof vorgenommen, in deren Verlauf bewertet wurde, ob die Umsetzung der zur Erreichung der Stufe Silber beschlossenen Maßnahmen gelungen ist.

Im Abschlussgespräch zeigten sich die beiden Auditoren sehr zufrieden mit der in Mettmann geleisteten Arbeit. Besonders betont wurde dabei auch die hervorragende Dokumentationsleistung von Mateusz Bonczkowicz als Grundlage für die nachhaltige Umsetzung von

Mit sichtlichem Stolz präsentiert GC Mettmann-Präsident Horst Fechner mit seiner Mettmanner Crew die Silber-Urkunde „Golf & Natur“. Mit ihm freuen sich (v.r.): Dr. Gunther Hardt (Auditleiter DGV), Ute Andermann (Vorstand Schriftführerin), René Proust (Vorstand Haus und Platz), André Pastoors (Geschäftsführer GVN/RW), Clubsekretär Mateusz Bonczkowicz und Bodo Rüdiger (Co-Auditor DQS).



„Golf & Natur“ und natürlich auch für das Audit selbst. Der Zuerkennung des Silber-Zertifikats stand also nichts mehr im Wege.

Nachdem der GC Mettmann seit April 2012 das bronzene Zertifikat führen darf, ist nun die Freude groß über das Erreichen von Silber. Es steht für systematische Verwirklichung optimaler Spielqualität, zeitgemäßes Umweltmanagement, Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit. Gegenüber Nichtmitgliedern weist es den GC Mettmann als zukunftsorientierten und qualitätsbewussten Club aus.



„Erfolgreiche Unternehmen gehören in vertrauensvolle Hände“

Ein Unternehmen verkauft sich nicht nebenbei. Ein gutes Verständnis für den Markt, und ein strukturierter Prozess sind wichtig für den reibungslosen Verkauf.

Unsere Dienstleistung: Nachfolgeberatung & Vermittlung inhabergeführter Unternehmen

„Wir lösen Unternehmensnachfolge“ sicher – diskret – branchenerfahren

Roland Schwarzer 
Unternehmensverkauf Deutschland GmbH

Speditionstr. 21
D - 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211.73 06 05 - 0
Fax: 0211.73 06 05 - 99
schwarzer@uvkd.de
www.unternehmensverkauf-deutschland.de



Wieder ein großer Pokal und ein schöner Erfolg für Merle Kasperek. Die Bundesligaspielerin vom GC Hubbelrath und Studentin der Uni Münster, die soeben die

deutsche Lochspielmeisterschaft in Frankfurt gewann, wurde bei der deutschen Hochschulmeisterschaft auf der Golfanlage WIN-STONGolf bei Schwerin ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich souverän den Titel. Auf dem anspruchsvollen Par 72-Kurs spielte sie Runden von 74 und 77 Schlägen und lag mit insgesamt 151 Schlägen sicher vor Jana Kohlhammer (Hochschule Heilbronn) mit 155 Schlägen. (Foto DHM 2014@WIN-STONUniversity)

MAX GLAUERT ZWEITER BEIM B.B.-MASTERS

Beim mit insgesamt 60.000 Euro dotierten ProAm-Turnier „BB-Masters“ auf dem „Nick Faldo Kurs Berlin“ des A-ROSA Scharmützelsees belegte der Düsseldorfer Max Glauert (GC Hubbelrath) hinter dem Sieger Moritz Lampert (GC St. Leon-Rot) den hervorragenden zweiten Platz. Nach den drei Runden – die erste Runde litt unter mieserablen Wetterbedingungen – lag er mit insgesamt 215 Schlägen (75+72+68) lediglich zwei Schläge hinter dem letztjährigen European-Tour-Spieler Moritz Lampert (213/69+72+72) zurück. Auf dem geteilten 7. Rang landete Dennis Küpper vom GC Düsseldorf-Grafenberg mit 222 (75+76+71)



Viel Preisgeld in Pappe in den Händen: Moritz Lampert (r) als Sieger des BB-Masters von Berlin, neben ihm der Zweitplatzierte Max Glauert

Schlägen („für mein drittes Turnier in diesem Jahr eine ordentliche Leistung“), auf Platz 15 folgte Andrew Clark (Clark's Golf World Köln) mit 227 (75+75+77) Schlägen.

GOLF ETIKETTE KOMPAKT - DAS RICHTIGE VERHALTEN AUF UND NEBEN DEM PLATZ



Die Etikette ist im Golf genauso wichtig wie die Spielregeln und hat eine lange Tradition. Fairer Umgang mit anderen Spielern, Sicherheit, Rücksichtnahme, Scho-

Aller guten Dinge sind drei: Nach dem Großfolg von „Golfregeln kompakt“ und „Golftechnik kompakt“ präsentiert Bestsellerautor Yves C. Ton-That mit „Golfetikette kompakt“ seinen dritten Kompakt Ratgeber.

nung des Platzes sowie optimaler Spielfluss gewährleisten, dass alle Golfer größtmöglichen Spaß auf der Runde haben. Dieser neue Kompakt-Ratgeber von Yves C. Ton-That, dem Autor der Weltbestseller „Golfregeln kompakt“ (über 1 Million mal verkauft) und „Golftechnik kompakt“, enthält alles Wissenswerte, um sich auf jedem Platz der Welt sicher bewegen zu können. „Golfetikette kompakt“ hat ein praktisches Taschenformat und ist in Register unterteilt, die dem tatsächlichen Spielverlauf

entsprechen: von der Vorbereitung zu Hause bis zum Drink am 19. Loch erläutert Yves C. Ton-That alle Verhaltensregeln wie gewohnt übersichtlich, verständlich und reich illustriert. Erhältlich in guten Golfshops und auf www.golfregeln.eu. „Golfetikette kompakt – Das richtige Verhalten auf und neben dem Platz“, von Yves C. Ton-That, ISBN 978-3-909596-76-8, 48 Seiten, durchgehend farbig illustriert, plastifiziert und spiralisiert, Artigo Publishing International, 1. Auflage 2014, 12,95 €

Deutlich optimistischer als zunächst angenommen starten die deutschen Golfanlagen in die Saison 2014. Dies zeigt das zweimal jährlich durchgeführte Golfbarometer des Deutschen Golfverbandes (DGV) in diesem Frühjahr. Der Index zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage steigt in der aktuellen Umfrage unter 239 Golfanlagen auf einen Wert +22,2 und damit um 6,1 Punkte gegenüber dem Herbst 2013. Auch im Vergleich zum Frühjahr des Vorjahres bedeutet der aktuelle Index eine Zunahme (+4,1 Punkte). „Wir freuen uns, dass nach dem schwierigen Jahr 2013 die Stimmung unter den Golfanlagen wieder positiver ist. Das sehr

Die Geschäftserwartungen 2006 - 2014



GOLFCLUBS BEWERTEN WIRTSCHAFTLICHE LAGE WIEDER POSITIVER

gute Wetter zu Jahresbeginn und der damit verbundene sehr frühe Saisonstart lässt viele Anlagen wieder positiver in die Golfsaison 2014 blicken“, beurteilt Klaus Dallmeyer, Kaufmännischer Vorstand des DGV, die aktuelle Situation. 32,9 Prozent der Golfanlagen schätzen ihre derzeitige Lage als gut ein, während es im Frühjahr 2013 noch 31,2 Prozent waren. Der Anteil der Golfanlagen, die ihre Lage als schlecht einschätzen, sinkt leicht auf nun 10,7 Prozent (-2,4 Prozentpunkte). Dementsprechend bewerten 56,4 Prozent ihre Lage als befriedigend (+0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Der Index zur Mitgliederentwicklung liegt mit einem Wert von +31,4 leicht über dem Index des Vorjahres (+2,4 Punkte). Dieser Index sagt aber auch aus, dass ein deutlich überwiegender Teil der Anlagen (45 Prozent) einen

Anstieg der Mitgliederzahlen erwarten, 13,6 Prozent gehen davon aus, dass die Zahl der Mitglieder sinken wird.

Wirft man einen Blick auf die angebotenen Mitgliedschaftsmodelle, so sind Vollmitgliedschaften weiterhin die klare Nummer Eins. Die Indizes zur erwarteten Preisentwicklung sinken in allen Bereichen. Dennoch erwarten die Anlagen in der Saison 2014 bei den Einnahmen für Greenfee und Mitgliedsgebühren eine deutlich positivere Entwicklung als im Vorjahr. Das DGV-Golfbarometer führt der DGV in Kooperation mit der Project M GmbH in Form einer Mitgliederbefragung durch. Es gibt zeitnah Stimmungen und Trends in der Golfbranche wieder. Es hilft, die Entwicklungen im Golfmarkt besser und aktueller einschätzen zu können.

DENNIS KÜPPER: PLATZ 10 IN CURACAO

Beim personell bestens besetzten 8. MCB Invitational Pro Am-Turnier im wärmsten zu empfehlenden „Blue Bay Resort“ (www.bluebay-curacao.com) auf der Karibik-Insel Curacao belegte Dennis Küpper, Playing-Pro und Auszubildender auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg, den guten 10. Platz in der Einzelwertung und Rang 11 mit seinem Team vom Curacao Squash and Golf Club. Sieger wurde der Niederländer Ralph Miller nach Stechen am zweiten Extra-Loch gegen Christoph Günther. „Ich habe auf dem erstklassigen

Mit gutem Schwung zu Platz 10: Dennis Küpper vom GC Düsseldorf-Grafenberg (Foto Kevin Franklin)



Par 72-Blue Bay Golf-Kurs Runden von 76, 75 und 73 Schlägen gespielt“, so Dennis Küpper nach seiner Rückkehr. „Das klingt zunächst nach keinem guten Score, aber der Sieger lag am Ende auch 2 über Par. Außerdem ist es auf der Insel immer recht windig, deshalb liegen die Ergebnisse auch nicht so tief. Aber es hat großen Spaß gemacht, dort zu spielen, das Turnier ist hervorragend organisiert und die ProAm-Teilnehmer sind durchweg sehr gute Golfspieler.“



Beim Marienburger GC fungiert ein neuer Spielführer: Nach mehr als zehnjähriger Tätigkeit hat Sportvorstand Dr. Titus Nolte zum Ende eines sportlich höchst erfolgreichen Jahres sein Amt niedergelegt. Auf ihn folgt Dr. Jan W. Brügelmann, Co-Captain des Herrengolfs und Sohn des Gründungspräsidenten des Clubs.

(GOLF-) LAND KROATIEN – LAND MIT (GOLF-) POTENTIAL

Im Mittelpunkt des ersten „Presse Golf Treff NRW“ im Jahr 2014, der wieder von Matthias Nicolaus und Michael Rolf Fischer im GC Hösel organisiert und durchgeführt wurde, stand das Thema „Kroatien und Golf“. Mato Radic, Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus in Deutschland, präsentierte den wieder zahlreich anwesenden Journalisten den aktuellen Stand der Bemühungen seines Landes um einen weiteren Anstieg der Gästezahlen in Kroatien. Mit insgesamt über 73 Millionen Übernachtungen, was ein Plus von 4 Prozent bedeutet, kletterte Kroatien zuletzt weiter im Interesse der Reiselustigen, wobei die Deutschen mit 15 Millionen Übernachtungen klar an der Spitze liegen. Für den ambitionierten Golfer scheint dieses landschaftlich beeindruckende Gebiet auf dem Balkan noch einen enormen Nachholbedarf zu haben. In der Tat: Aktuell zählt das Land fünf Golfplätze, davon vier

Mato Radic, Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus in Deutschland



Fantastischer Blick vom Golfpark Dubrovnik auf die Altstadt dieses Weltkulturerbes von Kroatien (Fotos: Tourismus Kroatien)

mit 18 Loch-Anlagen und einer mit einer 9-Loch-Anlage. Gelegentlich sind diese allesamt in Norden der Republik: Auf der Halbinsel Istrien sowie an der Grenze zu Slowenien. Mit derzeit etwa 60 Euro Greenfee spielt der Kroatiengolfer auf den beiden Top-Plätzen Golf & Country Club Zagreb und dem Adriatic Golfclub bei Savudrija im Nord-

westen Istriens noch günstig. Und was bietet Kroatien den Golfern aus aller Welt in Bälde? Das zukünftige Vorzeigeprojekt Nr. 1 des Landes wird der „Golfpark Dubrovnik“ sein: Zwei Hotels, 240 Villen, eine von Greg Norman entworfene 27 Loch-Golfanlage mit teils spektakulärem Blick auf die Altstadt dieser Weltkulturerbestätte.

GC ERFTAUE MIT NEUEM INTERNET-AUFTRITT

Den Mitgliedern und Gästen des GC Erftaue ist soeben eine neue, optisch ansprechende Homepage des Clubs präsentiert worden. (www.golf-erftaue.de)

Die Wintermonate wurden genutzt, um mit möglichst viel Eigenleistung, aber auch mit Unterstützung der LWS Werbung GmbH, die Präsentation des Golfclubs zu optimieren. Ziel ist, die Anwenderfreundlichkeit für die

Mitglieder und Gäste zu verbessern. Die Struktur der wichtigsten Informationen wurde wesentlich erhalten. Die Informationen über den Platzzustand und die Spielmöglichkeiten sind nach wie vor mit einem Klick zu erhalten.

Viele Zusatzinformationen, aber auch viele wechselnde Bilder von der gepflegten Anlage, lassen den Reiz und die Freude des Golfsportes erkennen!

Golfclub Erftaue mit neuem Internet Auftritt

In Kürze erleben Mitglieder und Gäste eine neue optisch ansprechende Homepage des GC Erftaue. (www.golf-erftaue.de)
Die Wintermonate wurden genutzt, um mit möglichst viel Eigenleistung, aber auch mit Unterstützung der LWS Werbung GmbH, die Präsentation des Golfclubs zu optimieren.

Ziel ist die Anwenderfreundlichkeit für die Mitglieder und Gäste zu verbessern. Die Struktur der wichtigsten Informationen wurde wesentlich erhalten. Die Infos über den Platzzustand und die Spielmöglichkeiten sind nach wie vor mit einem Klick zu erhalten.

Viele Zusatzinformationen, aber auch viele wechselnde Bilder von der gepflegten Anlage lassen den Reiz und die Freude des Golfsportes erkennen!



Wieder einmal eine große Auszeichnung für die Gestalter des Internet-Auftritts des GC Hösel – denn die Bayerischen Medien-Golfer, unter deren Regie die Wahl durchgeführt wurde, sprachen dem GC Hösel in Empfang, sprachen den zweiten Platz in der Kategorie „Websites“ zu (www.golfclubhoesel.de), knapp hinter dem siegreichen GC Ebersberg (www.gc-ebersberg.de) aus Bayern. Am Wettbewerb nahmen Websites aus 140 Golfclubs teil. Aus den Händen von Ralf Exel (l), Präsident der Bayerischen Me-

dien-Golfer, nimmt GC Hösel-Geschäftsführer und Ehrenmitglied des GMVD-Verbandes Matthias Nicolaus im Golfclub München Eichenried den Preis für den GC Hösel in Empfang. Es freuen sich auch Brigitte Zander und Tim Cole (r) aus der Website-Jury, bei der im Rahmen eines umfangreichen Punkte-katalogs vor allem der Kundenservice, die Nutzungsfreundlichkeit und die schnelle Information für den Golfspieler unter den Bewertungskriterien an erster Stelle standen.

FÜNFTES ASS VON WILHELM KRINGS

Das bereits 5. Ass in seiner Karriere schoss Wilhelm Krings, gern gesehener Spielpartner vom GC Schloss Myllendonk, diesmal wieder in seinem spanischen Überwinter-Club Golf Almerimar. Dort war er zuvor auch schon zweimal erfolgreich, die beiden anderen Asses spielte er in seinem Heimatclub GC Schloss Myllendonk an der „2“, dem 160 m langen Par 3. Bei seinem jetzt 5. hole-in-one, dem zweiten auf dem „Almerimar Master Golf Course“, nahm er für die 135 m ein 6er-Hybrid. „Meine Flightpartner hat-

ten meinen Schlag nicht verfolgt“, so Wilhelm Krings nach dem Abschlag. „aber ich habe sie gleich davon informiert, dass mir der Schlag einigermaßen gut gelungen ist!“ „Einigermaßen gut gelungen“ – ein bisschen untertrieben, deshalb herzlichen Glückwunsch!



Sehr zum Wohle: „Auf dein fünftes Ass, Wilhelm!“

FEUER IM GC HÖSEL

Feueralarm im GC Hösel in der Morgenstunde: eine etwa 40 mal 60 m große Holz-Halle brannte aus bisher unbekanntem Gründen lichterloh. Wegen der zunächst schwierigen Wasserversorgung wurden ein benachbartes Wohnhaus und Nebengebäude gekühlt. Nicht verhindert werden konnte, dass sieben PKW ausbrannten. Nachdem die Wasserversorgung aufgebaut war, konnte die Halle abgelöscht werden. In der Holzkonstruktion befanden sich Maschinen und Materialien zur Pflege der Golfanlage. „Da in der Halle auch Düng- und Pflanzenschutz-

mittel lagerten, hatten wir die Bevölkerung in Hösel und der Unterilp aufgefordert, Türen und Fenster zu schließen“, so Kreisbrandmeister Markus Lenatz. „Glücklicherweise wurden diese Stoffe nicht vom Feuer erreicht, weil sie vorschriftsmäßig in einem gesicherten Raum untergebracht waren.“ Umfangreiche Messungen der Feuerwehr sowie des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ergaben, dass Grenzwerte etwaiger Schadgase außerhalb der Rauchwolke über dem Brandort nicht überschritten wurden. Inzwischen läuft der Betrieb im GC Hösel wieder normal. Erfreulich ist dass zahlreiche Hilfsaktionen der Clubmitglieder des Clubs, u. a. von der Abteilung Seniorengolf, gestartet wurden,

Der Großbrand vernichtete eine große Lagerhalle mit Maschinen im Wert von 2,8 Millionen Euro
Fotos: Feuerwehr Ratingen



60.000 € FÜR DIE KINDERSCHUTZAMBULANZ AM EVK DÜSSELDORF

Die stolze Summe von 60 000 Euro zugunsten gewaltgeschädigter Kinder erspielten rund 80 Golfer beim traditionellen Benefiz-Turnier „Cup der Guten Hoffnung“, der im GC Hubbelrath ausgetragen wurde. Dieser Betrag kommt der Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf und damit den dort ambulant betreuten Kindern zugute. Bereits zum 10. Mal veranstalteten die ehrenamtlichen Organisatorinnen dieses Golfturnier und helfen

damit seit 1997, das umfassende Diagnostik- und Therapieangebot der KSA aufrecht zu erhalten. „Bereits für Säuglinge wird mit der Babysprechstunde ein wichtiges Angebot zur Gewaltprävention bereitgestellt“, so Angelika Hüsgen, die zusammen mit sechs weiteren Organisatorinnen das 10. Benefiz-Turnier organisierte, das allerdings wittertechnisch unter einem sehr schlechten Stern stand. So musste die per Kanonenstart angeschos-

sene Benefiz-Veranstaltung auf dem Hubbelrather Ostplatz schon nach etwa zwei Stunden wegen widriger Wetterbedingungen (Regen, Sturm und Hagel) mit großem Bedauern abgebrochen werden, so dass auch keine Siegerteams gekürt werden konnten. Angelika Hüsgen: „Wir haben unsere zahlreichen Preise, hauptsächlich Greenfees von befreundeten Clubs, und Hotelgutscheine von sehr renommierten Hotels beim anschließenden Abendessen unter den noch anwesenden Turnierteilnehmern bzw. aus den abgegebenen Scorekarten gezogen. Alles in allem herrschte aber eine sehr gute Stimmung, und man hatte großes Verständnis für die Entscheidung.“



Die Organisatoren des Benefiz-Turniers „Cup der Guten Hoffnung“ im GC Hubbelrath (v.l.): Michael Liese (GF Förderverein EVK), Astrid Brauckhoff (Sprecherin Förderkreis Kinderschutzambulanz), Doris Hitzbleck, Angelika Hüsgen, Marly Klosterkemper, Claudia Reutersberg, Barbara Kruse, Susanne Bunnenberg und Brita Elsen.

NEUES LIVESCORING

Bereits seit Jahren leistet „PROmotion Golfevents“ das Scoring auf zahlreichen Meisterschaften u.a. für den Golfverband NRW, jedoch beschränkte sich der Ergebnisdienst bisher auf die zahlenmäßige Darstellung vor Ort und die Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet erst nach der kompletten Runde. Für viele Interessierte ein schöner, wenn auch sehr zeitverzögerter Ergebnisdienst. Ab dieser Golfsaison können alle Golfinteressierten u.a. die NRW-Meisterschaften und ausgewählte Wettspiele der Deutschen Golf Liga (2. Bundesliga) live im Internet unter dem neuen Golfportal „www.golfergebnisse.de“ verfolgen. Stefan Piekarski, Inhaber von „PROmotion Golfevents“

und Erfinder von www.golfergebnisse.de, sagt über das Projekt: „Unser Ziel war es, Turnierergebnisse schnell und unkompliziert im Internet darzustellen. Ohne Schnickschnack und lästige Bannerwerbung. Einfach nur Ergebnisse. Der Golfinteressierte soll in weniger als 5 Sekunden sehen, wer führt, ohne sich durch viele Seiten klicken zu müssen. Wir stellen lediglich die Ergebnisse im Amateurgolf dar. Ein Zwischenscoring nach 9 gespielten Löchern und die Endergebnisse nach jeder Partie zu veröffentlichen ist völlig ausreichend.“

Bei der Entwicklung von www.golfergebnisse.de stand nicht nur die Übersichtlichkeit, sondern vor allem die Kostenstruktur im Fokus.



Stefan Piekarski in seinem „Übertragungswagen“ mit direktem Zugang zu www.golfergebnisse.de

Ein gutes System darf weder teuer noch kompliziert sein. Stefan Piekarski: „Unser www.golfergebnisse.de kann nicht nur bei Verbandswettspielen oder Turnieren der Deutschen Golf Liga eingesetzt werden, sondern verschafft auch Sponsorenturnieren mehr Attraktivität.“

Interessierte Golfclubs und Firmen finden weitere Informationen unter www.golfergebnisse.de oder direkt bei PROmotion Golfevents (Tel. 02102 / 3077 8220).

ERSTKLASSIGE ERGEBNISSE BEIM SAISONAUFTAKT Nach der erfreulich kurzen Winterpause starteten die niederrheinischen Herrengolfer (NRHG) Anfang April endlich ihren Saisonauftakt im Golfclub Mönchengladbach-Wanlo. Wenn auch der Platz noch nicht ganz so den Erwartungen entsprach, konnten sie sich bei gutem Wetter und fröhlicher Gesinnung auf ein lustiges, freundschaftliches und vorgabenwirksames Turnier freuen. Alle waren an Bord, denn keiner wollte diesen so beliebten Termin verpassen. Wenn auch der eine oder andere noch auf der Suche nach seinem Schwung war, so waren doch die Ergebnisse ganz in Ordnung.

Das Rittergut Wildenrath mit seinem uralten Gemäuer sowie mit seiner hervorragenden Gastronomie unter der Leitung seines

Patrons Uwe Mispelbaum ist eine Adresse, die man sich merken sollte. Bei kulinarischen Köstlichkeiten und edlen Weinen. Man gönnt sich ja sonst nichts, war der Gaumengenuss garantiert.

Die anschließende Siegerehrung zelebrierte mit lockerem Mundwerk und Witz NRHG-Vize – Präsident Heinz-Gunther Hermanns. Gewonnen hat, wie soll es auch anders sein, Men`s Captain Achim Storm, der mit viel Hallo der Freunde die von Marcel Hofmann von „Hofman Golf“ gestifteten Preise entgegen nahm. Seine 29 Bruttopunkte konnten sich schon sehen lassen. Auch im Netto war er vorne, aber aufgrund des Doppelpreis-Ausschlusses ging der Sieg nach Computerstechen an Dieter Dimmé vor Ralf Eickschen – alle drei wiesen eindrucksvolle 43 Punkte auf.

NIEDERRHEINISCHE HERRENGOLFER



Es war wieder einmal ein äußerst gelungener Tag, und die Niederrheinischen Herrengolfer freuen sich jetzt schon auf das nächste Treffen. Das „1. NRHG-9 Loch After Work Turnier“ findet am 23. Juni 2014 im GC Schloss Horst statt.

Ready to go (lf): Die Niederrheinischen Herrengolfer beim Saisonauftakt im GC Mönchengladbach-Wanlo

Es war wohl ein taktischer Fehler, der letztlich über Sieg und Niederlage entschied – denn in der Schlussrunde an der „17“ im GC Schloss Haag unterlief dem bis dahin führenden Yannick Bludau (Marienburger GC) eben dieser taktische Patzer, von dem letztlich Ralf Geilenberg (Birdie Island) profitierte und sich damit am Ende der zwei Runden mit einem Schlag Vorsprung die Einzelmeisterschaft der PGA von Nordrhein-Westfalen sicherte. Bei den Damen holte sich Jacqueline Dittrich (GC Düren) den Titel – sie stand gewissermaßen schon vor dem ersten Abschlag als Siegerin fest, war sie doch - leider - die einzige Teilnehmerin in einem an sich recht großen Starterfeld, bestehend aus 90 Prozent Teaching- und 10 Prozent Playing-Pros. Natürlich bedauerte Jacqueline Dittrich die fehlende Konkurrenz: „Es ist schade, wenn man als einzige Proette dabei ist. Aber Spaß gemacht hat es mir trotzdem!“

Erfreut war natürlich auch Ralf Geilenberg, der nach der ersten Runde und den 71 Schlägen gemeinsam mit Yannick Bludau und Takashi Ohagen aus Bonn das Feld angeführt hatte. Mit seiner

Die Einzelmeister der PGA LV NRW im GC Schloss Haag (v.l.): Andrew Lee (Azubi-Cup-Gewinner), Michael J. Hearn (Vorstand PGA-NRW), Zweiter Hendrik Beins, Dritter Yannick Bludau und Sieger Ralf Geilenberg

JACQUELINE DITTRICH UND RALF GEILENBERG



PGA-NRW-Meisterin Jacqueline Dittrich



„75“ verteidigte Ralf Geilenberg (gesamt 146 Schläge) seine führende Position, Yannick Bludau (148) musste letztlich auch noch den Pro Golf-Tour-Spieler Hendrik Beins (147), der im GC Schloss Haag „groß“ geworden war, an sich vorbeiziehen lassen und sich mit Platz 3 begnügen, Takashi Ohagen legte nur eine „82“ nach und kam auf dem geteilten achten Platz ein, den auch Michael Cocks aus Oberhausen belegte, der die beste Schlussrunde von 71 Schlägen spielte.

Der Landesverband NRW zog ein positives Fazit. Michael J.

Hearn vom PGA-NRW-Vorstand: „Wir möchten uns noch einmal ausdrücklich beim Gastgeber für die Bereitstellung der Golfanlage bedanken. Es hat uns allen gefallen, was man letztlich auch am tags zuvor ausgetragenen ProAm mit insgesamt 100 Teilnehmern ablesen kann. Anlagenbetreiber Thomas Wirth hat in Zusammenarbeit mit Head-Pro Stefan Köninger tolle Vorarbeit geleistet, und die Greenkeeper haben uns den Platz trotz des heftigen Regens in einem optimalen Zustand präsentiert. Wir kommen gerne 2015 wieder!“

ANZEIGE

**Rückenschmerzen,
Muskelverspannungen,
Kreislaufproblem?**

- Massage • Akupressur
- Moxibustion (Tiefenwärme)
- Ferninfrarot • Chiropraktik

Testen und erwerben Sie bei uns nach eigener Überzeugung. Auch leihen wir Ihnen gerne zum Testen nach Hause.



CERAGEM Die medizinische Therapieliege

**lindert Ihre Schmerzen
lockert verspannte Muskeln
fördert Stoffwechsel &
Durchblutung**

CERAGEM Düsseldorf
Stockkampstr. 55
40477 Düsseldorf
Tel. 0211-54412534
d.ceragem@gmx.de
www.ceragem-duesseldorf.de

Den Organisatoren des dies-jährigen 11. WFG Business Cups, veranstaltet von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Rhein-Kreises Neuss, ist ein echter Coup gelungen. Denn als „Zugpferd“ tritt der deutsche Ausnahmegolfer Bernhard Langer am 20. Juli 2014 im Golfpark Rittergut Birkhof an. Schirmherr der Veranstaltung ist Landrat Hans-Jürgen Petruschke. Sein Stellvertreter Jürgen Steinmetz, Wirtschaftsdezernent des Rhein-Kreises Neuss und Geschäftsführer der WFG, ergänzt: Mit Bernhard Langer als herausragendem Aushängeschild können wir uns auf ein Spektakel der Superlative freuen.“ Am Tag zuvor (19. Juli) bildet die Abendveranstaltung im Neusser Swisshotel den Auftakt dieses sportlichen Großereignisses.

Der WFG Business Cup ist das einzige Golfturnier, das Bernhard Langer in Deutschland bestreitet.

BERNHARD LANGER BEIM WFG BUSINESS CUP IM RITTERGUT BIRKHOF

Star am 20. Juli im
GC Rittergut Birkhof:
Bernhard Langer



Er ist zu diesem Zeitpunkt auf dem Weg zu den British Open der Senioren, die in der nachfolgenden Woche vom 24. bis 27. Juli im Royal Porthcawl GC in Bridgend/Wales ausgetragen werden. Der 20. Juli ist übrigens auch der Schlußtag der „British Open“ im Royal Liverpool GC.

Der Erlös aus dem Turnier kommt der 2003 gegründeten Bernhard-Langer-Stiftung zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und religiöser Zwecke zu Gute. Die Stiftung hilft Familien oder

Einzelpersonen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation - oftmals verursacht durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Behinderung - nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und anfallende Kosten zu decken. Außerdem unterstützt die Stiftung christliche Kirchengemeinden bei Hilfs- oder Glaubensprojekten.

Vormerkungen zum Turnier nimmt Yvonne Brenner von der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss entgegen. Tel.: 02131-928 75 10, e-mail: yvonne.brenner@rhein-kreis-neuss.de. Online-Anmeldungen zum WFG Business Cup unter www.wfgrkn.de.

Auch diese sieben Herren freuen sich auf den Auftritt von Golfliege Bernhard Langer beim WFG Business Cup im Golfpark Rittergut Birkhof (v.l.): Hans-Georg Peters, Uwe Bremeyer, Manfred Nellen, Hans-Georg Osterspey, Jürgen Steinmetz, Stephan Meiser und Daniel Nellen. (Foto: Rhein Kreis Neuss)



„MERCEDES-BENZ AFTER WORK GOLF CUP“

Marcel Siem, Franz Beckenbauer und Moritz Lampert beim Saisonauftakt „Mercedes-Benz After Work Golf Cup“ im OPEN.9 Golf Eichenried. (Foto: Daimler_sports_communications@presse.daimler.com)



MIT VOLLER KRAFT IN DIE NEUE GOLFSAISON?

Viele teilen die Meinung dass Golfer nicht kräftig sein müssen, da sie weder schnell laufen oder weit springen müssen. Ebenso kennt jeder Leser einige Longhitter der PGA-Tour die nicht gerade durch ein trainiertes Muskelkorsett auffallen. Ein Trugschluß?

Tatsache ist, dass fast 80 % aller Golfer während ihrer sportlichen Laufbahn mindestens eine Verletzung davon tragen. (Rücken, Schulter) Ein Grund hierfür ist, dass die vom Spieler beim Schwung erzeugten Kräfte die Wirbelsäule mit einem Druck vom bis zum Achtfachen

des eigenen Körpergewichts komprimieren. Zum Vergleich dazu entspricht der beim Laufen erzeugte Druck nur dem drei- bis vierfachen Gewicht des Läufers. Die Wirbelsäule benötigt ein kräftiges Muskelkorsett um den Belastungen im Golfsport standzuhalten.

Das sicherste und effektivste Krafttraining dafür bietet der Milon Zirkel. Der Milon-Zirkel ist eine nach neuesten wissenschaftlich Erkenntnissen entwickelte Trainingsform und zur Zeit das von Ärzten und Sportwissenschaftlern meist empfohlene Krafttraining. Hierbei trainieren Sie alle wichtigen Muskelgruppen in Bezug auf

Haltung und Gelenkstabilität sowie die Sicherungssysteme Ihrer Wirbelsäule.

Die Wirksamkeit des Milon Trainings bestätigt auch Prof. Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln.

Körperliche Fitness und ein starkes Muskelkorsett wirken verletzungs vorbeugend und fördern die optimale Leistung beim Golfspiel. Sie sorgen dafür dass Ihre Leidenschaft für Ihren Lieblingssport eine „leidenschaftliche“ Leidenschaft bleibt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Info Termin unter Fon: 02151-601153



FIT UND GESUND DURCH DIE GOLFSAISON...

THERAPIE
FITNESS

HOGE
TITTUS

PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE UND
MEDICAL FITNESS

HOGE TITTUS
DAHLERDYK 181
(ECKE MOERSER
STRASSE)
47803 KREFELD

FON: 021 51 60 11 53
FAX: 021 51 93 18 33

INFO@HOGE-TITTUS.DE
WWW.HOGE-TITTUS.DE



PHYSIOTHERAPIE



MILON-ZIRKEL



KINESIO-TAPING



FUNCTIONAL-TRAINING

Mühlenhof G&CC

KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

Der Mühlenhof Golf & Country Club bietet unter der Leitung des Golflehrers Bastian Bartels Kindern die Möglichkeit, über den Golfsport einen selbstbewussten Leistungsgedanken zu entwickeln. „Golf für alle Kinder“ lautet das Motto auf dem Mühlenhof. Und die Trainingsmöglichkeiten sind kostenfrei! Einen sportlichen Plan für die eigene Zukunft zu haben, ist ein Anspruch, den die Golfanlage in Niedermörmter Kindern ermöglicht. In zwei Gruppen können Kinder ab 8 Jahren seit März dieses Jahres ihre ersten Schwünge machen und unter professioneller Anleitung die Platzreife erreichen. Zum Ende des Jahres haben sie dann die Möglichkeit, sich für die neue Clubmannschaft 2015 zu empfehlen. Mit Spaß sich ausprobieren und dabei Freunde zu finden, kann so einfach sein!

Unter der Anleitung von Golflehrer Bastian Bartels sind die Kinder mit Feuereifer bei der Sache



Golf & Country Club am 15. Juni 2014 steht unter dem Motto „Wir bauen Kindern eine Brücke in die Zukunft“.

Benachteiligten Kindern sind die Wege in eine glückliche und erfüllte Zukunft oft verbaut. Darum wird auch in diesem Jahr für den guten Zweck auf dem Mühlenhof gegolft.

Die Hälfte des Turniererlöses wird in Projekte fließen, mit denen Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft ermöglicht werden kann. Und wie schon in

den letzten Jahren wird die andere Hälfte des Erlöses in den Fonds für den Jugendförderpreis „Jugend macht Zukunft“ fließen. Mit Ihrer Teilnahme an diesem Turnier beweisen auch Sie vorbildliches gesellschaftliches Engagement.

Auch dabei gilt das von Albert Schweitzer übernommene Motto des Kiwanis Club Xanten: „Das Wenige, das Du tun kannst, ist viel“. Anmeldungen über e-mail: info@muehlenhof.net oder per Telefon unter: 02824/924092

ANZEIGE

<ul style="list-style-type: none"> ▶ JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG ▶ STEUERBERATUNG ▶ FINANZGERICHTSVERFAHREN ▶ TREUHAND ▶ NACHLASSVERWALTUNG 	
<p>PETER VOGEL DIPLOM-KFM · STEUERBERATER VEREIDIGTER BUCHPRÜFER</p>	<p>DR. JÖRG DROBECK DIPLOM-ÖK. STEUERBERATER</p>
<p>PARTG MBB I. GR. FRITZ-HUHNNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0 E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ</p>	

Krefelder GC

SAISONAUFTAKT MIT DREIBALL-TEAMSPIEL

Mit einem Dreiball-Teamspiel wurde im Krefelder GC die Golf-saison 2014 eingeläutet. Bei dieser Wettspielart schlagen alle drei Spieler des Flights an jedem Loch ab - dann entscheiden sie, welcher der Bälle die beste Lage hat, wobei natürlich nicht unbedingt der am weitesten geschlagene Ball genommen werden muss. Die Stelle wird mit einem Tee markiert. Die zwei Spieler, deren Ballposition nicht ausgewählt wurde, spielen ihre Bälle von dort weiter. Der Golfer, dessen Ballposition ausgesucht wurde, muss also jeweils aussetzen. So wird mit jeder Balllage nach den je zwei Schlägen verfahren, bis die Bälle auf dem Grün sind. Dort wird der beste Ball markiert und die zwei Spieler putten von dieser Stelle bzw. innerhalb einer Putter-Kopf-Breite, bis der Ball im Loch ist.

Das taten an diesem Tag am besten Dr. Michael Hohaus, Jörg Müller und Philipp Weygand, die als Sieger der Bruttowertung stolze 31 Punkte nach Hause brachten. Als Nettosieger ließen sich Gabriel Pagés-Preuss, Marc Kandel und Stefanie Michaelis mit 58 Punkten als Sieger feiern, Platz 2 ging an Dr. Gregor Hoffmann, Thomas Claßen und Birgit van der Loo mit 53 Punkten.



Die ersten Brutto-Sieger der Saison 2014 im Krefelder GC (v.l.): Dr. Michael Hohaus, Jörg Müller und Philipp Weygand, 2. von rechts ist der Spielleiter und Sportausschussvorsitzende Dr. Holger Hoffmann



Norbert Kopecky, überlegener Sieger des von der Familie Lange gestifteten gleichnamigen „Hermann-Lange-Pokals“. Im Brutto 44 und im Netto 44 Punkte – eine tolle Unterspielung von 9,4 auf jetzt 7,6. Er verwies David Andrews (32) und Lars Löchte (30) auf die Plätze 2 und 3. Die weiteren Netto-Sieger hießen Ludger van der Loo in der Klasse B mit 39 und Prof. Dr. Ludger Oppenhoff in der Klasse C mit 34 Punkten.

TURNIERE IN KÜRZE

Den am Ostermontag im Krefelder GC ausgespielten Oster-Vierer, ein Auswahl-drive gegen Par über 18 Löcher mit Vorgabe, entschieden bei sehr guten Bedingungen im Brutto Sabine und Konstantin Weygand vor Hannah Böckmann und Johannes Tüllmann zu ihren Gunsten. Im Netto gewann Margret Kaatz-Eckey mit Ehemann Joachim Kaatz vor Sabine und Konstantin Weygand sowie Kai und Philipp Wussow. +++

Bei der Seniorenmeisterschaft des

GVNRW deutet sich ein erneuter Erfolg der I. Mannschaft des Krefelder GC an, denn nach den ersten beiden Spieltagen in Liga 1 führt das Team mit 99,0 Schlägen über CR schon deutlich vor dem GSV Düsseldorf (128,0) und dem GC Op de Niep (132,0) das Sechser-Feld an. Auch die 2. Senioren-Mannschaft strebt einem neuerlichen Aufstieg entgegen – als derzeit Dritter der 4. Liga (Gruppe E) weist man gerade mal einen Rückstand von nur 6 Schlägen über CR gegenüber

dem Spitzenreiter GC Am Kloster Kamp auf, und zwei Schläge Rückstand beträgt der Abstand zum Zweiten GC Hösel II. Sehr gut hält sich auch das 1. Jungsenioren-Team als derzeit Dritter in Liga 2 (Gruppe A) hinter dem GC Hösel I und dem GC Unna-Frönden-berg. Keinen guten Start erwischten indes die Jungseniorinnen – sie teilen sich mit dem G&CC Coesfeld in Liga 3 (Gruppe B) nach zwei Spieltagen den fünften Tabellenplatz.

GC Düsseldorf-Grafenberg

AN KAI KOMMT KEINER VORBEI

Man muss vorsichtig sein mit der Umsetzung von Namen, lautet doch ein ungeschriebenes journalistisches Gesetz: „No jokes with names!“ – was bedeutet, dass man sich nicht über Namen lustig machen soll. Wenn einer also „Streit“ heißt, soll man nicht von einem „streit“-baren Menschen sprechen, und auch eine Dame mit dem Nachnamen „Wetter“ soll auch nicht als „Schlecht-Wetter-Fee“ bezeichnet werden.

Im GC Düsseldorf-Grafenberg bietet sich ein kleines Wortspiel, allerdings mit ausdrücklicher Genehmigung des Akteurs, an, der momentan als der „Golfspieler des Frühjahrs“ bezeichnet wird. Kai-Wilhelm Zinnenlauf heißt der hochgewachsene 20-jährige Spitzengolfer, und man muss sagen, dass er derzeit einen tollen „Lauf“ hat und durch den man demzufolge zum Ausspruch verleitet wird: „Ob April oder Mai – an Kai kommt keiner vorbei!“

Er startete in die Saison mit seinem Team als Sieger beim Eröffnungsscrumble am 5. April, dann

Platz 2 in Liga 2: Das Team der Grafenberger Jungseniorinnen (v.l.): Kerstin Wittke-Laube, Dorothee Zerfowski, Christa Wellershoff, Frauke Rethmeier, Christiane Boßmann-Tesch, Sandra Reinke und Christiane Solitair

Keinen Start nach Maß erwischte das Jungseniorenteam des GC Düsseldorf-Grafenberg bei der Mannschaftsmeisterschaft in Liga 2 (Gruppe B). Schon mit 10 Strafschlägen im Bag reiste man zum Auftaktspiel in den G&LC Schmitzhof und kehrte schließlich als Tages-Sechster wieder zurück nach Grafenberg. Eine Woche danach konnte man allerdings nach einer starken Teamleistung auf eigener Anlage – Helmut Rosbach glänzte mit einer 73-er Runde – Boden gutmachen und rangiert derzeit auf Platz 5 – allerdings mit direktem Anschluss zum Dritten G&LC Köln-Refrath und dem GSV Düsseldorf. Spitzenreiter ist weiterhin der G&LC Schmitzhof. Die Grafenberger Jungsenioren I (stehend v.l.): Christian Melzig, Stefan Huth und Thomas Hergesell; kniend (v.l.): Stefan Zwicker, Helmut Rosbach und Axel-Georg Schaffrath.



setzte er sich beim ersten vorgabenwirksamen Monatsteller eine Woche später auf dem Par 70-Kurs mit einer verhaltenen „76“ an die Spitze des Feldes, beim Ostercup am 19. April erreichte er mit seinen 37 Brutto- und 41 Nettopunkten eine neue Duftmarke und verbesserte sich im Handicap von 4,2 auf 3,6. Aber damit nicht genug: Beim Herrengolf „Ben's Trophy Cup“ am 16. April siegte er mit einer „74“, und bei der nächsten Herrengolf-Veranstaltung „Haaner Felsenquelle“ am 30. April egalisierte er – natürlich als Klassenbester – seine eigene Bestmarke von 69 Schlägen mit der damit verbundenen Handicap-Verbesserung von 3,6 auf jetzt 3,2. Beim ersten Monatsteller im Mai drückte er als Sieger mit seiner „71“ sein Handicap auf 3,1, und beim letzten Herrengolf-Turnier „Elektro Disch GmbH“ Mitte Mai ging's noch einmal nach unten – seine „73“ bei einem CBA-Wert von -2 führten zum aktuellen Handicap von 3,0.

„Ja, es läuft momentan ganz gut“, beschreibt Kai-Wilhelm Zinnenlauf, der seit knapp einem

Hat momentan einen tollen Lauf – Kai-Wilhelm Zinnenlauf



Jahr eine dreijährige Ausbildung zum Krankenpfleger angetreten hat und dann sein Medizinstudium beginnen will.

ES LÄUFT RICHTIG GUT BEI DEN JUNGSENIORINNEN Erfreulich stark haben sich die Jung-senioren des GC Düsseldorf-Grafenberg in den ersten beiden Spieltagen der Mannschaftsmeisterschaft (Liga 2, Gruppe B) präsentiert. Mit dem Sextett Christa Wellershoff, Sandra Reinke, Christiane Solitair, Frauke Rethmeier, Dorothee Zerfowski und Christiane Boßmann-Tesch starteten sie im GC Am Alten Fliess mit einem hervorragenden zweiten Platz, wobei Christa Wellershoff in der Bruttowertung hervorragende Zweite wurde. Und eine Woche später konnte man im G&LC Schmitzhof bei widrigen Bedingungen diesen zweiten Platz erfolgreich verteidigen, wenngleich jetzt mit nur noch einem Schlag Vorsprung auf den Tagessieger GC Leverkusen. Diesmal schaffte Sandra Reinke das zweitbeste Brutto-Ergebnis. Als Spitzenreiter grüßt der Gastgeber vom Schmitzhof.



G&CC Velderhof

„TURNIER MIT HERZ“ EIN VOLLER ERFOLG



Am 17. Mai 2014 fand zum ersten Mal das „Turnier mit Herz“ zugunsten der „Maple Care Foundation e.V.“ im Golf- und Country-Club Velderhof in Pulheim statt. Ziel dieses Turniers war es, für die vorgenannte Organisation Spenden zu sammeln und dies mit einem schönen Golftag zu kombinieren. Gründerin und Schirmherrin der Maple Care Foundation www.maplecare-foundation.org ist Andrea Barth-Basche, Gesellschafterin und Geschäftsführerin der FTG-Unternehmensgruppe aus Köln. Die Foundation hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit diversen Hilfsprojekten Kindern in Not zu helfen, beispielsweise in

Mit Schirmen, Kappen und Bällen: Die Sieger und Platzierten beim 1. „Maple Care Foundation e.V.“-Turnier im G&CC Velderhof

Kambodscha, wo die Organisation Schulen und Brunnen baut. Auch bei der Flutkatastrophe im letzten Jahr zum Beispiel in Deggendorf hat die Foundation unkompliziert – nicht nur Kindern – geholfen.

Nach einem wunderbaren Tag mit traumhaftem Wetter und einem geselligen Zweier-Scramble sind so am Abend durch eine Tombola mit tollen Preisen und Versteigerung diverser Reisen insgesamt mehr als 8 000 Euro für die Foundation zusammengekommen.

Kein Preisgeld, dafür aber Sachpreise, gab es für die Sieger und Platzierten. In der Bruttowertung überzeugten Rüdiger Polzin und Patrick Scanlon mit einer Runde von 69 Schlägen, Platz 2 ging an Yannick Todtenhöfer und Michael B. Bauer. Beste im Netto waren Gertrud und Christoph Heinekamp mit 56 Nettoschlägen, gefolgt von Heike und Dietmar Broicher (57) sowie Ute Heinen-Jordan und Kirsten Granrath (58).

Das erste Charity-Turnier der Maple Care Foundation war somit ein voller Erfolg und soll von nun an jährlich stattfinden.

20.000 EURO ZUGUNSTEN DER JUGENDFÖRDERUNG Bei dem in diesem Jahr im G&CC Velderhof bereits zum 12. Mal ausgetragenen allseits beliebten „Turnier zu Gunsten des Jugendfördervereins“ mit insgesamt 80 Teilnehmern – gespielt wurde ein Zweier-Scramble über 18 Löcher – kamen durch Startgelder, Spenden, Tombolaerlöse und diverse Versteigerungen beeindruckende 20 000 Euro in die Kasse zugunsten der Jugendförderung. Das sonnige Frühlingwetter unterstützte das



Driver kreuzen bringt Glück (v.r.): Für Michael und Andrea Piel sowie für Donata und Michael Dreiser

Spiel, und die vielen liebevoll hergerichteten Leckereien trugen zu einem tollen Turniertag bei.

Sieger der Bruttowertung wurden Yannick Todtenhöfer und Michael B. Bauer mit 65 Schlägen vor Michaela Lüdorf und Patrick Scanlon (71). In der Nettowertung siegten Iris und Reinhold Kluck mit 53 Netto-Schlägen nach Computerstechen gegen Christiane Florack und Stephan Rook. Platz drei ging an das Team Angelika und Alexander Falkenberg (57).

Daumem hoch und ab auf die Runde (v.r.): Markus Danne, Angelika und Alexander Falkenberg und Ulrike Danne



Ein Schlücken in Ehren kann niemand verwehren (v.r.): Justin Andrews, Petra Salzberg, Stefanie Kerpen-Schwenk und Christian Waniek



Harry Schröder (l) und Laurenz Schiergen studieren die Puttlinie

TEXT
ELISABETH BLÖMER

Dr. Velte Golf St. Urbanus

BERGKÄSE UND MARILLENSCHNAPS

Es waren angenehme Temperaturen und die Sonne strahlte, als per Kanonenstart das Scramble-Zählspiel bei der „2. Wiesenhof-Trophy“ im Dr. Velte Golf St. Urbanus mit insgesamt 84 Personen angeschossen wurde. Während der Runde gab es zur Verpflegung eine ordentliche Jause mit Bergkäse, Tiroler Schinken, Brot und natürlich als „Schnapsel“ einen süffigen Marillenschnaps.

Nach rund vier Stunden waren alle wieder mit großem Hunger zurück auf der Terrasse zum anschließenden Tiroler Büffet mit Weißwurstsalat, Tiroler Gröstl mit Spiegelei, Tafelspitz und natürlich zum Abschluss der typische Strudel mit Marillen.

Beim „privaten“ beat the Pro-Wettspiel mit Matthew Brunyard an der „12“, der sich 12 mal geschlagen geben musste, bekamen

Sichtliche Freude bei den Brutto- und Netto-Zweiten sowie beim Sponsor (v.l.): Manfred Furtner, Carmen Canov, Inge Schütz, Wolfgang Schnitzlein und Claudia Beden



Glückwunsch an Walter Had (m) vom Sponsor Manfred Furtner und Pro Matthew Brunyard

alle SiegerInnen das weltweit bekannte Tiroler Seinöl, das nur am Achensee hergestellt wird.

Für acht Viererteams gab es Preise, vom Bergkäse angefangen über Tiroler Schinken, österreichische Weine, Marillenschnaps und Enzianblumen. Es siegte das Team mit Michaela Berge-Ullrich, Helga Fischer, Nicole Faust und Axel Schäfer mit 65 Brutto-Schlägen – diese Vier waren auch im Netto mit 56 Schlägen an der Spitze – vor Inge Schütz, Carmen Canov, Claudia Beden und Wolfgang Schnitzlein (68/Netto-Zweite mit 59 Schlägen), Platz drei ging an Helga Rösner, Dr. Cora Bickert, Bernd Ullrich und Dr. Reinhard Rieß mit 69 Bruttoschlägen.

Zum Abschluss spielte Pro Matthew Brunyard dann für vier Teilnehmer an diesem Tag noch die „Glücksfee“, denn dieses Quartett gewann noch einen mehrtägigen Aufenthalt im Hotel am Achensee.

Die Organisatoren Elisabeth Blömer, Walter Had und Peter Bernards bedankten sich sehr herzlich bei Manfred Furtner, dem neuen Präsidenten von „Golf in Austria“ und Golfmanager in seinem Hotel in Pertisau am Achensee für die Ausrichtung dieses Turniers und für die neuerliche Zusage im nächsten Jahr und natürlich bei allen Teilnehmern, ohne die so ein tolles Event logischerweise nicht stattfinden kann.



GolfCity Köln Pulheim

NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN UND DREI TRAINER

Im Frühjahr 2014 hat die GolfCity Köln Pulheim Olivia Falat zur Geschäftsführerin berufen. Die Sport- und Fitness-Kauffrau und diplomierte Golfmanagerin arbeitet seit 2008 für GolfCity und war zuletzt bereits als Operations-Managerin für die Kölner Golfanlage verantwortlich. „Mit dieser Entscheidung setzen wir auf Kompetenz und Kontinuität“, sagte Alexander Freiherr von Spoercken, Vorstandsvorsitzender der Clubhaus AG, zu der die GolfCity Köln Pulheim gehört. Und weiter: „Olivia Falat hat seit dem ersten Spatenstich die Entwicklung der Golfanlage zu einer der beliebtesten im Kölner Raum entscheidend mitgeprägt.“

Beim stadtnahen Golfcenter „GolfCity Köln“ mit einem 9-Loch-Golf- und einem 3-Loch-Übungs-Platz sowie insgesamt 80 Rasen-Abschlagplätzen sind derzeit drei PGA- bzw. WGTF-Pro's als Golftrainer beschäftigt: Carolin Löhr, Christoß Eßer und Tim Deest. Carolin Löhr hat 1999 mit dem Golfsport im GC Grevenmühle begonnen. Sie war Bundesligaspielerin mit dem GC Hubbelrath und von 2003 bis 2007 Mitglied der



Seit Frühjahr 2014 neue Geschäftsführerin: Olivia Falat

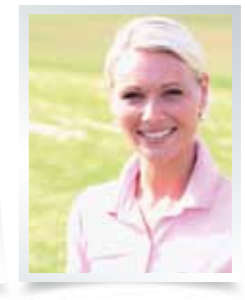
deutschen Nationalmannschaft. Ihre Ausbildung absolvierte Carolin Löhr 2009 bei der David Leadbetter Academy in Timmendorfer Strand.

Christoph Eßer ist diplomierter Sportwissenschaftler. Er studierte und arbeitete an der Deutschen Sporthochschule in Köln und blickt auf eine Trainererfahrung von über 20 Jahren zurück. Zur Zeit schreibt er seine Doktorarbeit im Bereich des Bewegungslernens. Als Dynamic-Eye-Trainer betreut er neben seiner Tätigkeit als Golflehrer auch Nationalmann-

schaften und Leistungssportler in ganz Europa zur Steigerung der visuellen Leistungsfähigkeit. Von 2008 bis 2010 hat Tim Deest seine Ausbildung zum Teaching Professional bei der PGA of Germany und der European Golf Teachers Federation Great Britain (EGTF) absolviert. In der Zeit von 2011 bis 2014 schloss er das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Köln ab. Er hat in seiner Zeit als Golfspieler in der 2. Bundesliga des Marienburger Golfclubs gespielt und war Clubmeister der Golfanlage Römerhof.



Christoph Eßer



Carolin Löhr



Tim Deest

ANZEIGE

The next Generation
exclusive PUTTER SEE LINE

4BIRDIE SeeLine 1
4BIRDIE SeeLine 1 Ladies
4BIRDIE SeeLine 1 „Limited Edition“
4BIRDIE SeeLine 2 PRO

MADE WITH SWAROVSKI ELEMENTS

NEU!
Halfmallet Putter
4BIRDIE SeeLine 2 PRO

Die Vorteile der 4BIRDIE PUTTER

- immer die gleiche Ansprechposition
- leichte Ausrichtung zum Ziel
- Fehlererkennung beim Probeschwing
- einen perfekten weichen Touch
- mehr Vertrauen beim Putten

4BIRDIE SeeLine 1 Ladies
4BIRDIE SeeLine 1 „Limited Edition“
4BIRDIE SeeLine 2 PRO

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.4birdie.de

GC Hösel

ERSTES HIGHLIGHT 2014 DIE VIERER-CLUBMEISTERSCHAFTEN

Bei kaltem, aber trockenem und teils sonnigem Wetter konnten die Vierer-Clubmeisterschaften im GC Hösel wie geplant durchgeführt werden. Den niedrigsten Score brachten Marcus Paul und Andrea Farina mit einer eindrucksvollen „69“ in der 2. Runde nach Hause, sie mussten sich allerdings mit dem insgesamt dritten Platz in der Bruttowertung zufrieden geben. Sieger wurden Julian Hausweiler und Dominik Hüsken nach drei Runden und insgesamt 221 Schlägen. Bei den Damen waren Susana Böger und Christiane Maser-Huss mit insgesamt 155 Schlägen für die beiden Runden nicht zu besiegen.

CLUBPOKAL DER JUNGEN SENIoren WIEDER IN HÖSEL Die 12. Auflage des „Clubpokals der Jungsenioren“, seit 2008 als offizielle Deutsche Meisterschaft anerkannt, hat sich zum Jour fixe in der deutschen Jungsenioren-golfzene entwickelt. Teilnehmer aus allen Bundesländern spielen an zwei Tagen den Titel des deutschen Meisters aus. Neben dem sportlichen Wettstreit spielte der gesellschaftliche Aspekt seit Beginn eine bedeutende Rolle, auch wenn der leistungssportliche Aspekt in den letzten Jahren immer größer geworden ist.



20 mehr oder weniger glückliche Preissträger beim ersten Highlight im GC Hösel, der Vierer-Clubmeisterschaft

Nachdem der GC Hösel im Vorjahr erstmalig als Veranstalter dieser Meisterschaft aufgetreten ist, wird er auch in diesem Jahr wieder die mittlerweile zum Traditionsturnier avancierte Veranstaltung austragen. Der Golfclub freut sich, die Spitzenmannschaften aus allen Bundesländern am 13. und 14. September 2014 begrüßen und auf die Runde schicken zu können.

Die Ausschreibung kann beim GC Hösel unter info@golfclub-hoesel.de angefordert werden.

Volles Haus im letzten Jahr beim Clubpokal der Jungsenioren im GC Hösel – ein ähnliches Bild wird 2014 erwartet



BRUTTO DAMEN

- | | Schläge |
|---|-------------|
| 1. Susana Böger und Christiane Maser-Huss | 155 (73+82) |
| 2. Anke Kopecky und Silke Rothkamm | 158 (71+87) |

NETTO DAMEN

- | | |
|---|-------------|
| 1. Susanne Fondermann und Ulrike Becker | 133 (65+68) |
|---|-------------|

BRUTTO HERREN

- | | |
|---|----------------|
| 1. Julian Hausweiler und Dominik Hüsken | 221 (72+70+79) |
| 2. Werner Bellgardt und Kai Kunde | 224 (77+73+74) |

NETTO HERREN

- | | |
|-----------------------------------|--------------------|
| 1. Peter Nowak und Julius Seifert | 213 (71,5+74+67,5) |
|-----------------------------------|--------------------|

BRUTTO SENIORINNEN

- | | |
|--|-------------|
| 1. Yvonne Tischner und Gisela Wefers | 169 (77+92) |
| 2. Conny Nottebaum und Irene Stuhldreier | 172 (85+87) |

NETTO SENIORINNEN

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Angela Bothe und Gabriele Sonnenschein | 152,5 (64+88,5) |
|---|-----------------|

BRUTTO SENIOREN

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| 1. Norbert Dahlhoff und Remo Rosati | 155 (73+82) |
| 2. Dietrich Kersting und Horst Heider | 160 (76+84) |

NETTO SENIOREN

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| Jung-Koo Kim und Herwig Holdt | 144 (69+75) |
|-------------------------------|-------------|

Der GC Residenz Rothenbach startete mit bewährtem Vorstand in die nächsten beiden Jahre. Vor der Neuwahl wurde der alte Vorstand nicht nur entlastet, sondern erhielt langen Applaus für seine hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit. Dieses Positivum spiegelte sich anschließend auch in den Wahlergebnissen wider. Mit überwältigender Mehrheit wurden Präsident Josef Jansen, Schatzmeister Karl Hülser und Sportwartin Ineke Mertens wiedergewählt. Viel Beifall gab es für den scheidenden Vizepräsidenten und den ohne Gegenstimmen gewählten Geschäftsführer Helmut Laprell, der dieses Amt schon seit einiger Zeit kommissarisch ausübte. Neuer Vizepräsident wurde Hubert von Helden.

Der Vorstands-Flight im GC Residenz Rothenbach (v.l.): Burkhard Lenz, Hubert von Helden, Josef Jansen, Helmut Laprell, Ineke Mertens und Karl Hülser



Mit Ostereiern und anderen Präsenten beschenkt (v.l.): Fredi Hartwig, Petra Tappermann, Fatmir Spahiu, Joung-Won Gudat, Majella Laprell und Wilfried Peters (Foto: Helmut Laprell)



ANZEIGE

LUST AUF WERBUNG?
www.daffnedesign.de

STEPHANIE KAUFMANN
DaffneDesign

siehe auch: www.daffnedesign.com

GC Residenz Rothenbach

VORSTAND BESTÄTIGT UND ERGÄNZT

ENTEN UND SCHILDKRÖTEN BEIM OSTERMONTAGSTURNIER

Wer zum Start des Ostermontagsturniers den echten Hasen, der eine Runde über den Platz drehte, bestellt hatte, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben. Tatsache aber war, dass sich 48 Golfer anschließend auf den Weg machten, um die Siegetrophäen zu erringen. Wie fast immer strahlte die Sonne über der Golfanlage, die sich direkt neben dem National Park De Meinweg befindet.

Dementsprechend war bei allen die Laune hervorragend. Texas Scramble war angesagt. Weil die Flights nach den Handicaps zusammengestellt waren, spiel-

ten fast alle Teams mit annähernd gleichem Handicap.

Um Turniersieger werden zu können, benötigte man an diesem Tag 47 Nettopunkte. Das schafften Joung-Won Gudat und Spielpartner Fatmir Spahiu. Die zweiten und dritten Preise gingen an die punktgleichen Teams Petra Tappermann und Fredi Hartwig sowie an Majella Laprell und Wilfried Peters.

Nach der Siegerehrung wurde noch viel gefachsimpelt und die eine und andere Spielsituation beleuchtet. Denn wenn der eine Putt oder der andere Schlag besser gelungen wäre, ja dann, dann hätte man ja auch zu den Siegern zählen können.

GC Haus Bey

ANGOLFEN BEI TRAUMHAFTEN BEDINGUNGEN

Bei frühlingshaften Temperaturen starteten im GC Haus Bey insgesamt 108 Teilnehmer zum Angolfen der Saison 2014. Das Motto lautete: Zugunsten der Haus Bey Jugend. Und diese hatte sich einiges einfallen lassen. Zunächst überreichten die Kinder und Jugendlichen den Erwachsenen als Tee-Geschenk einen Kinder-Schokoriegel. Danach wurden die Rangebälle körbeweise zum Einspielen zur Verfügung gestellt. Die Bewirtung auf dem Platz führten die Kinder in liebevoller Weise selbst durch. Hier gilt ein großer Dank allen Eltern und Mitgliedern, die in großer Zahl Muffins, Kuchen, Törtchen usw. gebacken und gespendet hatten.

Auf dem Platz konnten die Turnierteilnehmer dann Schläge zum Grün an der „9“, aus dem Bunker an der „18“ oder Drives über das Wasser an der „10“ durch eine kleine Spende an die Jugendkasse erwerben und von den zumeist einstelligen Top-Spielerinnen und Spielern der Jugendabteilung ausführen lassen. Dass die anschließende Schlägereinigung ebenso angeboten wurde, versteht sich von selbst.



Die jugendlichen Teilnehmer beim „Beginners & Pro“-Turnier (hintere Reihe v.l.): Florian und Moritz Bregenzer, Matthias Rücker (Platz 2) und Julius Delschen (Platz 3); vorne (v.l.): Sieger Max Teichmann sowie Talia und Benedikt Delschen

Holten mit 50 Bruttopunkten (76 Netto) den ersten Platz: Olaf Kothes und Norbert Bienert, hier mit Jugendwartin Petra Toll-Büschges und Vizepräsident Jürgen Rosenstein-Josten



NEUE TURNIERSERIE STARTETE MIT GROSSEM ERFOLG

Um den Anfängern im Club die Möglichkeit zu geben, in das Turniergeschehen einzusteigen, wurde für die Golfsaison 2014 eine neue Turnierserie ins Leben gerufen: die so genannte „Beginners & Pro“. Wie der Name schon verrät, wird hier die Betreuung der Neulinge durch die Pros Glenn Pease und Andrew Duck übernommen. Das erste Turnier Ende April startete mit blauem Himmel und angenehmen Temperaturen – ideale Voraussetzungen für das schöne vorgabenwirksame Einzel-Zählspiel nach Stableford über 9 Löcher. Zum Turnier angetreten waren 37 Spielerinnen und Spieler, davon 7 Jugendliche.

Das Turnier selbst verlief reibungslos, die Stimmung war gut, am Ende des Tages wurden großartige Ergebnisse erzielt. In der Wertung für die Jugendlichen belegte Max Teichmann mit 31 Nettopunkten den ersten Platz. Platz 2 ging an Matthias Rücker (29), den dritten Rang belegte Julius Delschen (25).

Bei den Erwachsenen siegte René Klöpfer mit 35 Punkten. Die Plätze zwei und drei belegten Beate Schönmakers (26) und Stefani Kremer (25).



Doppelte Freude für Sven Kurstjens am 21. April 2014: Beim Chapman-Ostervierier holte er sich mit seinem Partner Philipp Lohmann nicht nur den ersten Platz in der Bruttowertung mit 34 Punkten, sondern er feierte gleichzeitig auch seinen Geburtstag. Zur Belohnung gab es den XXL-Osterhasen. In den drei Nettowertungs-Klassen gingen weitere Osterhasen an diese glücklichen Gewinner: Klasse 1 (bis Hcp. 40,4): 1. Louise und Erich Maritzen (42 Punkte); 2. Christian Braune und Lars Jansen (40); 3. Club-Präsident Dr. Hans Löffler mit Ehefrau Renate (39); Klasse 2 (Hcp. 40,5 bis 57,4): 1. Sven Cames und Thorsten Brück (46 Punkte); 2. Martina und Edgar Schaefer (44); 3. Petra Holtz und Dieter Mehlhase (43); Klasse 3 (ab Hcp. 57,5): 1. Birgit Meier und Dieter Schummers (47 Nettopunkte); 2. Angelika und Wolfgang Schuffelen (45); 3. Ulrich Wahlen und René Klöpfer (45).



Sie standen bei den Erwachsenen auf dem imaginären Treppchen (v.l.): Sieger René Klöpfer, die Drittplatzierte Stefani Kremer und die Zweite Beate Schönmakers

TEXT
JOCHEN KOCH

GC Schloss Haag

SAISONAUFTAKT MIT OSTERMONTAGSTURNIER

Vollbesetzte Terrasse im GC Schloss Haag bei der Siegerehrung zum Ostermontag-Saisonauftaktturnier



Mit dem traditionellen Ostermontagsturnier eröffnete der GC Schloss Haag seine Saison 2014. Bei sonnigem Wetter traten nicht weniger als 82 Spielerinnen/Spieler zum ersten vorgabenwirksamen Stableford-Turnier in sechs Wertungsklassen auf gepflegten Sommergrüns an. Einige Spieler, die auch im vergangenen Jahr dabei waren, erinnerten sich noch an die winterlichen Temperaturen von 8 Grad. Da war das Golfspielen in diesem Jahr schon wesentlich angenehmer.

Für einige Akteure fühlte sich der Griff zu Eisen und Hölzern anfangs noch ungewohnt an. Und so stand für viele der Spaß im Vordergrund. Ohne Druck und ganz entspannt gingen die Teilnehmer an den Start, bis auf diejenigen Golfer, die ihre Spielvorgabe bereits in dieser frühen Phase der Saison verbessern wollten.

Der jüngst gewählte Präsident Ralf Kohl sowie Spielführer Rüdiger van der Schoot nahmen die Siegerehrung vor und übergaben die Siegerpreise. Wie nicht anders zu erwarten war, setzten sich die Routiniers und die Jugend erfolgreich durch. Es gab insgesamt 10 Handicap-Verbesserungen; für diese frühe Jahreszeit eine herausragende Leistung der Golfer.

Besonders zu erwähnen war das tolle Ergebnis von André Felix, der in der Klasse 24,1 bis 54 nicht weniger als 48 Stablefordpunkte erspielte.

Die Sieger des Ostermontagsturniers

BRUTTO DAMEN	Punkte
1. Annika Wahl	18
2. Gabi Arnold	16

BRUTTO HERREN	Punkte
1. Benedikt Polders (LGC Schloss Moyland)	34
2. Jochen Koch	28

NETTO KLASSE HANDICAP 0 BIS 12,0

1. Thomas Wirth	37
2. Heiner Berghs	36
3. Grischka Janz	34

KLASSE HANDICAP 12,1 BIS 18,0

1. Ulrich Klippel	39
2. Thomas Trapmann (Golf&More Huckingen)	35
3. Thomas Horn	35

KLASSE HANDICAP 18,1 BIS 24,0

1. Florian Wirth	39
2. Ute Finkeldey	36
3. Manfred Michels	35

KLASSE HANDICAP 24,1 BIS 54,0

1. André Felix	48
2. Claudia Hamacher (GC MG-Wanlo)	45
3. Christof Holland	42

Die Longest Drive-Sonderwertung gewannen Caroline Dechange-Kohl und Tom Luig, nearest to the pin ging an Niklas Kohl.

ANZEIGE

2 Tage Golf spielen & 1 X übernachten

79 € pro Person im DZ

www.gc-schloss-ael.de
www.aggerschloessen.de
Jetzt bis 31.05.'14 buchen & bis 31.12.'14 einlösen.
Aggerschlösschen | 53797 Lohmar-Wahlscheid
Buchung unter: 02206/909056

ANZEIGE

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotsanfrage und Kalkulation
- Druckunterlagenhandlung

NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de

TEXT
DANIELA TREVOR-OWEN

TEXT
DIRK DRATSDRUMMER

Düsseldorfer GC

SPASS UND HERVORRAGENDE ERGEBNISSE

Bei überraschend strahlendem Sonnenschein startete traditionell am 1. Mai das „Turnier mit den Clubmannschaften“ mit Clubmitgliedern, Förderkreismitgliedern und Mannschaftsspielern per Kanonenstart als Florida Scramble. Zudem gab es noch zwei Sonderaktionen: „Tip the winner“ und „Hit the Green-Competition“ an Loch 15. Das angenehme Wetter und der lockere Spielmodus brachten nicht nur Spaß, sondern auch hervorragende Ergebnisse. Es wurden insgesamt zwei Eagles und nicht weniger als 85 Birdies gespielt. Bruttosieger wurde das Team mit Dr. Fred Roggenkämper, Walter Willms und Robert Wibbels mit erstaunlichen 50 Punkten! Das 1. Netto (nach Doppelpreisausschluss und Com-

puterstechen) sicherte sich das Trio mit Sabine Meister, Christoph Kiesendahl und Hendrik Bungert mit 48 Punkten, dahinter folgte auf Rang 2 das Team Karina Kanja-Lückert, Nina Gritzky und Tobias Strathmann. Das 3. Netto gewannen Maike Schlender, Désirée Haferkamp und Kurt Krahn mit 47 Punkten.

Die Sonderwertungen „nearest to the pin“ gingen an Ruth Lümmen (4,36 m) und Dr. Rolf Haferkamp (2,95 m), den longest drive an Bahn 10 schlug Claudia Weyermann. Bei der Sonderaktion „Tip the winner“ lag Dr. Fred Roggenkämper vorne, er hatte auf das eigene Team gesetzt (richtig so!) und gewann eine Trainerstunde!

Ein herzlicher Dank geht an das Ehepaar Ruth und Hans



Die Bruttosieger des „Turniers mit den Clubmannschaften“ mit Sponsoren und Vorstand (v.l.): Hans Günther Lümmen, Dr. Georg Peter Kränzlin, Dr. Fred Roggenkämper, Robert Wibbels, Ruth Lümmen und Walter Willms

Günther Lümmen, das sich seit vielen Jahren intensiv für den Förderkreis und für die Clubmannschaften engagiert. Ein Dank gilt auch den Trainern Jochen Kupitz (Damen) und Holger Böhme (Herren), die den Förderkreis bei der Planung und Durchführung unterstützt haben. Das Ehepaar Hannelore Mirbach-Krahn und Kurt Krahn stiftete auch dieses Jahr wieder die Turnier-Preise, auch dafür herzlichen Dank.



Düsseldorfer GC-Präsident Jörg Penner gratuliert Désirée und Dr. Rolf Haferkamp, den Bruttosiegern des Ostervierers; gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive. Natürlich beglückwünschte der Präsident auch die Nettosieger Carola Bußmann und Hans-Jochim Sager; sie siegten nach Computerstechen vor Dr. Bettina und Dr. Harald Krug. Platz 3 ging an Beate und Prof. Dr. Bernd Camphausen vor Christa und Dr. Rolf Thiemann.



Pünktlich zum Saisonauftakt wurde im Düsseldorfer GC nach aufwendigen Renovierungsarbeiten die Damenumkleide im neuen Glanz präsentiert. Hausdame Silke Alberty freute sich mit dem DGC Team, die neue, moderne, offene, helle und freundlich gestaltete Garderobe einzuweihen.



OFFENER VIERER IM DÜSSELDORFER GC

Am 19. Juni 2014 veranstaltet der Düsseldorfer Golf Club einen „Offenen DGC-Vierer“. Das Nenn-geld inklusive Green-

fee beträgt für Gäste € 65,- pro Person, gestartet wird ab 10:00 Uhr. Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie den Düs-

seldorfer GC kennen. Sie sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie! Anmeldung per Email (paarweise, Einzel-

anmeldungen nicht möglich): info@duesseldorfer-golf-club.de oder telefonisch 02102/81092.

GC Issum-Niederrhein

ZOE STACHEL: GLEICH ZWEI „HOLE IN ONE“

Highlight der Oster-Eclectic im Golfclub Issum-Niederrhein war am Ostermontag das „Hole in One“ der amtierenden Clubmeisterin Zoe Stachel an der Bahn 17 – Par 3 mit knapp 140 m. Darüberhinaus gewann sie auch die Bruttowertung bei den Damen vor Sabine Pelz und Marion Haubrich. Knapp drei Wochen später das nächste Ass: In der Qualifikation I in den Altersklassen 14, 16 und 18 im GC Schloss Georghausen versenkte sie den Ball auf der „5“ aus 87 m ins Loch. Ihr Ball kam nach dem Abschlag auf dem Grün direkt hinter der Fahne auf und rollte per Backspin mitten hinein ins Golfer-Glück!

Bei der Qualifikation belegte sie nach Runden mit 84 und 88 Schlägen den geteilten 11. Rang.

Gute Laune beim „Proshop und Gastro-Turnier“ im GC Issum-Niederrhein



Zoe Stachel: gleich 2 Asse – Gratulation!

Auch im Beirat gab es nach dem Wechsel von Oliver Hendrix, Georg Nass und Anja Becker Veränderungen: Neu dabei sind mit Volker Hönnscheidt, Volker Haubrich und Dieter Czellnik drei aktive Golfer.

VERWÖHNUNG PUR BEIM „PRO-SHOP-UND GASTRO-TURNIER“ 158 Mitglieder starteten beim diesjährigen „Pro-Shop und Gastro-Turnier“ im GC Issum-Niederrhein. Gespielt wurde in Zweier-Teams, jeweils sechs Bahnen wurden im Klassischen Vierer, als Chapmann-Vierer oder als Vierer mit Auswahldrive gespielt. Pro-Shop Inhaberin Irmi Roets und das Ehepaar Ingrid und Ralf Palzer hatten wieder keine Mühe gescheut, um die Aktiven rundum zu verwöhnen.

In der Bruttowertung siegte das Team Thomas Kemper/Volker Kuchenbecker mit starken 32 Punkten, es war auch im Netto mit 42 Punkten an der Spitze zu finden, Marion und Volker Haubrich (24) folgten auf Platz 2. Wegen Doppelpreisausschuss ging der erste Preis im Netto der Klasse A an Nicole Roos und Wolfgang Plüm mit 39 Punkten, knapp dahinter folgten Marion und Volker Haubrich (38), Platz 3 ging an Thomas Elsemann und Reinhard Roder (39).

Starke 45 Punkte brachten Karina van den Broek und Dieter

Czellnik als Sieger der Nettoklasse B nach Hause. Sie verwiesen Marion und Dr. Ludwig Stephan (41) sowie Jutta und Dr. Burkard Hochbruck (37) auf die nachfolgenden Plätze.

DIE „13“ WIRD UMGESTALTET

Bereits Ende Januar dieses Jahres wurde auf der Bahn 13 mit den notwendigen Baumschnittarbeiten begonnen. Diese Bahn musste in den vergangenen Jahren stark leiden. Erst brach bei heftigem Wind die Pappel auf der unteren Kuhwiese zunächst teilweise ab und fiel dann im vergangenen Herbst den Stürmen zum Opfer. Die Bäume zwischen dem zweiten und dem dritten Wasserhindernis waren bei verschiedenen Stürmen ebenfalls teilweise abgebrochen. Die verbliebenen Weiden wurden nun auf einer Höhe von rund zwei Metern abgeschnitten, sie entwickeln sich nun zu Kopfweiden.

Was auf den ersten Blick wie radikale Flurbereinigung aussieht, hat bei näherer Betrachtung Sinn: Langfristig erhält die Bahn durch die Maßnahmen einen neuen Charakter - und das mit echtem Lokalkolorit. Die Kopfweide ist das Wappenzeichen des Kreises Wesel – und die Bahn 13 im GC Issum-Niederrhein ist die einzige Bahn des ansonsten im Kreis Kleve ansässigen Clubs, die auf Kreis Weseler Gebiet liegt.



Vizepräsident Werner Humpert



Präsident Thilo Gies

TEXT
PETRA DÖRNE MANN

Golf & Country Club Elfrather Mühle

JUGEND-OSTERCAMP BEGEISTERTE



Mit großer Begeisterung beim Ostercamp – die Jugendlichen und die Trainer im G&CC Elfrather Mühle

Im G&CC Elfrather Mühle in Krefeld steht die Jugendförderung ganz weit oben. Mit Hauke Wagner hat man einen echten Profi für die Leitung der Jugendakademie gewinnen können. Beobachtet man die Kinder und

Jugendlichen beim Training, so blickt man stets in fröhliche Gesichter, aus denen die Begeisterung für den Sport mit dem kleinen weißen Ball spricht. Bestes Beispiel hierfür ist das kürzlich durchgeführte Ostercamp. An drei Tagen standen für die zehn daheim gebliebenen Kinder und Jugendlichen Spaß, Sport und Spiel im Vordergrund. Die Trainer Hauke Wagner und Nick Hollubeck stellten ein vielfältiges Angebot zusammen, so dass jeder auf seine Kosten kam. Alle

Teilnehmer waren sich anschließend einig, dass diese drei Tage viel zu schnell vorbei gingen, und es wurde der Wunsch laut, dieses Angebot im Sommer zu wiederholen.

Am 15. Juni wird auf der Anlage ein ganztägiger „Tag der offenen Tür“ stattfinden. Der GC Elfrather Mühle bietet hier in Zusammenarbeit mit der Superior Golfschule und der Gastronomie eine tolles Rahmenprogramm an, das Lust auf mehr macht.

TEXT
STEFAN MÜLDERS

GC Velbert Gut Kuhlendahl

„GOLF HOCH VIER“: CLUB-KOOPERATION IN DER REGION

Aus „Golf hoch drei“ wird „Golf hoch vier“: Die im vergangenen Jahr begonnene Kooperation zwischen den Golfclubs Gut Kuhlendahl in Velbert, Grevenmühle in Ratingen und Dreibäumen in Hückeswagen konnte in diesem Jahr um den GC Varmert bei Kierspe bereichert werden. „Der neue Kooperationspartner ist für unsere Mitglieder etwas weiter entfernt“, bemerkt Velberts Geschäftsführer Michael Ogger, „aber die etwa einstündige Anreise dürfte sich für die eine oder

andere Runde in Varmert lohnen, denn die Parkland-ähnliche Clubanlage ist bekannt für ihre perfekten Greens.“

Der Kooperationsvertrag zwischen den nun vier namhaften Clubs bietet den Golfern die einzigartige Möglichkeit, mit nur einem Mitgliedsbeitrag alle vier Plätze ohne zusätzliches Greenfee zu nutzen. Durch die verschiedenen Courses ergibt sich für die Sportler deutlich mehr Abwechslungsreichtum im Spiel, neue



Eindrücke können gewonnen und so die eigenen Fähigkeiten weiter ausgebaut werden. Außerdem ergeben sich neue Kontakte und sicherlich interessante Kommunikation mit Menschen außerhalb des eigenen Clublebens.

Blick auf die Clubhaus-Terrasse im GC Velbert-Gut Kuhlendahl

TEXT
INGRID FINDEISEN

G&LC Schmitzhof

STOLZES SPENDENERGEBNIS ZUGUNSTEN DER DEUTSCHEN KREBSHILFE

Das hat schon Tradition: Am Ostermontag wurde im Golf- und Landclub Schmitzhof e. V. zugunsten der Deutschen Krebshilfe Golf gespielt und gespendet. 75 Teilnehmer gingen bei Sonnenschein an den Start und schwangen die Golfschläger für den guten Zweck. Zur Belohnung gab es jede Menge Spaß auf der Runde, eine tolle Verpflegung durch das Team von Zander's Corner und ein Spendenergebnis von 3.000 Euro, das sich sehen lassen konnte.

Die beiden Sieger der Bruttowertung (Damen und Herren) sowie die Sieger aus drei Nettoklassen freuten sich darüber hinaus über wertige Sachpreise und über die Qualifikation für

das Bundesfinale am 4. Oktober im Golf- und Landclub Bad Neuenahr.

VERREGNETER AUFTAKT Der Start der Turnierserie UVEX Open Golf Tour 2014 stand im G&LC Schmitzhof unter keinem günstigen Stern – der Wettergott brachte Sturm und Regen in stetiger Regelmäßigkeit, so dass das Teilnehmerfeld auf nur noch 30 Unerschrockene schrumpfte, die sich einen der begehrten Ranglisten-Plätze für das Regionalfinale bzw. Finale sichern wollten. Für die Rangliste werden die besten drei Netto-Ergebnisse eines jeden Teilnehmers gewertet, dabei müssen aber nicht zwangsläufig alle Turniere gespielt werden.

Seit dem 1. Mai 2014 wird das Sekretariat im G&LC Schmitzhof durch Jürgen Janßen unterstützt. Er ist selbst passionierter Golfer, war zuvor im Golfpark Rittergut Birkhof und im Golfclub Residenz Rothenbach, ebenfalls im Sekretariat, tätig.



BRUTTO DAMEN	Punkte
1. Kerstin Heisters	21
BRUTTO HERREN	
1. Philipp Buhl	28
NETTO KLASSE A	
1. Jan-Gerd Martens	38
2. Dr. Ekkehart Walter	36
3. Richard Nebe	35
KLASSE B	
1. Jörg Tophoven	40
2. Jochem Schrötgens	38
3. Kristof Ital	37
KLASSE C	
1. Markus Loibl	53
2. Michael Kunze	43
3. Ralf Buchholz	41



Die Sieger und Platzierten des Benefiz-Turniers im G&LC Schmitzhof (stehend v.l.): Jörg Tophoven, Thomas Riegel, Kristof Ital, Markus Loibl, Jochem Schrötgens, Ralf Buchholz, Jan-Gerd Martens, Dr. Ekkehart Walter, Michael Kunze und Präsident Willi Wolters. Vorne sitzend präsentieren Kerstin Heisters und Philipp Buhl stolz den symbolischen Scheck zugunsten der Deutschen Krebshilfe.

Über wertige Sachpreise freuten sich im Netto: Lucas Lausberg mit 43 Punkten sowie Jürgen Ober und Meryl Porbadnik mit je 36 Punkten. Im Brutto hatten Yannick Sieben mit 30 und Michael Engels mit 28 Punkten die Nase vorn.

Die nächsten UVEX Open im G&LC Schmitzhof werden am 27. Juli und am 24. August 2014 ausgetragen.

TEXT UND FOTOS
MANFRED HUSCHNER

GC Wahn

MIT ECLECTIC GEGEN DEN WINTERFRUST

Man muss schon im Englisch-Lexikon nachschlagen, um eine Übersetzung für dieses Adjektiv zu finden: „eclectic = auswählend, vielseitig“ wird dort als deutsches Pendant angeboten. Mit ein wenig Phantasie versteht man dann das Spiel, mit dem die Wahner Golferinnen und Golfer den oft wettermäßig hässlichen Wintermonaten ihre Stirn bieten.

Wenn es der Wettergott zulässt, trifft man sich zur wöchentlichen 18-Loch-Runde und notiert alle erzielten Ergebnisse zwischen Birdies und Bogeys – pro Loch. Im Wahner Golfclub überträgt der Seniors-Captain diese Resultate in eine Excel-Tabelle, um nach dem Ende der Wintersaison die Brutto- und Nettosieger des Eclectic-Turniers zu küren. Naturgemäß sind nur diejenigen Spieler ganz vorne, die die wenigsten Schläge für die einzelnen Löcher benötigten. Das bedeutet, dass nicht die Anzahl der gespielten Löcher,

Mit dem goldenen Ball eröffnete Michael Kalteis das neue Grün 4 im Wahner Golfpark.



sondern das individuelle spielerische Können den Ausschlag für den Sieg gibt.

Wie viel Spaß dieser Wettbewerb machte, lässt sich an folgenden Zahlen belegen: 24 Damen und 42 Herren nahmen teil und trafen sich ab Ende Oktober 2013 bis April 2014 einmal pro Woche. Die Fleißigsten von ihnen nahmen nicht weniger als 19 Mal teil.

Fazit dieses fünfmonatigen „Spiels“: Eclectic-Runden machen Spaß, bekämpfen den winterlichen Frust und Verdruss bei unserem Open-Air Sport und erfüllen eine hohe soziale Funktion.

ANGOLFEN MIT „GOLDENEM BALL“ Groß war die Freude bei den Wahner Golfern, dass nach der langen Winterpause nun bei herrlichem Frühlingwetter die Saison endlich beginnen konnten. Doch es gab noch einen weiteren Grund für die fröhlichen Gesichter der 44 Turnierteilnehmer: Landschaftsarchitekt Martin Kalteis eröffnete mit einem Schlag seines Eisens 6 und mit einem goldenen Golfball sein neugestaltetes Grün 4 im Wahner Golfpark.

Nach zwei spannenden Runden beglückwünschte Spielführer Wolfgang Sondermann Bettina Lorre als Bruttosiegerin und Heinz-Jürgen Haas bei den Herren zum Bruttosieg. Die drei Sieger der Nettowertung waren Helmut Aulenbach, Hans-Dieter Espelage und Hans-Joachim Müller.



Die Eclectic-Sieger 2013/14 im GC Wahn (v.l.): Helga Freutel, Manfred Obermann, Renate Opitz, Wolfgang Kramer, Peter Hühne, Hubert Ramesohl, Ute Dechamps, Ulrich Dechamps, Romy Schmidt, Ingeborg Obermann, Peter Gries, Barbara Müller, Dieter Dein, Hartmann Woelke, Dieter Neuhaus, Heinz Heyermann, Manfred Huschner und Helmut Aulenbach



Die Sieger und Platzierten beim Angolf-Turnier (v.l.): Helmut Aulenbach, Christel Müller, Hans-Joachim Müller, Bettina Lorre, Hans-Dieter Espelage, Michael Jurgait, Reinhilde Siebert, Helga Freutel, Klaus Stampfer, Wolfgang Sondermann und Heinz-Jürgen Haas.

Bei der diesjährigen Siegerehrung konnte Seniors-Captain Ulrich Deschamps, als Sieger auszeichnen:

BRUTTO DAMEN

Ingeborg Obermann, Barbara Müller und Gisela Hilschencz

BRUTTO HERREN

Heinz Heyermann, Helmut Aulenbach und Peter Hühne

In der Nettowertung waren vorne:

DAMEN KLASSE A

Helga Freutel, Renate Opitz und Waltraud Krob

DAMEN KLASSE B

Romy Schmidt, Ute Dechamps und Helga Lingen

HERREN KLASSE A

Dieter Neuhaus, Gustav Krob und Wolfgang Kramer

HERREN KLASSE B

Manfred Obermann, Peter Gries und Manfred Huschner

HERREN KLASSE C

Ulrich Dechamps, Hartmann Woelke und Dieter Dein

GC Hummelbachau

„TAG DER OFFENEN TÜR“ EIN GROSSER ERFOLG



Im Sitzen, mit verbundenen Augen, mit einem oder zwei Schlägern oder wie hier kniend – auch so kann man Golf spielen

Auch in diesem Jahr war der „Tag der offenen Tür“ – trotz unvorteilhafter Wettervorhersage – ein großer Erfolg. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen genossen zahlreiche Mitglieder und Gäste das abwechslungsreiche Programm.

Die Schnupperkurse waren sehr gut besucht und stießen bei den zahlreichen Neu-Golfern auf besonders positive Resonanz. Die dargebotene Golf-Trickshow ließ selbst die „Alt-Golfer“ staunen und bewies eindrucksvoll, was sitzend, kniend, mit verbundenen Augen, wahlweise mit einem oder zwei Schlägern gleichzeitig alles möglich ist. Beim „Beat the Pro“ auf der Bahn 1 der 9-Loch-Anlage konnten erfolgreiche Herausforderer Trainerstunden bei dem jeweiligen Pro gewinnen. Außerdem wurden Systeme wie Trackman und Sam Puttlab präsentiert und bei interessierten Golfern angewendet.

An so einem Tag durften natürlich auch Leckereien, wie Waffeln, Currywurst, Fish & Chips, asiatische Nudeln und Leckeres

vom Grill, nicht fehlen. Parallel wurde an diesem Tag traditionell der „Preis der Arbeit“ auf der 18-Loch-Anlage ausgespielt. Zur Feier des Tages wurde, nach den winterlichen Umbauarbeiten, auch die Spielbahn 9 wieder uneingeschränkt für den Spielbetrieb freigegeben. 90 Teilnehmer durften so unter Beweis stellen, dass sie auch mit dem neuen rund 1.600 m² großen Teich vor dem Grün einen guten Score spielen können.

Am besten gelang dies David Li, der als erster Spieler das Birdie auf der Scorekarte notieren konnte. Aber auch sonst lief es für den talentierten Nachwuchsgolfer an diesem Tag richtig gut. Seine eins-unter-Par-Runde ergab 40 Punkte und damit den Sieg in der Nettoklasse A; sie bedeutete eine Unterspielung von -1,7 auf -1,3. Die nächsten sechs Spieler kamen allesamt mit 38 Punkten zurück ins Clubhaus: Valentin Menne, Dr. Kathrina Stojanow (BGC Stolper Heide), Katharina Kramer, Peter Stollenwerk, Karl-Heinz Berres und Brigitte Schmitz-Kallen. Sieger der

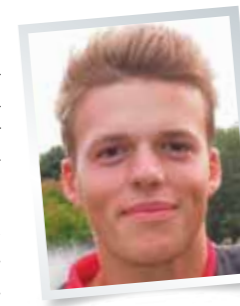
Neuer großer Teich vor dem Grün der „9“ – aber auch hier sind Birdies möglich!



Nettoklasse B wurde Wai-Man Li mit eindrucksvollen 44 Punkten; das Handicap purzelte dadurch von 14,1 auf 11,7.

In der Bruttowertung wurde dies nur durch Finn Fleer getoppt, der ebenfalls mit -1 ins Clubhaus kam (37 Punkte) und sein Handicap von +0,4 auf +0,5 verbesserte. Als Dritter brachte Valentin Menne aber auch noch stolze 36 Punkte nach Hause.

Alles in allem war der 1. Mai 2014 ein wunderschöner Tag mit einem erfolgreichen Golfturnier. Die Bahn 9 erstrahlt im neuen Glanz und bietet Golfern der 18-Loch-Anlage ein weiteres optisches und spielerisches Highlight. Der Dank geht an unser Greenkeeping-Team, das unter der Leitung von Gareth Bremner wieder einmal bewiesen hat, was in ihm steckt. Außerdem geht ein ganz besonderer Dank an Günter Kessler, der stets mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn es um die Umgestaltung einzelner Spielbahnen geht.



Finn Fleet: Sieger der Bruttowertung beim „Preis der Arbeit“

Golfinstruktionen für die Neulinge am „Tag der offenen Tür“



TEXT
HANS-WILHELM STREMMEL
FOTOS
VOLKER BUSCH

TEXT
ANNE WEBER-PLOEMACHER

Golfriege ETuF Essen

MATTHIAS SPIEGEL: „2 ÜBER PAR“ IM WONNEMONAT MAI



Golfriege ETuF-Essen-Pro Stephan Wiedeking mit den Besten des Monatspreises Mai: (v.l.): Henriette Weber, Sophie Radmacher und Matthias Spiegel

Mit österlichen Köstlichkeiten beschenkt: die Siegerinnen und Sieger des Oster-Vierers



DIE MEISTEN OSTER-PUNKTE FÜR INGA UND AXEL

40 Paare hatten sich entschlossen, aus einem ohnehin schönen Osterfest ein noch schöneres zu machen. Sie hatten zum Oster-Vierer gemeldet, der als Chapman-Vierer ausgeschrieben war und unweigerlich zu vielen Brutto- und Nettopunkten führte. Der Golfplatz war bereits in Früh-Form, und die Temperaturen waren dazu angetan, zu Bestwerten zu mutieren.

Wer nach der Runde im Nettobereich mit weniger als 40 Punkten ins Clubhaus zurückkehrte, der sollte ein freundliches Gesicht machen und einfach nur fröhlich sein, denn gewonnen haben unweigerlich andere. Genau so war es denn auch an diesem Ostermontag. Selbst ausgemachte Optimisten schauten ungläubig

auf das Leader-Board, das diese Sieger und Platzierten auswies:

BRUTTO Punkte

1. Konstantin Nellessen und Moritz Waubke 33
2. Inga Stollmann und Axel Kerkmann 32
3. Maybritt Streit und Tim Wallbruch 31

NETTO Punkte

1. Inga Stollmann und Axel Kerkmann 46
2. Krimhild und Rolf Kirstein 44
3. Valentino Sgobba und Diethelm Schuster 44
4. Bettina und Alexander Streit 42
5. Alfried Kupper und Gunter Hansen 41
6. Ina und Wilfried Roese 41

Ladys-Captain Bettina Streit hatte zum Start in die Saison 2014 aufgerufen, und 44 Damen erschienen. Beim Vierer-Scramble wurde teilweise sensationell gespielt. Wer auf's Treppchen wollte, musste schon stark über 50 Netto-Punkte ins Clubhaus tragen. Nach 18 „kalten“ Löchern konnte Bettina Streit diese Siegerinnen verkünden: 1. Netto: Jutta Weltmann, Hildegard Frackmann, Erika Brinkmann-Stremmel und Brigitte Keulertz 56 Netto-Punkte; 2. Karin Lindner, Ulrike Lohmann, Krimhild Kirstein und Ina Roese 55, 3. Bettina Streit, Elke Pohle, Dr. Susanne Keith und Monika Kuhnen 55 Punkte.

21 Teilnehmer bei einem Monatsteller ist nicht der Brüller. Berücksichtigt man jedoch die Wochen andauernden Regenfälle, so sei die Zurückhaltung entschuldigt. Golf spielen soll doch auch noch Spaß machen. Lediglich der mehrfache Club- und Stadtmeister Matthias Spiegel ging mit der Abgeklärtheit eines wahren Elite-Golfers ans Werk und spielte souverän zwei Schläge über Platzstandard. Damit distanzierte er um Längen das gesamte Feld und hatte am Ende satte 12 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten Tim Radmacher. Dritte wurde Henriette Weber (20).

Natürlich ging auch das 1. Netto der Klasse A an Matthias Spiegel, dessen Leistung mit 35 Punkten belohnt wurde. Der 1. Preis indes ging wegen des Doppelpreisausschlusses an Henriette Weber (32), Tim Radmacher (30) wurde demzufolge Zweiter. In der Klasse B setzte sich Sophie Radmacher mit 36 Punkten an die Spitze des Feldes, Claus Peter Weber kam als Zweiter auf 33 Punkte, ebenso wie Ulrike Lohmann, die nach Computerstechen auf Platz drei folgte.



Golfpark Meerbusch

60 TEILNEHMER BEIM KICK-OFF-TURNIER

Die ersten Sieger des Jahres wurden im Golfpark Meerbusch beim Kick Off-Turnier des Fördervereins ermittelt. Harry Ploemacher, Vorsitzender des Fördervereins, konnte sich bei über 60 Teilnehmern bedanken, die bei herrlichem Wetter eine nicht vorgegebenwirksame Runde spielten. Diane Fusti-Molnar ehrte danach mit Witz und Charme die Sieger.

Clubmeister Josef Park gewann das erste Brutto mit 36 Punkten, Marc Hines siegte mit 41 Zählern in der Netto A Klasse, und Harry Ploemacher gewann mit 42 Punkten in der Klasse B. Bei den Jugendlichen holte sich Niklas Heckmann mit 38 Punkten den 1. Preis.

Wenige Tage später ging es mit der Saisonöffnung weiter. Bei frühlingshaften Temperaturen waren wieder mehr als 60 Spieler am Start. Gespielt wurde ein Vierball-Bestball. In der Klasse A

ließen Mike Hines und sein Sohn Marc mit 46 Punkten der Konkurrenz keine Chance. Henriette Hecker und Barbara Böttger belegten mit 42 Punkten den zweiten Platz vor Brigitte und Willi Patten (41). In der Klasse B siegten Klaus und Marlies Jäger mit überragenden 47 Punkten vor Dr. Torsten Milsch und Tomoyuki Kitano (42) sowie Masako Eschke und Marina Kessel mit 40 Punkten.

DR. HANS ALBERT VON BECKER

– AKTIV MIT 92! Dr. Hans Albert von Becker ist das älteste aktive Mitglied im Golfclub Meerbusch. „Golf ist, wenn man älter wird, der ideale Sport“, so der 92-jährige Senior aus eigener Erfahrung. Vor über 50 Jahren hat ihn ein Freund zum Golfen mitgenommen, seitdem ist er diesem Sport treu geblieben. Von April bis Oktober trifft man den eleganten älteren Herrn im Golfpark Meerbusch auf

Mit 92 aktiv: Dr. Hans Albert von Becker



Große Freude bei den Siegerinnen und Siegern des Saisonöffnungsturniers im GC Meerbusch



einer 9-Loch-Runde, häufig noch zu Fuß, in letzter Zeit aber gönnt er sich doch ein Kart.

Der sportliche Ehrgeiz stand bei Dr. Hans Albert von Becker nie im Vordergrund. Seit er 75 Jahre alt ist, hat er das Turniergolf ganz aufgegeben und spielt nur noch zum Vergnügen. Dr. Hans Albert von Becker: „Mein bestes Handicap lag bei ‚22‘, ich hätte mehr trainieren müssen, um mich zu verbessern, aber das konnte ich als Familienvater und Jurist zeitlich nicht einrichten.“

Sein Rat an alle älteren Herrschaften: „Er ist nie zu spät, mit dem Golfen anzufangen. Auch als 60-Jähriger kann man diesen Sport noch erlernen und dabei erfolgreich sein“.

Ans Aufhören denkt er vorläufig natürlich noch nicht. Warum auch?!

TEXT
HANS-B. KLECKEL

TEXT
ANDREA SCHMITZ

GC Essen-Heidhausen

VOLLES VERTRAUEN ZUM VORSTAND



Nach pünktlichem Zugang des ausführlichen schriftlichen Berichtes des Präsidenten, des Clubmanagers, des Platzwartes und der Jugendwartin fand Mitte April die diesjährige Mitgliederversammlung im GC Essen-Heidhausen statt. Viele schienen mit diesen Informationen so zufrieden zu sein, dass nur knapp über 50 Mitglieder anwesend waren - was ein deutliches Vertrauen zum Vorstand und ganz besonders zur Arbeit des Schatzmeisters und der guten Situation des Clubs zeigt!

Nach der Totenehrung machte Präsident Manfred Tiegelkamp zu einigen interessanten Punkten seines schriftlichen Berichtes weitere Ausführungen. Er hob besonders die äußerst großzügige Spende von Alice Thormählen zur Verbesserung der Toilettensituation des Clubhauses im Bereich der Gastronomieräume hervor. Die Familie Thormählen hat über die Jahre des Clubbestehens immer wieder mit großen Spendensummen die sportliche Seite, die Jugend und das Clubleben

unterstützt. Beiden - Alice und ihrem verstorbenen Mann Hans-Joachim Thormählen - gilt der Dank aller Clubmitglieder. Um diesem Dank entsprechenden Ausdruck zu geben, hat der Vorstand unter großer Zustimmung der Mitglieder Alice Thormählen zum Ehrenmitglied ernannt. Sie nahm diese Ehrung mit Freuden an, um gleich zu bemerken, dass sie trotzdem zahlendes Clubmitglied bleiben werde.

Clubmanager Jochem Schumacher hob neben seinem schriftlichen Bericht noch hervor, dass die Facebook-Seite gute Akzeptanz gefunden hat. Platz-

Die Clubmannschaft des GC Essen-Heidhausen bereitete sich in Spanien bei bestem Wetter und ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten auf die neue Saison vor. Die gute Vorbereitung soll die Mannschaft in diesem Jahr an den fünf Spieltagen der Regionalliga West 1 der DGL wieder weiter nach vorne bringen (v.l.): Tim Jakubowski, Jan Ochsenfarth, Roland Liermann, Raphael Rubin, Hendrik Stoffel, Malte Alberts (Captain), Claas-Eric Borges, Patrick Fromme (Coach), Tim Ochsenfarth, Thomas Werner (non playing captain) und Patrik Tonius.

wart Stefan Kürsch sprach noch einmal intensiv das Verhalten von Spielern auf dem Platz an. Er verwies auf Regeln und Etikette, die zum Erhalt des Platzes sowie der Freude am Spiel nicht nur auf fremden Plätzen, sondern auch auf dem eigenen einzuhalten sind. Jugendwartin Petra Grube verdeutlichte noch einmal, wie sich die Jugendausbildung und die Teilnahme der Jugend an entsprechenden Mannschaftsturnieren auf die Ligaposition der Clubmannschaft ab 2015 auswirken kann. Daher wird 2014, wie schon in den Jahren zuvor, an der weiteren Entwicklung der Jugend bzw. der Jugendmannschaften für die AK-Turniere gearbeitet, um damit dem ab 2015 geltenden DGL-Ligastatus gerecht zu werden!

Verleihung der Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft von Alice Thormählen (v.l.): Clubmanager Jochem Schumacher, Schatzmeister Egon Galinnis, Jugendwartin Petra Grube, Präsident Manfred Tiegelkamp, Platzwart Stefan Kürsch, Ehrenmitglied Alice Thormählen und Schatzmeister Karl-Heinz Berten



Im April wurde die langjährige Tradition des Texas-Scrambles mit dem ersten Saisonstart 2014 im Europäischen GC Elmpfer Wald fortgesetzt. Jeden Freitag Abend erfreut sich dieses Spiel besonderer Beliebtheit, weil bei entspannter, aber doch wettkampfbetonter Atmosphäre die erfahrenen Golfer mit den neuen Mitgliedern und Anfängern in den Flights gemischt werden. Ein idealer Moment des Kennenlernens und Bildung von neuen Spielpartnerschaften für die Zukunft.

Auf diesem Wege hat der EGC einen „harten Kern“ von „Texanern“ gebildet, die mit ihrer Tradition nicht nur einen entspannten Wochenabschluss geschaffen haben, sondern auch für eine starke Gemeinschaft im Club sorgen. Seit vielen Jahren wird das Scramble-Turnier von Peter Ruch, Jochen Rebell und neuerdings Stefan Sagasser organisiert, werden die Flights eingeteilt und nach getaner Arbeit die Siegerehrung vorgenommen. Mit einem moderaten Startgeld von 3 Euro hat jeder Teilnehmer eine gute Chance, zumindest einen der als Trophäen für die ersten drei Plätze verteilten Bälle zu erspielen.

Da jeder Mitspieler jeweils zwei Abschläge zum Ergebnis beitragen muss, nach denen



Europäischer GC Elmpfer Wald

EIN „HARTER KERN“ VON „TEXANERN“



Versammlung der Teilnehmer, die gespannt dem Organisator Peter Ruch bei der Verkündung der Flighterteilung zuhören

dann jeweils der am besten platzierte Ball weitergespielt wird, entbehrt der Wettkampf nicht einer durchaus fühlbaren Anspannung bei den sogenannten „Rabbits“, unter den kritischen Augen der wartenden Mitspieler und Konkurrenten abschlagen zu müssen. Diese legt sich dann allerdings sehr schnell in der sich anschließenden geselligen Runde, in der dann alle vollbrachten Heldentaten auf den neun gespielten Löchern ausgiebig diskutiert werden.

WIR FEIERN JUBILÄUM! Der West Rhine Golf Club, 1954 vom britischen Militär gegründet und Betreiber unserer Golfanlage, wird in diesem Jahr 60!

Gefeiert wird in der Zeit vom 27. bis 29. Juni 2014, und man freut sich, das Wochenende gemeinsam mit allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern zu verbringen.

Das Jubiläum startet am Freitag (27. Juni) mit dem Teamspiel „Mitglieder versus Gäste“ und anschließendem Barbecue. Das Hauptturnier am Samstag wird als Single-Stableford gespielt. Nach dem anschließenden Dinner werden alle Gäste den Abend mit einer Jazzband ausklingen lassen.

Am Sonntag treffen sich die Spieler zum Texas Scramble, bevor zum Abschluss des Wochenendes die Gäste nach einem gemeinsamen Essen verabschiedet werden.

GC Mülheim an der Ruhr

ZWEIFACHE AUSZEICHNUNG FÜR VORBILDICHE JUGENDARBEIT



Jugendwartin Klaudia Müller schreibt dazu: „Diese Auszeichnungen, auf die alle sehr stolz sind, sind ein Ansporn für uns alle. Es steht eine Teamleistung dahinter, bestehend aus:

- * unserem Vorstand, der uns die Mittel im Sportbudget zur Verfügung stellt,
- * den Trainern Christian Hofer, Patrick Giesen und Stefan Horlacher, die unsere Jugend nach dem Rahmentrainingsplan des DGV unterrichten und motivieren,
- * natürlich unserer Jugend, ohne die wir uns im Rahmen dessen, was wir hier tun, gar nicht erst bemühen müssten,
- * und unserem Jugendausschuss, der in der Organisation und Betreuung unserer Jugend so viel Ehrenamt leistet.“

Kurz zusammengefasst kann dieser wunderschöne Erfolg damit erklärt werden, dass im Golfclub Mülheim alles perfekt ineinandergreift, alle an einem Strang ziehen und letztendlich die Mitglieder, die Pros, der Vorstand und die golfbegeisterten jungen



Klaudia Müller mit den Urkunden „Landessieger Zukunft Jugend“ und „Bundessieger Zukunft Jugend“ – neben ihr Erhard Wetterich, Vizepräsident des GV NRW (Foto: ©Hans-Georg Blümer)

Mit sichtlichem Stolz präsentiert Klaudia Müller die Urkunden, die ihr vom Hans-Joachim Nothelfer, dem Präsidenten des Deutschen Golfverbandes, in Frankfurt überreicht wurden. (Foto: DGV/Herlich)

Der Deutsche Golfverband bewertet jährlich die Jugendarbeit aller Clubs in Deutschland – sowohl in Bezug auf den Trainingsumfang als auch auf die Qualität des Trainings und die daraus resultierenden Ergebnisse. In diesem Jahr wurde der GC Mülheim an der Ruhr gleich zweifach ausgezeichnet und auf dem Verbandstag des DGV in Frankfurt geehrt: Zum einen mit dem ersten Platz für die beste Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen, und gleichzeitig wurde der Club deutschlandweit Bundessieger mit einem schönen dritten Platz hinter dem GC St. Leon-Rot und dem Golf- und Landclub Berlin-Wannsee.

Menschen ein tolles erfolgsorientiertes und professionelles Team bilden.

GOLDZERTIFIKAT „GOLF & NATUR“ VERLIEHEN Anlässlich des Verbandstages des Deutschen Golf Verbandes (DGV) in Frankfurt wurden insgesamt zehn Anlagen mit dem Goldzertifikat des Umweltprogramms „Golf & Natur“ ausgezeichnet, darunter auch der GC Mülheim an der Ruhr. Stellvertretend für den Club erhielt Klaudia Müller aus den Händen des DGV-Präsidenten Hans-Joachim Nothelfer die offizielle Urkunde. „Wir freuen uns, dass wir diese Auszeichnung für unseren Platz im Landschaftsschutzgebiet erhalten haben und fühlen uns natürlich auch verpflichtet, diesem Anspruch weiterhin gerecht zu werden“, so GC Mülheim-Präsident Thomas Ohnhaus. Und weiter berichtet er: „Mit unserem Ehrenpräsidenten Dr. Heinz Riedel, der gleichzeitig Vorsitzender des Greenteams im Club ist, lernen wir nicht nur ständig vom besonders fachkundigen Ratgeber, sondern genießen auch bei den zuständigen Ämtern große Akzeptanz und dadurch hilfreiche Unterstützung. Schon jetzt haben wir alle viel im Umgang mit der Natur gelernt, und unser Platz dankt es mit eindrucksvollen Bildern.“

Insgesamt gibt es nun in Deutschland 53 Clubs, die die höchste Stufe der Zertifizierungsmaßnahme „Golf&Natur“ erreicht haben. Und der GC Mülheim an der Ruhr ist dabei!

GC Clostermannshof

HÖCHST BELIEBT – DER „KÖLSCHE FIEROVEND“

Eine weitere Gelegenheit, sich ohne große Turnier- und Abendveranstaltung sportlich zu messen, ist die im letzten Jahr ins Leben gerufene Feierabendgolf-Turnierserie „Kölsche Fierovend“. Diese sportliche Veranstaltung auf der Golfanlage Clostermannshof erfreut sich von Beginn an großer Beliebtheit. Hier trifft man sich nach Feierabend zur vorgegebenen 9-Loch-Runde, um im Anschluss bei einem leckeren und wohl verdienten Kölsch über seine Erlebnisse auf der Runde zu „schwaade“.

Mitte April fand das erste Turnier dieser Serie in 2014 statt. Trotz widriger Wetterverhältnisse kamen 23 von möglichen 40 Spielern zum Clostermanns Hof, um sich der Herausforderung zu stellen. Dies gelang einigen Teilnehmern richtig gut, besonders

Reges Interesse bei den Schnupperern am „Tag der offenen Tür“ auf der Golfanlage Clostermannshof



Stefan Kauczor vom heimischen GC Clostermannshof und Frank Schödder vom GC am Lüderich, die jeweils 21 Punkte erspielten und ihre Handicaps sehenswert verbesserten – Stefan Kauczor von 20,2 auf 19,0 Frank Schödder von 35,6 auf 34,1. Auch Joachim Kowalik und Ludwig Hansmann, der in der Bruttowertung mit 13 Punkten vorne lag, gelang das bei 20 Punkten ebenso wie den drei nachfolgenden Spielern mit je 19 Zählern: Margot Hertel, Hans Josef Staat und Werner Bitterlich.

So bleibt festzuhalten, dass der „Kölsche Fierovend“ – unsere Turnierreihe zum Start in den Feierabend - auch in 2014 ihren festen Platz im Turnierkalender der Golfanlage Clostermanns Hof hat.

ERFOLGREICHER „TAG DER OFFENEN TÜR“ Sechs Stunden Sonnenschein, tolle Stimmung, 100 Schnupperkursteilnehmer, 15.000 geschlagene Rangebälleder „Tag der offenen Tür“ am 1. Mai 2014 auf der Golfanlage Clostermanns Hof war rundum erfolgreich.

Das angesagte schlechte Wetter machte einen großen Bogen um den Clostermanns Hof, und

zahlreiche Interessierte strömten zur Golfanlage, um erste Einblicke in den Golfsport zu bekommen. Die stündlich angebotenen Schnupperkurse, betreut durch unsere Pros Johan Omander und Lukas Kuhl, erfreuten sich reger Teilnahme. Auch wenn das Spiel mit der kleinen weißen Kugel anfänglich sehr schwer sein mag, vermittelten die Pros den Golfneulingen mit viel Spaß die erforderlichen Grundlagen. Auf den angebotenen E-Cart-Rundfahrten konnte man einen Überblick über das 90 Hektar umfassende Gelände der Golfanlage gewinnen.

Mittels hilfreicher Tipps, ähnlich der auf dem Cartoon unseres Mitglieds Gerhard Hilbig, wurde innerhalb kurzer Zeit recht passabel geschwungen, und die „Schnupperer“ erfreuten sich ihrer neu erlangten Fähigkeiten.

Wer viel Sport macht und sich an der frischen Luft bewegt, muss sich stärken. Hier leistete das Team rossin's vorzügliche Arbeit. Auf der sonnenverwöhnten Terrasse erfüllte man routiniert und souverän die Wünsche der hungrigen und durstigen Gäste.

TEXT
WERNER STRAUSS

TEXT
ROLF KREUTER

GC Weselerwald

BEIM PARTNERCLUB-TURNIER: SCHLECHTES WETTER UND SCHWIERIGE LAGEN

Im Gegensatz zum Vorjahr fand das Partnerclub-Turnier 2014 im GC Weselerwald diesmal unter erschwerten Bedingungen statt. 20 Grad wurden bei frühlingshaften Temperaturen vor 12 Monaten gemessen, diesmal mussten die Flights mehr als zwei Stunden Dauerregen über sich ergehen lassen bei lausigen 12 Grad! Die Bälle kamen nach den Abschlägen im tiefen Rough zum Liegen und wurden dadurch schnell ein Problem. Und da dieses Partnerturnier zudem als Chapman-Vierer gespielt wurde, wirkten sich das schlechte Wetter und die schwierigen Lagen bei so manchem Flight auf die Stimmung aus. In welcher auch immer! Trotz der nicht gerade überragenden äußeren Umstände – Sieger gibt es immer! Sie wurden geehrt durch Präsidentin Ulla Paul und den Siegerehrungs-Moderator John Emery.

Den Bruttosieg sicherten sich Astrid Jansen und Reinhard Hürdler im Stechen mit 86 Schlägen vor Anette und Thomas Hüsken. Platz 3 ging an Bettina Geister und Michael Franken, die aber

als Sieger der Netto-Klasse A bis Handicap 42,4 mit 69 Nettoschlägen nach Stechen geehrt wurden; Zweite wurden Berta und Peter Hoffie mit ebenfalls 69 Schlägen. In der Netto-Klasse B (ab Handicap 42,5) setzten sich Meta und Hans-Gerhard Degen mit überraschenden 59 Nettoschlägen an die Spitze, Platz 2 ging an Petra und Bernd Neifer mit 63 Nettoschlägen.

DAS OSTERFEUERTURNIER MIT SONNE PUR Zum diesjährigen Osterfeuerturnier im GC Weselerwald – Einzelzählspiel nach Stableford über 18 Löcher – waren 20 Grad angesagt und Sonne pur, und knapp 110 Teilnehmer ließen sich den tollen Golftag und die nachfolgende Veranstaltung am Osterfeuer nicht entgehen. Als die letzten Flights im Clubhaus eintrafen, brannte das Feuer schon, und der Bier- und Grillstand waren bereits geöffnet.

Die Siegerehrung führte Spielführer Christoph Schmidt durch, ihm assistierte Vizepräsident Bernd Ebberts. Das Duo ehrte mit Bruttosieger Hannes Weidemann einen weit Angereisten vom GC Hammetweil, in der Nähe von Stuttgart gelegen, der 25 Punkte erspielte. Platz 2 ging an Margrit Strauß mit 23 Zählern. In der Nettoklasse A setzte sich Manfred Heymann mit 39 Punk-

Sie siegten in der Nettoklasse B mit erstklassigen 59 Nettoschlägen: Meta und Hans-Gerhard Degen, in der Mitte GCW-Präsidentin Ulla Paul



Platz 2 im Brutto für Margrit Strauß



ten durch, Zweiter wurde Axel Doll mit einem Zähler weniger, Dritter Klaus Kimmel (36). Die Klasse B wurde von Angelique Petithuguenin mit 40 Punkten gewonnen, sie verwies Karl Osmani (39) und Tim Hecking (38) auf die beiden nächsten Plätze. Sieger der Nettoklasse C entschied Wolf Janik mit der Bestmarke von 41 Punkten zu seinen Gunsten, danach folgten Marcus Schäfer und Monia Roes (beide 38).

Im Anschluss an die Siegerehrung wurde die Aufmerksamkeit der Anwesenden dann wieder Richtung Osterfeuer und Bierauschank gelenkt. Aber irgendwann später am Abend wurde es dann auch den Hartgesottenern zu kalt – trotz des immer noch lodernen Feuers.

Von der Präsidentin Ulla Paul (m) geehrt – die Bruttosieger Astrid Jansen und Reinhard Hürdler



GC Erftaue

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: GUTER SAISONSTART, VERSCHÖNERUNG DER ANLAGE, EHRENPRÄSIDENT GÜNTER KILL

Im alt ehrwürdigen Rittersaal auf Schloss Grevenbroich fand am 13. Mai 2014 die ordentliche Mitgliederversammlung des Golfclubs Erftaue e.V. statt. Der vor einem Jahr neu gewählte Präsident Hermann-Josef Krawinkel konnte den vielen Mitgliedern über ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr 2013 und einen guten Start der Saison 2014 berichten.

Die sportlichen Leistungen der Mannschaften, die schon in der letzten Ausgabe von „Golf Rhein Ruhr“ gewürdigt wurden, sind dabei hervorzuheben. Spielführer Lambert Brosch ging in seinem Bericht ausführlich darauf ein. Der Platz war aufgrund des recht milden Winters ganzjährig beispielbar. Die Greenfee-Einnahmen lagen dadurch über dem Plan. Finanziell steht der Club auf gesunden Füßen. Der Mitgliederbestand ist leicht auf 737 Personen gestiegen. Die vielen Maßnahmen zur Verschö-

nerung der Anlage, auch durch etliche Mitglieder durchgeführt, zeigen bereits Wirkung. So wurde u.a. eine Flutlicht-Anlage auf der Driving Range errichtet, 60 Bäume umgepflanzt, und viele Platzpflegearbeiten sind im Gange. Derzeit werden ein Energiesparkonzept umgesetzt und eine Alarmanlage bei Gewitter installiert. Die Kommunikation, auch für die vielen Gäste, die gerne in der Erftaue spielen, ist aktuell durch die Überarbeitung der Internet Homepage optimiert worden. Erfreulich für den Club sind neu gewonnene Sponsoren sowohl für die Turniere als auch



GC Erftaue-Präsident Hermann-Josef Krawinkel: zufrieden mit dem Saisonstart 2014

Endlich ist sie da, die große Werbetafel an der Verbindungsstraße - A61 Bedburg und A46 Grevenbroich - entlang des Clubgeländes. Dazu waren einige Behördengänge notwendig, doch seit einigen Wochen „leuchtet“ das gute Stück sichtbar an der Straße. Bislang konnte der vorbeifahrende Verkehr wegen der schützenden, üppigen Bepflanzung den Club kaum wahrnehmen. Nun hofft man im GC Erftaue, mit der Tafel das Interesse nochmals verstärken zu können.



für die Verschönerungs-Aktionen. Präsident Hermann-Josef Krawinkel dankte ausdrücklich dem Förderverein für die große Unterstützung der Jugendarbeit, sowohl finanziell als auch durch das Engagement bei Jugendturnier und Training. Er betonte die große Bedeutung der Jugendarbeit für die Zukunft des Clubs.

Einige Veränderungen im Vorstand wurden durch die Mitglieder bestätigt: Neuer Schatzmeister ist Berthold Reinartz, neuer Schriftführer Franz Josef Palmen. Den bisherigen langjährigen Vorstandmitgliedern Jürgen Ulrich und Ottmar Schürg dankte der Präsident sehr herzlich.

Im Vorjahr verstarb der Gründer des Clubs und langjährige Präsident und Ehrenpräsidenten Rolf Baues; die Mitglieder gedachten seiner nochmals mit einer Schweigeminute. Zum Ehrenpräsidenten wurde von der Versammlung Günter Kill gewählt, der zuvor zehn Jahre lang als Präsident dem GC Erftaue voranstand.

ANZEIGE

Katalog kostenlos anfordern!

Über 35 Jahre

Qualitäts-Blockhäuser direkt ab Werk

GAIDT

Geräte-, Garten-, Ferienhäuser

In allen Größen und Ausführungen

Besuchen Sie eine der schönsten und größten Blockhausausstellungen Nordrhein-Westfalens!

44809 Bochum-Hofstede
Dorstener Str. 464-468 • Tel. 02 34 / 537 26

45481 Mülheim/Ruhr
Kölner Str. 221 • Tel. 02 08 / 48 21 21

41066 Mönchengladbach
Krefelder Str. 542 • Tel. 0 21 61 / 65 08 07

www.gaidt.de

Katalog kostenlos anfordern!

GC Grevenmühle

106 TEILNEHMER SUCHTEN SCHOKO- UND PRALINEN- OSTEREIER

Im GC Grevenmühle ist man seit Jahren um die Jugendarbeit bemüht. Mehrere Mannschaften und auch ein Haufen Bambinis spielen auf unserem Platz, seit letztem Jahr auch die älteren Jugendlichen in der Juniorenliga. Unser neuer Jugendwart nimmt sich der Jugendlichen an, und so wurde z. B. im Herbst letzten Jahres ein Halloween-Turnier mit Skelett und Spinnen im Halfwayhaus veranstaltet.

Dieses Sieger-Quartett freute sich über die Pralinen-Ostereier (v.l.): Michael Rasper, Klaus Sauter, Angela Erdmann und Claudia Hamann



mit ist eigentlich schon sehr viel für den Nachwuchs getan.

Im Herbst jedoch fiel auf, dass noch etwas fehlte: Ein rauher Wind fegte über die Driving Range, und die Eltern, die ihre Sprösslinge zum Training gefahren hatten, standen in der Kälte und froren. Natürlich hätten sie ins Clubhaus gehen können. Aber schließlich will man seine Kinder ja auch ab und zu beim Training beobachten, will teilhaben und

hinterher mit ihnen über den Unterricht und den Pro fachsimpeln.

Also musste sie her, die "Mütterhütte", wie wir Grevenmühler die große Hütte auf der Driving Range seitdem nennen. Hier gibt es Kaffee für die Eltern sowie ein paar Stühle und Tische. So kann man gemütlich miteinander plauschen und aus den großen Fenstern das Spiel der lieben Kleinen beobachten. Ohne zu frieren!

Seit einiger Zeit hat die Grevenmühle auch extra neun Kinderabschläge. So können die Kleinen mit ihren Eltern eine Runde drehen und sich entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit sportlich ernst genommen fühlen. Diese Abschläge sollen im Laufe des Jahres auch vermessen werden. Für die ganz Kleinen oder die (noch) nicht Golfenden bietet die Grevenmühle auch eine Kinderbetreuung auf Nachfrage an. Da-

Rasch vor dem ersten Abschlag noch einen Kaffee to go(lf) zum Aufwärmen: GC Grevenmühle-Vizepräsidentin Claudia Deinet



GC Hünxerwald

CLUBHAUS-ANBAU UND „BULLENSTALL“

Die Eröffnung des Clubhaus-Anbaus war eine richtig große Sache. Rund 200 Gäste hatten es sich am Ostermontag nicht nehmen lassen, sich das neue Vorzeigeprojekt des GC Hünxerwald anzusehen.

Noch wenige Tage vor der Eröffnung legten die Hünxerwälder noch selber Hand an. Nachdem der letzte Putz verputzt, das letzte Holz verlegt und der letzte Schrank platziert worden war, hatten etliche Damen Hand angelegt und dem Neubau mit weiblicher Intuition, Blumen und Tischdecken den letzten Schliff verpasst.

Der Eröffnungstag begann nass, und die etwa 90 Teilnehmer des Osterturniers waren froh, dass genug Zeit zum Aufwärmen war, bis es dann richtig losging. Präsident Karl-Hermann Krull begrüßte alle Gäste und auch die Architekten und Innenarchitekten. Er bedankte sich auch ausdrücklich bei der Verpächterfamilie, die die Einwilligung zu

diesem Anbau gegeben hatte.

Mit dem Anzünden des schmucken Gaskamins war der Anbau dann wie bei den Olympischen Spielen eröffnet. Auch wenn es noch bei der Verstärkeranlage und den Mikrofonen einige Probleme gab, fanden die Gäste nur Lob für den Anbau. Beim großartigen Essen des Clubwirtes Horst Vierhaus und dem noch großartigeren Nachschick fühlten sich die Hünxerwälder schon heimisch.

Beendet sind auch die Arbeiten am so genannten „Bullenstall“, in den nun ein großer Teil der Trolley-Schränke aus dem Altbau umgezogen sind. Dort steht nun auch eine Schläger-Reinigungsmaschine, die von den Spielern gerne genutzt wird. Damit ist der „Bullenstall“ zum zweiten Schwerpunkt der Funktionsräume geworden.

Die Turnierserien sind gut abgelaufen. Doch für große Ergebnismeldungen ist es noch etwas



Der Clubhaus-Anbau: das neue Vorzeigeprojekt im GC Hünxerwald – sowohl von außen als auch von innen

zu früh. Für Diskussionsstoff sorgte allerdings die NRW-Qualifikation der AK 18 Mädchen. Wer das Glück hatte, z.B. hinter Anna-Theresa Rottluff (Hcp. +1,8) vom GC Hubbelrath bei ihrer Proberunde zu spielen, konnte schon einige unglaubliche Schläge sehen, die die 15-Jährige mit Leichtigkeit von der Tee-Box jagte.

Das Turnier zeigte aber wieder einmal, dass der Platz im Hünxerwald auch den stärksten Nachwuchsgolferinnen alles abverlangt. Trotz bester Wetterbedingungen brauchten die Siegerin Greta Isabella Völker (Düsseldorfer GC) und auch die Zweite Anna Elisabeth Ruttart (GC Hummelbachaue) jeweils 77 Schläge. Nationalspielerin Anna-Theresa Rottluff vom GC Hubbelrath hatte auf den ersten Neun so ihre Probleme (45, u.a. eine „8“ auf der „9“), spielte die zweiten Neun aber Par und kam mit einer „81“ ins Clubhaus.



TEXT
GÜNTER VON AMELN

TEXT
UTE ANDERMANN

GC am Katzberg

ERSTE SIEGEREHRUNG DURCH DEN NEUEN VORSTAND

Sehr gelungener Einstand für Oliver Höhn, den neuen Präsidenten des GC am Katzberg und seine Mannschaft. Denn exakt 112 Teilnehmer starteten beim Saisonöffnungsturnier, das traditionell als Texas-Scramble ausgetragen wird, und fast alle blieben bis zur Siegerehrung!

Der Bruttosieg ging an ein Familienteam. Thomas Gründel lag gemeinsam mit seinem Sohn Max mit 18 Punkten einen Zähler vor den nächsten Paaren. Eine weitere Familienpaarung bewährte sich in der Handicapklasse bis 52,4 mit Ingeborg und Herbert Löffler, die mit 27 Nettopunkten die Vorstandspaarung Oliver Höhn und Thomas Smidt bei gleicher Punktzahl auf Platz zwei verwiesen. In der offenen Klasse waren Dieter Ehorn und Franz Feber nicht zu schlagen. Clubwirtin Marion Alexander hatte zur leckeren Lauch-Käse-Suppe ein Fässchen Bier gespendet, ein zweites vom Vorstand kam dazu. So konnte der gelungene Golftag auf der Terrasse gemütlich ausklingen.

MODENSCHAU ZUR DAMENSAISON-ERÖFFNUNG Schade, dass das Damen-Saison-Eröffnungsturnier aufgrund der aerifizierten und gesandeten Grüns auf Wintergrüns stattfinden musste. Aber das Wetter spielte mit, und so konnten die Damen einen sonni-



Zählten auch zu den Siegern des Eröffnungsturniers: Thomas Smidt (l/2. Vorsitzender) und Präsident Oliver Höhn



Vater-Sohn-Sieg in der Bruttowertung: Thomas (l) und Max Gründel

Die Golfspieler des GC am Katzberg erspielten eine Spende in Höhe von 3 500 Euro für das Tierheim in Hilden

Alle Sieger des Tages im Lichthof des Clubhauses

gen Nachmittag auf dem Golfplatz und auf der erweiterten Terrasse des Heavens verbringen. Es ging diesmal nur über neun Loch, weil im Anschluss an das Turnier der Langenfelder Spezialist für Golf-ausrüstungen aktuelle Golfmode präsentierte. Ein Leckerbissen für die golfbegeisterten Damen des Clubs.

Petra Schneider selbst führte mit fachkundigen Informationen zu den attraktiven Kleidungsstücken durch die Veranstaltung. Wenn es nach ihr und den Bekleidungsherstellern geht, erwartet uns eine äußerst farbenfrohe Golf-saison. Natürlich wurde auch Golf gespielt. Bruttosiegerin Dorit Honert erreichte 12 Punkte. Die Sieger der Nettoklassen waren Helga Schneider 23 Punkte (bis Handicap 23,4), Inge Rabe 24 (bis 28,4) und Beate Rühle 29 Punkte (ab 28,5).

3500 EURO FÜR HEIMATLOSE TIERE Das diesjährige Benefizturnier des GC am Katzberg zugunsten des Hildener Tierheims litt leider etwas unter den schwierigen Wetterbedingungen. Der Stimmung in den Flights tat das schlechte Wetter aber keinen Abbruch, auch nicht, dass das Turnier kurzfristig auf 9 Löcher verkürzt wurde. Viele spielten dennoch



Erste Siegerehrung durch den neuen Präsidenten des Golfclubs am Katzberg Oliver Höhn (l), unterstützt vom ebenfalls neuen Sportwart Harald Noubours.

mit einem Lächeln auf den Lippen. Trotz der schlechten äußeren Bedingungen erreichte Walter Gerhard satte 16 Bruttopunkte und verbesserte sein Handicap auf jetzt 7,1. Bruttosieger bei den Damen wurde Lieselotte Obst. In der Nettowertung von Handicap 18,5 bis 28,4 siegte Klaus-Dieter Schultzt mit 21 Punkten vor Marc Schneidewind und Helmut Krämer (beide 20). Die Klasse bis Handicap 18,4 entschied Jürgen Fassnacht mit 20 Punkten nach Computerstechen gegenüber Julius Bertram und René Schnelle (19) zu seinen Gunsten. Nach Abzug aller Kosten, die aufgrund großzügigen Entgegenkommens des Betreibers und der Gastronomie sowie des persönlichen Einsatzes verschiedener Clubmitglieder im überschaubaren Rahmen blieben, konnten noch 3500 Euro als Spende den Verantwortlichen des Hildener Tierheims überreicht werden. Stephanie Peitz als 1. Vopsitzende des Tier- und Naturschutzvereins Hilden bedankte sich persönlich für den großzügigen Betrag.



Bruttosieger beim Wiesenhof-Turnier: Laurence Schieren (r) und Netto A-Klassenbesteher Wolf-Bernhard Liebetrau

Bei besten Wetterverhältnissen startete am 1. Mai das mittlerweile traditionsreiche Wiesenhof-Turnier im GC Mettmann. Schon während der vergangenen Jahre erlangte es unter den Golfern einen hohen Beliebtheitsgrad. Auch dieses Mal herrschte großer Andrang bei der Turnieranmeldung. So konnte Manfred Furtner, Geschäftsführer des Wiesenhof-hotels und Tiroler Landesvorsitzender der Österreichischen Hoteliervereinigung (ÖHV), beachtliche 103 Teilnehmer bei besten Bedingungen zum vorgabenwirksamen Turnier zu seiner Veranstaltung begrüßen.

Viele Teilnehmer freuten sich schon darauf, Manfred Furtner im Halfwayhouse zu treffen, wo dieser sie bereits mit einer zünftigen Jause erwartete. Wie immer gab es herzhaftes Tiroler Spezialitäten. Schinken, Käse und frisches Brot waren willkommen als kleiner Imbiss. Über den Einfluss des in diesem Zusammenhang ebenfalls gereichten Obstlers auf den Score ist man in Golferkreisen durchaus geteilter Meinung. Es soll aber einige geben, die den Eindruck gewannen, dass ihr Spiel durch den Genuss des hochprozentigen Getränks durchaus beflügelt wurde.

Wer Recht haben sollte, stellte sich erst später bei der Siegerehrung, die der in Landestracht gekleidete Sponsor persönlich vornahm, heraus. Hak-Soon Zwingelberg mit 24 Punkten und Laurence Schieren (34) gewannen die

ÜBER 100 TEILNEHMER BEIM WIESENHOF-TURNIER

GC Mettmann

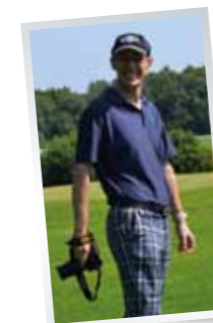
Bruttopreise bei Damen und Herren. In Nettoklasse A bis Handicap -18,4 siegte Wolf-Bernhard Liebetrau mit der Tageshöchstzahl von 42 Punkten (Brutto 34). Sieger der Nettoklasse B (-18,5 bis -24,4) wurde Alexander Schieren mit 40 Zählern. Maritta Liebetrau erreichte 39 Punkte, was ihr den ersten Platz in Nettoklasse C (ab - 24,5) einbrachte.

Für alle, die bei der Siegerehrung leer ausgegangen waren, bot die anschließende Tombola, bei der 5 Hotelgutscheine für das Hotel Wiesenhof in Pertisau am Achensee verlost wurden, eine reelle Chance, doch noch Glück zu haben. Die meisten von ihnen werden nun zwar doch nicht nach Tirol reisen, aber haben zweifellos alle einen wunderbar sonnigen und kurzweiligen Tag erlebt.

MICHAEL RINCK – VOM BOWLING ZUM GOLF-JUGENDWART Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung Ende April wurde Michael Rinck als neuer Jugendwart bestätigt. 2007 trat der gebürtige Kieler mit der gesamten Familie in den Golfclub Mettmann ein. Seine beiden Söhne sind inzwischen 10 und 13 Jahre alt und nehmen schon seit langem am Jugendtraining teil.



Turniersponsor Manfred Furtner im Halfwayhouse – mit Speck fängt man Stableford-Punkte



Neuer Jugendwart im GC Mettmann: Michael Rinck



Hochbetrieb auf der Wiese beim Wiesenhof-Turnier

BSG Stadt Düsseldorf

GRAFENBERG-CUP – VOM WINDE VERWEHT

Was hatten wir ein Glück: nach der ursprünglichen Planung hätte der diesjährige Grafenberg-Cup der BSG Golf der Stadtverwaltung Düsseldorf im GC Düsseldorf-Grafenberg am 10. Mai 2014 stattfinden sollen. Nach der Terminierung der Ligaspiele mussten wir dann notgedrungen auf den 11. Mai ausweichen. Dadurch gingen zwar die Anmeldungen gegenüber den Vorjahren deutlich zurück (vielleicht lag es am Muttertag oder am letzten Heimspiel der Fortuna aus Düsseldorf), aber der Wettergott wies uns dafür nur das geringere Übel zu. Statt am Tag zuvor komplett im Regen zu spielen, durften wir uns am Turniertag selbst weitestgehend trocken – bis auf ein paar kurze, aber heftige Schauer – nur dem doch recht starken Wind entgegen stemmen.

Die Ergebnisse sprechen dann auch eine deutliche Sprache, ein vernünftiges Golfspiel war zumindest auf den Außenbahnen „10“ bis „18“ kaum mehr möglich. So waren letztendlich bei einer

Pufferzonenanpassung von -4 die Überspielungen nicht vorgabewirksam, was dann von den 57 Startern immerhin 51 zugute kam.

Dennoch gab es auch Spieler, die mit diesen Verhältnissen ausgesprochen gut zurecht kamen. Darius Gawol von der BSG Golf der Stadtverwaltung Düsseldorf erspielte sich 41 Stableford-Punkte und gewann souverän die Netto Klasse C. Auch Theo Grothues von den Bergischen Golfern erreichte mit 37 Punkten eine Unterspielung. Das war es dann aber auch schon, die drei weiteren Unterspielungen gehen auf das Konto der Pufferzonenanpassung, was die Spieler natürlich nicht minder freute.

Siegerin im Brutto der Damen wurde mit 18 Punkten Caroline Klee (Bergische Golfer) vor den punktgleichen Andrea Berres (GC Hummelbachau) und Daniela Peeters (Golf & More Huckingen). Auch bei den Herren setzte sich die Jugend durch, Yannick Joppien (Bergische Golfer) siegte

Andrea Berres - souveräne Siegerin des Matchplay-Wettbewerbs 2013



Die Sieger des Grafenberg-Cups (v.l.): Darius Gawol, Caroline Klee, Daniela Peeters, Organisator Ralf Lingel, Yannick Joppien und Hubert Kramer



hier mit 21 Punkten vor Joachim Gottschalk (GC Am Katzberg) und Klaus Schappert (GC Op de Niep).

Bei der Netto-Klasse A war es letztendlich schwierig, die Preise zu verteilen. Vielleicht in den schlechten Ergebnissen begründet waren einige Protagonisten bereits vor der Siegerehrung abgereist, so dass Daniela Peeters als ursprünglich Viertplatzierte die Qualifikationsurkunde für die 16. Deutschen Betriebssportmeisterschaften in der Region Wandsdorf-Travemünde Ende August entgegennehmen durfte. In der Klasse B setzte sich Hubert Kramer (BSG Deutsche Rentenversicherung Rheinland) mit 34 Punkten durch, und in der Klasse C, wie vorab schon erwähnt, Darius Gawol von der Stadt Düsseldorf. Den Fünf für die DBSM Qualifizierten wünschen wir jetzt schon viel Erfolg im hohen Norden.

Im Vorfeld der Siegerehrung wurde noch die Gewinnerin des letztjährigen Matchplay-Wettbewerbs der BSG Stadt Düsseldorf ausgezeichnet. Andrea Berres setzte sich hier souverän durch und konnte mit sichtlichem Stolz den neuen Wanderpokal entgegennehmen.

GC Rittergut Birkhof

ERSTES AFTER WORK TURNIER EIN VOLLER ERFOLG!



Nach dem Volksmund macht der April bekanntlich was er will. So auch am Tag des ersten offenen After Work Turniers im Golfpark Rittergut Birkhof. An dem wolkenverhangenen, kühlen und windigen Nachmittag starteten zwölf unverbesserliche Optimisten, also typische Golfer/innen pünktlich vom Tee 1 ab. Der Wettergott meinte es gut mit den mutigen Erstteilnehmern dieser neuen Serie und hielt den Regen so lange zurück, bis der letzte Flight kurz vor dem 9. Grün ankam. Bis dahin war alles in Bewegung, und der Spaß am Golf war allen anzusehen.

Der letzte Flight hatte dann das seltene Glück, ein außergewöhnliches Naturschauspiel zu erleben. Ein so genannter Doppelregenbogen begleitete ihn bis auf's Grün und ließ dabei ein paar Regentropfen im Prisma der Na-



Großer Tag für Walter Bröcker (r): Für seine großen Verdienste, die er sich u.a. als langjähriger men's captain erworben hatte, wurde Walter Bröcker zum ersten Ehrenmitglied des GC Rittergut Birkhof ernannt. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung würdigte Präsident Peter Becker noch einmal dessen herausragende Leistungen und überreichte ihm die eigens entworfene und dem Anlass entsprechend gestaltete Urkunde bei stehendem Applaus der Mitglieder.

Der spannende Moment: Werde ich zur Siegerehrung aufgerufen?



tur glänzen. Ein wunderschöner Abschied vom Platz nach diesem ersten After Work Turnier.

Bei der Siegerehrung wurden ob der Wetterverhältnisse sportlich ausgezeichnete Ergebnisse aufgerufen. Bruttosieger wurde Michael Freier, im Netto gewann Rene Balbach vor Frank Faller.

Nach dem Starterfolg der neuen Serie wurden alle mit den Worten verabschiedet, sich für die nächsten Turnieren anzumelden. Die folgenden Termine sind: 10. Juni, 8. und 12. Juli sowie 9. September 2014.

SAISONAUFTAKT MIT DEM TURNIER DER LIGASPIELER

Nicht weniger als 42 aktive Ligaspieler und -spielerinnen (sowie zwei Ersatzspieler) aus allen Klassen starteten zu einem internen Chapman-Vierer-Wettspiel. Der Tages-Ablauf im Stenogramm: herrliches Wetter, tolle Flights, super Stimmung, keinerlei Verzögerungen, Halfway-House bestückt, ausgezeichnete Ergebnisse, spannende Siegerehrung, schöne Preise dank diverser Sponsoren, wobei



besonders die super-gesunden und herrlich bestückten Versorgungskörbe der Familie Watkins auffielen.

Im Brutto setzten sich Angelika Jordis und Christoph Schöldgen nach Computerstechen mit 32 Punkten an die Spitze vor Dörte Capell und Karl-Heinz Rieken, Platz 3 ging an die Kombination Franz Josef Günnewig und Dr. Thomas Sons. Als Nettosieger wurden Claudia Rose und Frank Ullmann geehrt, sie erspielten starke 44 Punkte. Mit dem zweiten Preis wurden Sabine Hübner und Tomasz Filipek ausgezeichnet, Dritte wurden Uta Schiffer und Björn Thievessen (beide 41 Punkte).

„Wenn ich hier auf dem Bild bin, dann habe ich auch gewonnen!“



GC Schloss Myllendonk

LUKAS LÖHMER UND CHRISTIAN WEBER MIT „2 ÜBER PAR“!



Die Sieger der Osterelectic im GC Schloss Myllendonk (v.l.): Monique Thomas, Leyla Can, Ariane Nübel, Dr. Susanne Kürten, Thomas Engel und Jochen Wehr.

Zum 8. Male seit 2007 fand das Golfturnier der Stadtparkasse Mönchengladbach im GC Schloss Myllendonk statt. Auf dem Wettbewerb-Programm stand ein Vierer mit Auswahldrive. Wieder gehörte Petrus mit zum Organisationsteam und ließ den angedrohten Regen und das Gewitter mit Donner erst herunterprasseln, als die 120 Teilnehmer des Wettspiels und einige Gäste nach dem Turnier gut bedacht im Clubhaus und Zelt zum Abendessen beieinander saßen.

Im Rahmen der Abendveranstaltung mit traditionellem Spargelessen und erlesenen Weinen ehrten Club-Präsident Roger Brandts und Hartmut Wnuck, der Vorsitzende des Vorstandes der Stadtparkasse Mönchenglad-

bach, die Sieger des Turniers. Besonderes Staunen rief die Leistung des Teams mit Lukas Löhmer und Christian Weber hervor, die mit „2 über Par“ bzw. 34 Punkten überlegen die Brutto-Wertung gewannen (wie schon im letzten Jahr) und Thomas Engel und Jan-

Drehten im Vierer mit Auswahldrive eine großartige „2 über“-Runde: Lukas Löhmer (l) und Christian Weber, in der Mitte Hartmut Wnuck, der Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Mönchengladbach



Alle Sieger und Platzierten des Stadtparkassen-Turniers im GC Schloss Myllendonk

nik de Bruyn (29) auf Platz zwei verwiesen. Die weiteren Sieger: Netto A: 1. Barbara und Peter Schmidt 39 Punkte, 2. Axel Schürings/Michael Dicks 38; Netto B: 1. Marco Bönnen/Stephan Brings 36 Punkte n.St., 2. Waltraud Aretz/Michael Klein 36, 3. Dr. Christoph Walter/Frithjof Struye 35 Punkte.

Die längsten Drives am 18. Loch schlugen Caroline Reiners und Lukas Löhmer. Am nächsten an die Fahne des 13. Loches kamen Cordula Steinemann (2,95 m) und Dr. Günther Schierz (1,935 m).

Präsident Roger Brandts dankte dem vollständig erschienenen Vorstand der Stadtparkasse für die Förderung dieses Golfturniers. Hartmut Wnuck lobte den erreichten Pflegezustand des Platzes und die Arbeit der Platzmannschaft in den letzten Wochen.

Mit Freude vernahmen die Teilnehmer die Zusage für ein Golfturnier der Stadtparkasse Mönchengladbach für den 1. Mai 2015.



Mit 39 Punkten Sieger der Netto-Klasse A: Barbara und Peter Schmidt

MEIN FREUND, DER BAUM – IST TOT!

Ein heftig wütender Sturm hat im GC Schloss Myllendonk zwei große, alte Bäu-

me umgeweht. In der Zufahrtsallee zum Schlosshof stürzte eine Linde um, und

auf der Spielbahn 6 erwischte es die praktisch mitten im Fairway und mitten im Dogleg nach rechts stehende über 80 Jahre alte Esche, den „signature-tree“ des GC Schloss Myllendonk. In Absprache

mit dem Golfplatzarchitekten und einem Baumfachmann wird entschieden, wie und wann und ob überhaupt im Herbst ein schöner Solitärbaum gepflanzt werden soll. (Fotos: Dr. Susanne Kürten)



LGC Schloss Moyland

STIMMUNGSVOLLE SAISONERÖFFNUNG

In den ersten April-Tagen starteten 61 Mitglieder des Land-Golf-Clubs Schloss Moyland mit großer Vorfreude in die Saison 2014 mit dem ersten vorgabenwirksamen Turnier. Da der Winter am Niederrhein ausgefallen war und die Greenkeeper die Platzpflege schon auf ein gutes Niveau gebracht hatten, gab es für alle Spieler faire Bedingungen. Es wurden teils schon sehr gute Ergebnisse erzielt, und immerhin neun Mitglieder schafften auch schon eine Verbesserung ihrer Stammvorgabe – trotz einiger Regenschauer.

Präsident Josef Müller richtete an die Mitglieder Grußworte verbunden mit den besten Wünschen für den Saisonverlauf, und im Rahmen der von Günther Lassl und Ralf Hülsmann moderierten Siegerehrung nahmen die Sieger und Platzierten ihre Preise entgegen. Sieger der Brutto-Wertung wurde Fritz Feddema mit 29 Punkten vor Jörg Jendrusch und Miriam Liwerski (je 22). Die drei Netto-Klassen gewannen Eckart Liwerski (Klasse A, 38 Punkte und mit 27 Punkten auch zweitbestes Brutto-Ergebnis), Hermann van Kempen (Klasse B, 41) und Helmut Lankers (Klasse C, 42). Die Sonderpreise Nearest-to-the-Pin gingen an Floby Kunz und Hartmut Skirlo. Für den längsten Drive wurden Sabine Bötcher und Niklas Convent ausgezeichnet.

senioren aus Moyland und Anholt dem Teamvergleich im Ryder-Cup-Modus. Begonnen wurde der Wettkampf mit neun klassischen Vierern im Brutto auf dem Platz des LGC Schloss Moyland. Das Wetter war für die Jahreszeit sehr angenehm, die erst kurz zuvor gelochten Grüns stellten - sicherlich für beide Teams - eine kleine Herausforderung dar. Die Captains hatten am Vortag lange über den optimalen Aufstellungen gebrütet, die ohne Kenntnis der Aufstellung der Gegenseite festgelegt werden mussten. Dabei hatte offenbar Jungsenioren-Captain Theo Büren aus Moyland das glücklichere Händchen: Obwohl der Handicap-Vergleich dies so nicht hatte erwarten lassen, gelang es den Moyländern auf ihrem Heimplatz, eine dermaßen deutliche Führung herzustellen, dass der Vergleich beinahe schon am ersten Tag entschieden schien.

LGC-JUNSENIOREN GEWINNEN AUCH DIE ZWEITE AUFLAGE DES RYDER-CUP-VERGLEICHS MIT ANHOLT Zum zweiten Mal nach 2013 stellten sich je 18 unerschrockene Jung-

senioren aus Moyland und Anholt dem Teamvergleich im Ryder-Cup-Modus. Begonnen wurde der Wettkampf mit neun klassischen Vierern im Brutto auf dem Platz des LGC Schloss Moyland. Das Wetter war für die Jahreszeit sehr angenehm, die erst kurz zuvor gelochten Grüns stellten - sicherlich für beide Teams - eine kleine Herausforderung dar. Die Captains hatten am Vortag lange über den optimalen Aufstellungen gebrütet, die ohne Kenntnis der Aufstellung der Gegenseite festgelegt werden mussten. Dabei hatte offenbar Jungsenioren-Captain Theo Büren aus Moyland das glücklichere Händchen: Obwohl der Handicap-Vergleich dies so nicht hatte erwarten lassen, gelang es den Moyländern auf ihrem Heimplatz, eine dermaßen deutliche Führung herzustellen, dass der Vergleich beinahe schon am ersten Tag entschieden schien.

Am nächsten Morgen war zeitiges Aufstehen angesagt: Um 10:30 Uhr sollte im GC Wasser-



Die ersten Geehrten der Saison 2014 im Brutto, eingerahmt von Vizepräsident Ralf Hülsmann (l) und Spielführer Günther Lassl (v.l.): Miriam Liwerski (Platz 3), Jörg Jendrusch (Platz 2) und Brutto-Sieger Fritz Feddema

burg Anholt der erste Abschlag der ebenfalls in Brutto-Wertung ausgetragenen Einzel-Lochspiele erfolgen. Auch unsere Freunde von der Wasserburg konnten dabei ihren Heimvorteil nutzen und einen, wenn auch knappen, Tagessieg erringen.

Aufgrund des äußerst klaren Ergebnisses des Vortags blieb es aber in der Gesamtwertung bei einem 25:11 Sieg für den LGC Schloss Moyland. So konnte Theo Büren unter großem Applaus den Wanderpokal in Empfang und für ein weiteres Jahr mit nach Moyland nehmen.

So sehr beide Mannschaften der Ehrgeiz treibt, den Pokal zum Abschluss in den Händen halten zu dürfen: Wichtiger noch als das sportliche Ergebnis waren für alle Teilnehmer die sehr angenehme und herzliche Atmosphäre dieser zwei Tage und die Pflege der Freundschaft zwischen beiden Vereinen.

Die Jungsenioren-Teams vom LGC Schloss Moyland und GC Wasserburg Anholt vor der Terrasse des LGC Schloss Moyland



TEXT & FOTOS
ULLI STAEGE

GC Wildenrath

ALLES BESSER ... BEIM ANGOLFEN 2014

Spielberichte von Turnieren sollten keine Wetterberichte sein, aber trotzdem müssen wir in diesem Jahr mal mit dem Wetter beginnen. Der ausgefallene Winter mit vergleichsweise hohen Temperaturen und viel Sonne hat nicht nur den Platz früher in Schuss gebracht, sondern ganz offensichtlich auch die Golfer. An den Wochenenden war der Platz so oft ausgebucht wie noch nie zuvor. Die Platzverhältnisse waren, ebenso wie das Spielvermögen der Golfer, ihrer Zeit voraus. So hatte der Fotograf kein leichtes Spiel, verunglückte oder etwas merkwürdige Schwünge und Spielsituationen aufzunehmen. Dank der „kickenden“ Britta Oberreich gelang das dann aber doch noch!

Sportlich waren immerhin an diesem Tag beim Angolfen drei einstellige Runden zu verzeichnen. Bruttosieger wurde Udo Faltien (Handicap 8,8) mit 29 Punkten (Netto 37) vor dem punktgleichen Thomas Bodden

(Netto 39), die beiden ließen Gerrit van Daal um einen Punkt hinter sich!

Die Nettoklasse A bis Handicap 15,4 entschied Thomas Bodden mit 39 Punkten zu seinen Gunsten, Platz 2 in den Preisen ging an Uwe Oberwelland (36) vor Stefan Brüsten (36). Uwe Offermanns entschied die Nettoklasse B (Handicap zwischen 15,5 und 21,4) mit 37 Punkten zu seinen Gunsten, nach Computerstechen setzte sich Heinz Bank vor Britta Oberreich (beide 34) auf Platz 2). Sieger der Nettoklasse C (Handicap 21,5 bis...) wurde Andrea Schneider mit 39 Punkten. Auch hier entschied der Computer über die beiden nächsten Plätze: Zweiter wurde Simon Holzweiler, Dritter Gion Offermanns, beide mit jeweils 38 Punkten.

NACHFOLGER VON SPORTWART MANFRED KARDUCK: DR. DOROTHEE ASSENMACHER Auf der Jahreshauptversammlung des GC Wildenrath



Auch der Präsident hatte viel Spaß: Prof. Dr. Jochen Hilden

e.V. am 8. Mai 2014 trat Dr. Dorothee Assenmacher die Nachfolge des bisherigen Sportworts Manfred Karduck an, der sich nicht zur Wiederwahl stellte. Dieser zog ein sehr positives Fazit seiner Amtszeiten und stellte fest, dass ihm das Amt sehr viel Spaß gemacht hat. Leider sei ihm künftig die Ausübung dieser Tätigkeit nicht in dem von ihm für erforderlich gehaltenen Umfang möglich und daher wünschte er seiner Nachfolge-

Dr. Dorothee Assenmacher – die neue Sportwartin im GC Wildenrath in Aktion



rin viel Freude und ein gutes Gelingen in dem Bestreben, u.a. wieder mehr Teilnehmer an die Clubturniere heranzuführen.

Dr. Dorothee Assenmacher hatte gemeinsam mit Gaby Holz die Damenmannschaft des GC Wildenrath aufgebaut. Sie genießt überall volles Vertrauen aufgrund ihrer sportlichen Kompetenz. Sie ist die erste Frau in diesem Amt in der jetzt 23-jährigen Clubhistorie. Das Team Wildenrath freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht ihr viel Glück und Erfolg!

Die Sieger und Platzierten beim Angolfen 2014 im GC Wildenrath (v.l.): Prof. Dr. Jochen Hilden, Britta Oberreich, Andrea Schneider, Stefan Brüsten, Martina Postma, Steve Williams, Gion Offermanns, Simon Holzweiler, Thomas Bodden, Heinz Bank, Alexander Prime, Uwe Oberwelland und Udo Faltien; vorne sitzend: Uwe Offermanns



Ein Familienteam: Rolf Henrich mit seiner Enkelin Carlotta Henrich

Zum 3. Mal wurde das Turnier „Owner's Cup – Der goldene Ball“, das von der Inhabersfamilie Henrich gesponsert wurde, im GC am Lüderich ausgetragen. Den „goldenen Ball“ schlug Sabina Henrich zur Eröffnung der Golfanlage im April 2011, und dieser wurde aufwendig in einen besonderen Pokal integriert, den es am 11. Mai 2014 zu gewinnen galt.

Im Chapman-Vierer spielten die Teams bei extrem windigem Wetter um ihre Punkte, und am Ende des Turniertages freuten sich alle bei leckeren Rheinischen

Reibekuchen und Kölsch über die Gewinner des Tages.

Überragend das Ergebnis des Netto-Siegerteams Petra Horky und Dr. Bernd Müller-Steden, denn sie schrieben nicht weniger als 52 Punkte auf ihre Scorekarte. Sie durften dann auch sichtlich stolz den wertvollen Pokal entgegennehmen. Knapp die „50-er Marke“ verfehlten als Zweite Renate Piontek und Klaus Dewes (49), Platz 3 ging an Ute Damke und Charles von Auersperg (43 Punkte). In der Bruttowertung setzten sich Markus Geuenich

Sichtlich stolz mit der „goldenen Ball“-Trophäe: Petra Horky und Dr. Bernd Müller-Steden

GC Am Lüderich

OWNER'S CUP "DER GOLDENE BALL"



Beste Stimmung bei den Siegern des Owner's Cup „Der goldene Ball“

und Michael Praxl mit 29 Punkten durch, Zweite wurden nach Computerstechen René Friederich und Roberto Rätzer Rodriguez (24 Punkte).

Seit 2011 agiert Sabina Henrich als Geschäftsführerin auf der anspruchsvollen Golfanlage mit großem Engagement. Seit dieser Zeit hat sich eine Menge getan: „Wir haben sehr viel Arbeit in den Platz gesteckt. Gerade jetzt wurden neue Abschläge gebaut und die 600 qm große Indoorhalle aufwendig zu einer Golf-Event-Halle umgebaut, in der zukünftig gefeiert werden kann.“



ANZEIGE

SICHER • SCHNELL • ZUVERLÄSSIG • FAIRE KONDITIONEN

„Ich transportiere Ihnen alles was mit einem 7,5t LKW transportiert werden kann.“

FRACHT & KURIERDIENST

Anfragen: über Telefon oder Mail • D. Jansen • Danzigerstr. 26 • 41366 Schwalmtal • Tel.: 0170-962 56 15
mail: daniel-jansen@t-online.de • weitere Informationen unter: www.facebook.com/frachtjansen

IMPRESSUM

Herausgeber
NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0, Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de, www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion
DaffneDesign
info@daffnedesign.de, www.daffnedesign.de

Chefredaktion
Claus-Peter Doetsch

Redaktion
Uschi Beer, Haide Watermeier, Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren dieser Ausgabe
Ute Andermann, Uschi Beer, Elisabeth Blömer, Petra Dörnemann, Rachel de Heuvel, Ingrid Findeisen, Sabina Henrich, Michaela Kuhlmann, Bigga Rodeck, Andrea Schmitz, Daniela Trevor-Owen, Haide Watermeier, Anne Weber-Ploemacher, Kerstin Wittke-Laube, Günter von Ameln, Dennis Barkow, Paul-B. Breidenbach, Dirk Dratsdrummer, Thomas Edler, Oliver Engbrocks, Michael Rolf Fischer, Thomas Gerres, Manfred Huschner, Hans-B. Kleckel, Jochen Koch, Dennis Küpper, Rolf Kreuter, Ralf Lingel, Carsten Moritz, Stefan Mülders, Wilfried Peters, Dr. Burkhard Scherf, Ulli Staeger, Werner Strauss, Hans-Wilhelm Stremmel, Ralf Weihrauch, Deutscher Golf Verband

Fotoredaktion
Ute Andermann, Inga Baum, Eva Harzheim, Dr. Susanne Kürten, Andrea Schiffer, Klaus Beyer, Stefan Blümer (DGV/stabl), Paul-B. Breidenbach, Volker Busch, Feuerwehr Ratingen, Kevin Franklin, Torsten Laube (torbild.de), Carsten Moritz, Dieter Niechcial, Stefan Piekarski, Rhein Kreis Neuss, Horst Simon, Ulli Staeger, Foto: © SAT.1/ Arne Weychardt, AP Photo Lynne Sladky, DGV, Foto@winston-university, Foto Tourismus Kroatien, PGA NRW.

Titelbild
Martin Kaymer (Foto: Lynne Sladky)

Anzeigen
Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976

Jörg Fütterer Consulting
Auf der Reide 8, 40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2014

Copyright
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Zu guter Letzt

MARCEL SIEM UND MAX KIEFFER FÜR DIE US OPEN QUALIFIZIERT

Neben Martin Kaymer werden auch Marcel Siem und Max Kieffer bei den US Open (12. bis 15. Juni) am Start sein. Bei der im „Walton Heath GC“ in Surrey südlich von London ausgetragenen Qualifikation über 36 Löcher an einem Tag ergatterten sich die beiden Rheinländer eines der begehrten Tickets für das zweite Major des Jahres, das im „Pinehurst Resort and Country Club“ in North Carolina aus-

getragen wird. „Da habe ich den Cut bei der PGA Championship knapp um einen Schlag verpasst, und jetzt kann ich – Welch eine Freude – bei der US-Open starten“, zwitscherte der 23-jährige Düsseldorfer nach der erfolgreichen Qualifikation, „einfach cool!“ Während Maximilian Kieffer zum ersten Mal bei den US Open startet, ist es für Marcel Siem nach 2011 und 2013 bereits der dritte Auftritt.



VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE

- BMW International Open im GC Gut Lärchenhof
- Turnierberichte von der LPGA-, US PGA- und European Tour
- Dritter und Vierter Spieltag der Deutschen Golf Liga
- Promi-Reporter Thomas Gerres trifft...
- Golf & Technik mit Peter Jacobi
- Interessantes aus den Clubs an Rhein und Ruhr



**DIE AUSGABE 03/2014 VON GOLF RHEIN RUHR
ERSCHEINT ENDE JULI 2014**

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

Wir tauschen Uhren und Schmuck...



neu und aus zweiter Hand...



...gegen Ihre alten Schätze!

**Selbstverständlich
auch gegen Bargeld!**



**Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold
Ankauf zu fairen Preisen - seit über 20 Jahren**

**Verkauf - sensationell günstig
Juwelier Fine ART**

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61



www.juwelier-fineart.com

DIE NÄCHSTE GENERATION

DES MEISTVERKAUFTEN E-TROLLEYS DER WELT!



POWAKADDY™

Die neue Generation des Marktführers

Schon auf den ersten Blick zeigen sich die Veränderungen im Design. Schlanker, sportlicher und dennoch unverkennbar ein Powakaddy geblieben. Mit allem, was diese britische Traditionsmarke über 30 Jahre zum meistverkauften E-Trolley der Welt werden ließ.

Zahlreiche sinnvolle Zubehörteile ergänzen ihn je nach Anforderung des Golfers.

- Powakaddy FW7 2014 / EBS-Bremssystem:** 1.299,- Euro
- Powakaddy FW7 2014:** 1.199,- Euro
- Powakaddy FW3 Lithium:** 899,- Euro

www.greengrassgolf.de

DER STÄRKSTE AKKU SEINER KLASSE!

Marke	Akku-Leistung
Powakaddy 2014 Li NCM 36-Loch Plug'n'Play (BMS)	385 Wattstunden
MotoCaddy 2014 Litepower 36-Loch (BMS) *	282 Wattstunden
Powakaddy 2014 Li NCM 18-Loch Plug'n'Play (BMS)	259 Wattstunden
MotoCaddy 2014 Litepower (BMS) *	192 Wattstunden

* Angabe nach offizieller Website des Herstellers. BMS: Batterie-Management-System



WER BRAUCHT SCHON GEFITTETE SCHLÄGER?

KLARE ANTWORT: JEDER GOLFER!



Und zwar für alle Spielstärken. Länge der Schläger, Härte der Schäfte und Dicke der Griffe haben einen großen Einfluss auf den Schwung und die Entwicklung der golferischen Fähigkeiten. Versuchen Sie auf einem alten Hollandrad die Tour de France zu gewinnen oder mit einem zu kleinem Schuh einen Marathon zu laufen? Wahrscheinlich nicht...

Überlassen Sie wesentliche Teile Ihres Golfspiels nicht mehr dem Zufall!

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin zum Schläger-Check-Up!

Achim Nolte (Head-Clubmaker)
 Green Grass Golf Europe GmbH & Co KG
 Hunsdorfer Weg 27 · 46569 Hünxe, Germany
 Tel: +49 (0) 2858 917 98-0 · info@greengrassgolf.de

www.greengrassgolf.de

Unser Service umfasst:

- Clubfitting
- Reparaturen
- Griffwechsel
- Schaftwechsel
- Lie & Loft-Anpassung
- Schwunggewicht optimieren
- Kaufberatung
- vom Einsteiger bis zum Professional

... und vieles mehr rund um den Golfschläger!

